



## Geschäftsbericht 2016



Kleine Scheidegg, Blick: Eiger/Mönch



## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	2
1 Vorwort des Präsidenten .....	3
2 Zielsetzungen.....	6
2.1 Legislaturziele 2016 - 2019 .....	6
2.2 Jahresziele 2016 .....	7
3 Organigramme .....	8
4 Behördenmitglieder .....	10
4.1 Gemeinderat .....	10
4.2 Kommissionen.....	11
4.3 Weitere Kommissionen und Ausschüsse.....	13
5 Personal.....	15
5.1 Allgemeines.....	15
5.2 Personalbestand .....	16
5.3 Eintritt (E), Austritt (A), interner Wechsel (W), Pensionierung (P) .....	16
5.4 Jubiläen.....	17
6 Verwaltungsabteilungen .....	17
6.1 Abteilung Gemeindeschreiberei.....	17
6.1.1 Präsidiales .....	17
6.1.2 Gemeinderat .....	18
6.1.3 Leitung Verwaltung (Controlling) .....	18
6.1.4 Bildung/Kultur/Freizeit .....	22
6.1.5 Soziales und Gesundheit.....	23
6.1.6 Sicherheit/Feuerwehr/Gemeindeführungsorgan .....	25
6.1.7 Öffentlichkeitsarbeit.....	32
6.2 Abteilung Bauverwaltung.....	33
6.2.1 Verkehr und Strassen.....	33
6.2.2 Baupolizei .....	36
6.2.3 Ver- und Entsorgung .....	37
6.2.4 Raumplanung/Vermessung .....	44
6.2.5 Betriebe.....	46
6.2.6 Naturgefahren/ Naturschutz .....	53
6.3 Abteilung Finanzen.....	56
6.3.1 Finanzverwaltung .....	56
6.3.2 Steuern .....	59
6.3.3 Liegenschaften.....	61
7 Abstimmungen und Wahlen .....	64
7.1 Gemeindeversammlungen .....	64
7.2 Urnenabstimmungen und Urnenwahlen (Eidgenössisch, Kantonal, Kommunal).....	64
8 Bevölkerungsstatistik.....	65
9 Wanderungsstatistik .....	67



## 1 Vorwort des Präsidenten

### *Rückblick auf die Gemeinderatstätigkeit*

Seit gut zwei Jahren amte ich nun als Gemeindepräsident. Die Einarbeitung der vier neuen Gemeinderäte ist gut erfolgt. Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung läuft auch gut. Für die anfänglich bestandenen Probleme zwischen einigen Räten und der Bauverwaltung, wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche die Arbeiten, Personalbestand und Aufgaben der Bauverwaltung durchleuchtete. Ein Thema ist hier auch, ob es eine Baukommission braucht oder nicht.

Der Gemeinderat ist das wichtigste Organ in der Gemeinde und jedes Mitglied darf stolz darauf sein, Gemeinderat zu sein. Es dürfen auch mutige Beschlüsse gefasst werden. Bei unseren Entscheidungen soll der vorhandene Spielraum genutzt werden, die Grenzen dürfen aber nicht überschritten werden. Wie die Praxis zeigt, werden wir von begangenen Fehlentscheidungen immer wieder eingeholt. Wichtig ist es, dass sich alle Gemeinderäte im Rahmen der Sitzungsvorbereitung mit allen Traktanden beschäftigen und ihre Meinung bei der Diskussion und Abstimmung auch einbringen. Genau zu beachten ist die Ausstandspflicht. In vielen Gremien, die sich aus gewählten Personen zusammensetzen, darf ein Mitglied an Beratungen und Abstimmungen zu einem Thema nicht teilnehmen, wenn es „befangen“ ist. Das heisst, die persönlichen Interessen des Mitglieds könnten mit den Interessen, der von ihm im Gremium zu vertretenden Allgemeinheit, kollidieren. Nimmt ein befangenes Mitglied dennoch an einer entsprechenden Abstimmung teil, kann das zu ihrer Ungültigkeit und der Notwendigkeit einer erneuten Beschlussfassung führen.

In Bezug auf die Finanzen der Gemeinde hat der Gemeinderat auf eine Steuererhöhung verzichtet. Die Budgetvorgaben wurden von allen Kommissionen gut eingehalten, so dass wir mit einer positiven Jahresrechnung 2016 rechnen können. Erfreulich war die Masterplanabrechnung: Bewilligter Kredit Fr. 190'000, Kosten für die Gemeinde Fr. 30'000, Kreditunterschreitung Fr. 160'000. Übermütig dürfen wir aber gleichwohl nicht werden, da noch viele kostenintensive Aufgaben und Gesuche anstehen. Der Gemeinderat muss die Aufgaben der Gemeinde (übertragene und selbst gewählte) in regelmässigen Abständen überprüfen und falls nötig Abstriche bei den selbstgewählten Aufgaben vornehmen. Speziell bei den wiederkehrenden Beiträgen ist Vorsicht geboten.

### *Was hat uns im Jahr 2016 hauptsächlich beschäftigt*

An den 20 Gemeinderatssitzungen wurden 463 Traktanden behandelt. Ich selber habe auch an diversen Sitzungen des Alpiner Sportzentrums Mürren, der Wengen-Mürren-Lauterbrunnen Tourismus AG, der Regionalkonferenz Oberland-Ost und der Stiftung UNESCO-Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch, teilgenommen. Die Jahresziele 2016 und die Legislaturziele 2016 – 2019 wurden erarbeitet. Das Hauptthema war auch dieses Jahr die Ortsplanung. Hier sind wir ein grosses Stück weiter gekommen und hoffen auf eine Zustimmung an der Gemeindeversammlung im April 2017. Viel zu reden und zu beschliessen gab es auch zu den jährlich anstehenden GEP- (Genereller Entwässerungsplan) Massnahmen. Neu wurde eine Arbeitsgruppe für die Überarbeitung des Abwasser- und des Kehrrichtreglements eingesetzt.

Die Verkehrskommission Wengen ist überzeugt, mit der neuen Regelung (Weisung) eine gute Lösung gefunden zu haben. Eine Ausnahmefahrbewilligung für den Transport einer 27 Liter Rotweinflasche von Grindelwald über die Kleine-Scheidegg zum Restaurant Allmend, konnte nach langem Hin und Her bewilligt werden. Für die Erarbeitung der Fahrregelung in Mürren und Gimmelwald wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Mit Resultaten wird im 2017 gerechnet.

Im August 2016 erfolgte der Spatenstich zur Ertüchtigung der ARA. Die Arbeiten laufen gut und die Budget- und Terminvorgaben konnten eingehalten werden. Zum Thema gemeindeeigene Liegenschaften: Die Umnutzung der alten Kehrrichtverbrennungsanlage in Mürren konnte abgeschlossen werden und eine Stockwerkeinheit wurde verkauft. Die Schulhäuser Stechelberg und Gimmelwald wurden ausgeschrieben. Was mit den Liegenschaften im Saus-Oberberg, Saus, Naterwengli, Skiclubhütte und Alp Gumme geschehen soll, wird eine Arbeitsgruppe im Jahr 2017 abklären. In der Skiclubhütte hat sich schon der Hausschwamm eingemischt. Für unser Prunkobjekt „Moorhüttli“ haben wir noch keine Lösung gefunden. Das Gemeinschaftsurnengrab in Wengen sollte im Frühjahr 2017 fertig gestellt sein.

Mit Lorenz Hirschi konnte ein neuer Wegmeister für den Talboden/Isenfluh angestellt werden, der



wieder Ruhe ins Team gebracht hat. Gemeinsam konnte ein neues Winterdienstkonzept erarbeitet werden.

Die Wogen in unseren Schulen haben sich noch nicht geglättet. Eine Projektgruppe unter der Leitung von Heiner Schmid, Pädagogische Hochschule Bern und unter Einbezug der Eltern und Lehrer, soll die Rahmenbedingungen für eine gute Schule in unserer Gemeinde erarbeiten. Für die Gemeinde soll diese Lösung attraktiv und finanziell tragbar sein.

Wegen den sinkenden Schülerzahlen wird die Führung von 12 Klassen (aktuell) auf lange Sicht wohl nicht mehr möglich sein – zu viele kleine Klassen.

Von der PostCom haben wir leider, zur Erhaltung der Poststelle in Müren, einen abschlägigen Bericht erhalten. Ebenso hat der Kanton dem Aparthotel „the Myrrhen“ einen Bauabschlag erteilt. Die Überbauungsordnung 49, Beschneidung Schilthorn-Müren-Winteregg, wurde bewilligt und die UeO 34A musste wegen der Tribünenerweiterung und dem Aufstellen eines Kühlturmes im Lauberhornziel angepasst werden. Wir haben auch beschlossen, unsere Interessen an einer Durchführung von olympischen Anlässen im Rahmen von „Switzerland 2026 – Winter Games in Motion“ beim Regierungsrat des Kantons Bern anzumelden (Lauberhornstrecke).

Viel zu reden gab auch das laufende SIL Verfahren (Sachplan Infrastruktur Luftfahrt), der Führungswechsel bei der Air-Glaciers und die Flugfeldleitung Helikopterfeld Lauberhorn.

Mit einer kleinen Feier und einem Tag der „offenen Lawinenverbauung“ für die Bevölkerung, konnte das Projekt Lawinenverbauung Männlichen mit 12'000 gepflanzten Fichten und 498 aufgestellten Dreibeinböcken im September abgeschlossen werden. Ebenso durften wir den UNESCO Infopunkt im Stechelberg einweihen. Erfreulich ist auch die Tatsache, dass die Raffainer AG und das EWL ihre Werkgebäude in der Gewerbezone Süd aufgestellt haben und damit viele Arbeitsplätze gesichert werden konnten. Die Erschliessung der Gewerbezone Nord wurde wegen Uneinigkeit mit den Gewerbebetrieben vorerst zurückgestellt.

#### *Gefällt mir mein Amt?*

Eine ältere Frau hat mich mal gefragt: „Sis lieb u nätt zueder?“, das kann ich bejahen. Der Ärger hält sich in Grenzen. Mit dem Gemeinderat und mit der Verwaltung habe ich keine Probleme. Die Todesfälle von Viktor Gertsch, Bruno Durrer und die weiteren unerwarteten Todesfälle haben mich, wie sicher auch euch, sehr beschäftigt. Das Leben ist vergänglich, doch die Liebe, Achtung und Erinnerung an sie bleiben für immer.

Zu den schönen Aufgaben gehören Einladungen an unsere grossartigen Sportanlässe. Hier möchte ich allen Organisatorinnen und Organisatoren sowie allen Helferinnen und Helfern recht herzlich für ihr Engagement danken. Ein besonderer Genuss sind auch immer die kulturellen Veranstaltungen unserer Dorfvereine. Ihnen gehört auch ein besonderes „Merci“ für ihren unermüdlichen Einsatz. Eine Abwechslung geben auch die Einladungen an die Generalversammlungen unserer super Bahnen und Eröffnungsfeiern wie Thrill Walk Birg usw. An solchen Anlässen lerne ich auch wieder neue Leute kennen, bei denen ich noch etwas lernen kann. Ein besonderes Erlebnis war der Personalausflug in den Seilpark Matten, welchen wir auf Einladung von Erich Balmer, Balmer's Herberge, besuchen durften. Nach dem Seilpark gab es noch ein Nachtessen. Nachahmer sind willkommen. Den Gemeinderatsausflug nach Zermatt werden wir auch nicht so schnell vergessen. Speziell ist auch der Besuch von unseren Jubilarinnen und Jubilaren welche einen hohen Geburtstag feiern dürfen. Sie wissen immer viel von früher zu erzählen. Zusammengefasst bin ich glücklich in meinem Amt.

Martin Stäger  
Gemeindepräsident



#### Aufgaben des Gemeinderates:

- Der Gemeinderat führt die Gemeinde; er plant und koordiniert ihre Tätigkeiten.
- Dem Gemeinderat stehen alle Befugnisse zu, die nicht durch Vorschriften des Bundes, des Kantons oder der Gemeinde einem andern Organ übertragen sind.
- Der Gemeinderat beschliesst über Geschäfte nach Art. 7 lit. g des Organisationsreglements bis 100'000 Franken abschliessend.
- Über gebundene Ausgaben beschliesst der Gemeinderat abschliessend. Diese sind zu publizieren, wenn sie 100'000 Franken übersteigen.
- Der Gemeinderat beschliesst über den Voranschlag der Laufenden Rechnung, die Anlage der obligatorischen sowie den Satz der fakultativen Gemeindesteuern gemäss Art. 7 lit. e des Organisationsreglements, sofern keine Veränderung derselben vorgesehen ist.

#### Der Gemeinderat wählt:

- Den Vizepräsidenten; er vertritt den Gemeindepräsidenten bei dessen Abwesenheit.
- Die Mitglieder der Personalkommission.
- Die Mitglieder der ständigen Kommissionen ohne Entscheidbefugnis.
- Die Mitglieder der nichtständigen Kommissionen, soweit sie in seine Zuständigkeit fallen.
- Der Gemeinderat kann in seinem Zuständigkeitsbereich einzelnen seiner Mitglieder, einem Gemeinderatsausschuss oder dem Gemeindepersonal für bestimmte Geschäfte oder Geschäftsbereiche selbständige Entscheidbefugnisse mittels Verordnung übertragen.
- Der Gemeinderat sorgt dafür, dass die Aufgaben der Gemeinde gemäss dem Organisationsreglement und dem übergeordneten Recht dauernd und zuverlässig wahrgenommen werden.
- Er stellt sicher, dass die Gemeindeverwaltung die gesetzten Ziele auf zweckmässige Art und Weise verfolgt.
- In seinem Zuständigkeitsbereich vertritt er die Gemeinde nach aussen.
- Die Zuständigkeit für operative Aufgaben und den entsprechenden Geschäftsverkehr wird an die Verwaltung delegiert.
- Für nachstehend aufgeführte Aufgaben bleibt jedoch der Gemeinderat zuständig. Es sind dies Beschlüsse über:
  - Die Erteilung von Ausnahmen zu Artikeln aus Gemeindereglementen.
  - Die Erhebung von Strafanzeigen.
  - Die Verfügung von Bussen auf Grund von Gemeindereglementen und wo vorgesehen, auf Grund von kantonalen Gesetzen.
  - Die Anweisung von Delegierten in Sachen Stimmabgabe und Vertretung der Meinung des Gemeinderates, sofern das Geschäft bestritten ist. Andernfalls ist das Ratsbüro zuständig.
  - Finanzgeschäfte ausserhalb des bewilligten Voranschlages.

#### Zuständigkeiten des Gemeinderates:

- Verkäufe von Liegenschaften an Personen im Ausland, sofern die maximal zulässige Quote überschritten wird.
- Steuererlassgesuche, bis zu einem Betrag von 5'000 Franken (Gemeindesteuer) entscheidet das Ressort Finanzen und Steuern.
- Den Abschluss von Vertragswerken (Ausgenommen Miet- und Pachtverträge und Werkverträge).
- Die Wahl der Kaderangestellten.
- Die Erteilung von Taxihalter- und Taxiführerbewilligungen, sofern der Leumund nicht unbescholten, respektive ein Strafregistereintrag vorhanden ist.
- **Der Gemeinderat fasst und vertritt seine Beschlüsse als Kollegialbehörde.**
- **An der Gemeindeversammlung geben die einzelnen Ratsmitglieder keine von der Haltung des Gemeinderats abweichende Stellungnahme ab. Vorbehalten bleibt die Freiheit der Stimmabgabe.**
- Der Gemeindepräsident kann zur Abwehr eines unmittelbar drohenden Schadens oder zur Beseitigung von Störungen im Namen des Gemeinderats Präsidialverfügungen erlassen, wenn die Angelegenheit keinen Aufschub erduldet.



- Der Gemeinderat versammelt sich ordentlicherweise jeden dritten Montag.
- Der Gemeinderat trifft sich in der Regel jährlich mindestens einmal zu einer Klausurtagung zu einem besonderen Thema.
- Der Gemeinderat darf beschliessen, wenn die Mehrheit der gewählten Ratsmitglieder anwesend ist.
- Er beschliesst in der Sache nur über traktandierete Geschäfte. Er kann beschliessen, dass ein bestimmtes Geschäft für eine nächste Sitzung zu traktandieren ist.
- Der Gemeinderat kann Beschlüsse auf dem Zirkularweg fassen, wenn alle Ratsmitglieder mit diesem Verfahren einverstanden sind.

## 2 Zielsetzungen

### 2.1 Legislaturziele 2016–2019

Der Gemeinderat hat für die Legislatur 2016–2019 Ziele festgelegt. Im Rahmen des jährlichen Controllings wird überprüft, ob der Stand der Arbeiten die Zielsetzung ermöglicht. Die Legislaturziele sind nachstehend aufgeführt.

Moderate Neuverschuldung  
Bürgerzufriedenheit verbessern  
Finanzbeschlüsse auf der Basis von Finanzführungsmittel (IP/Fipla, etc.) fassen  
Ortsplanung abgeschlossen  
Unterhaltsplanung Gemeindeliegenschaften erstellt  
Nutzung Schulhaus Stechelberg definiert  
Sanierung Schulhaus Mürren erfolgt  
Sanierung altes Schulhaus Mürren erfolgt  
Dachsanierung altes Feuerwehrmagazin Lauterbrunnen erfolgt  
Zielsetzung ARA-Anschluss bekannt  
Umsetzung dringlichste Sanierungsmassnahmen GEP (bis 2030)  
Friedhofplanung (Erstellen eines Unterhaltskonzeptes)  
Umsetzung der überarbeiteten Reglemente (Abwasser und Kehricht)  
Neues Gebührenreglement erstellen  
GEP-Massnahmen, Kostenteiler für Private festlegen  
Wasserversorgung Isenfluh (Gebührenhöhe prüfen und umsetzen)  
Prüfen und ggf. Umsetzung Verschiebung des Wegmeistermagazins in die ARA  
Durchsetzbare Verkehrsmassnahmen in den Orten Wengen und Mürren (rechtskräftig)  
Wanderwegnetz (Standard festlegen, Standard umsetzen)  
Mehrzweckplatz Eyelti, weiteres Vorgehen festlegen  
Neugestaltung Zufahrt Mehrzweckgebäude Lauterbrunnen, Arzt, Anwohner  
Aufgabenüberprüfung  
Umsetzung Masterplan Dorfeingang  
Regelung der Organisation/Aufgabenübertragung zwischen Gemeinde, TO's und JRT AG  
Parkleitsystem ab Wilderswil in Umsetzung  
Einbezug der Jugend in die Gemeindepolitik  
Zweitwohnungsbesitzer, Wohnsitznahme in der Gemeinde Lauterbrunnen  
Gespräche mit Zweitwohnungsbesitzer in Sachen Gebühren  
Flüchtlingswesen, nötige Unterkünfte fristgerecht bereitstellen  
Aufgaben im Sozialwesen termingerecht abarbeiten  
Schiessanlagen: Sanierungen Voruntersuchungen abgeschlossen, Sanierungsplan, wann welche Anlage saniert wird. Dringliche Sanierungen (Wengen) abgeschlossen.



Organisationsentwicklung der Schulen  
Personalentwicklung, nach Möglichkeit nur Vollzeitstellen anbieten  
Unterrichtsentwicklung  
Prozessorganisation laufend vervollständigen und umsetzen  
Geschäftskontrolle eingeführt  
Behördenlösung eingeführt  
Archivbereinigung initiiert  
Ausnahmefahrbewilligungswesen Wengen fristgerecht abwickeln  
Umsetzung neues Baureglement  
Zweitwohnungsgesetzgebung umsetzen inkl. Kontrolle  
Öffentlichkeitsarbeit: Verständnis Bürger-Verwaltung-GR verbessern  
Zukunftsgerichtete Ausrichtung des Forstbetriebes  
Organisation Baupolizei optimieren

## 2.2 Jahresziele 2016

Der Gemeinderat hat die untenstehenden Jahresziele festgelegt. Im Rahmen des jährlichen Controllings wird der Erfüllungsgrad der Zielsetzung überprüft.

Aufgabenüberprüfung	☹
Massnahmen für eine wirksamen Finanzplanung beschliessen	☹
Prozessorientierte Organisation vorantreiben und anwenden	😊
Ortsplanungsrevision, Abschluss vorantreiben (Ziel: 2017)	😊
Pendenzenverwaltung (gesamt)/Controlling umgesetzt	😊
Einhaltung der Ausgabenseite, Defizit nicht grösser als budgetiert	😊
Vollständige Umsetzung HRM2	😊
Finanzplan nach HRM2 erstellt	😊
Sanierung Schulhaus Wengen abgeschlossen	😊
Vorbereitung Sanierung Speztrakt SH, Lauterbrunnen abgeschlossen	😊
Verkauf Schulhaus Gimmelwald	😊
Lösung (Sanierung) Skiclubhütte Lauterbrunnen im Saus	😊
Friedhofplanung, Unterhaltskonzept	😊
Anpassung Abwasserreglement	😊
Anpassung Kehrrichtreglement	😊
Waldstrassenplan öffentlich auflegen	☹
Strasseninventar fertigstellen	😊
Konzept Strassenunterhalt erstellen	😊
Überprüfen der Verkehrsmassnahmen	😊
Neues Baureglement der Einwohnergemeinde: Bewilligung und Umsetzung	😊
Bauverwaltung Prozesse überprüfen, ev. können Optimierungen erfolgen	😊
Öffentlichkeitsarbeit: Verständnis Bürger-Verwaltung-Gemeinderat verbessern	😊
Forstrevier: Revierbesprechung, ev. Zusammenarbeit mit andern Revieren	😊
Lawinenverbauungen Männlichen abschliessen	😊
Prozesse Baupolizei überprüfen	😊
Alte Baupolizeifälle erledigen	😊
Gebäudearchiv aktualisieren	😊
Zweitwohnungsgesetzgebung in Gemeinde umsetzen	😊
Ortsplanungsrevision abschliessen	☹
Abschluss Überarbeitung Nomenklatur	😊
UNESCO Portale (Infopunkt Stechelberg) finanziert und realisiert	😊
Erschliessung Stocki, Lauterbrunnen	☹
Erschliessung Gewerbezone Nord	☹

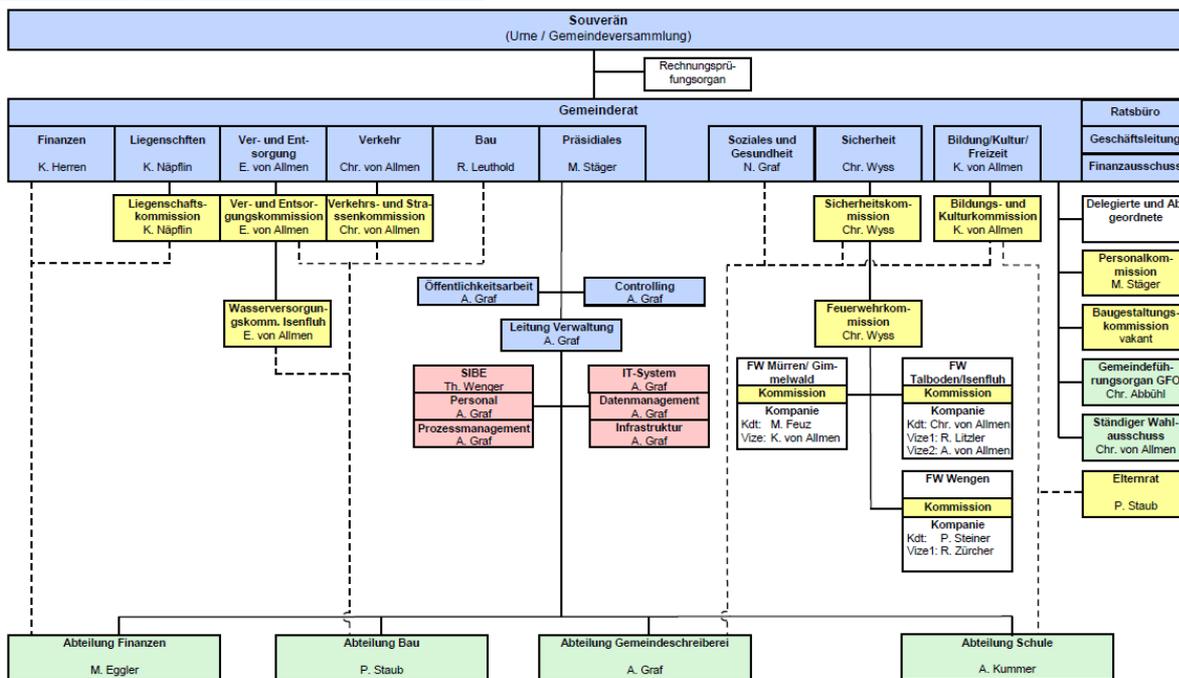


- Flüchtlingswesen: nötige Unterkünfte fristgerecht bereitstellen ☹
- Aufgaben im Sozialwesen termingerecht abarbeiten ☺
- Optimierung (Kostenreduktion) der Einsätze der priv. Sicherheitsdienste ☺
- Organisation (Definition) der Kontrolle des ruhenden Verkehrs ☺
- Normalisierung des Schulbetriebes in der Oberstufe Lauterbrunnen ☺
- Geschäftskontrolle: Einführung prüfen ☺
- Behördenlösung: Einführung prüfen ☺
- Umsetzen der neuen MAG-Regelung ☺
- GR-Sitzungen effizient vorbereitet, nur beschlussfähige Geschäfte traktandiert ☺

### 3 Organigramme

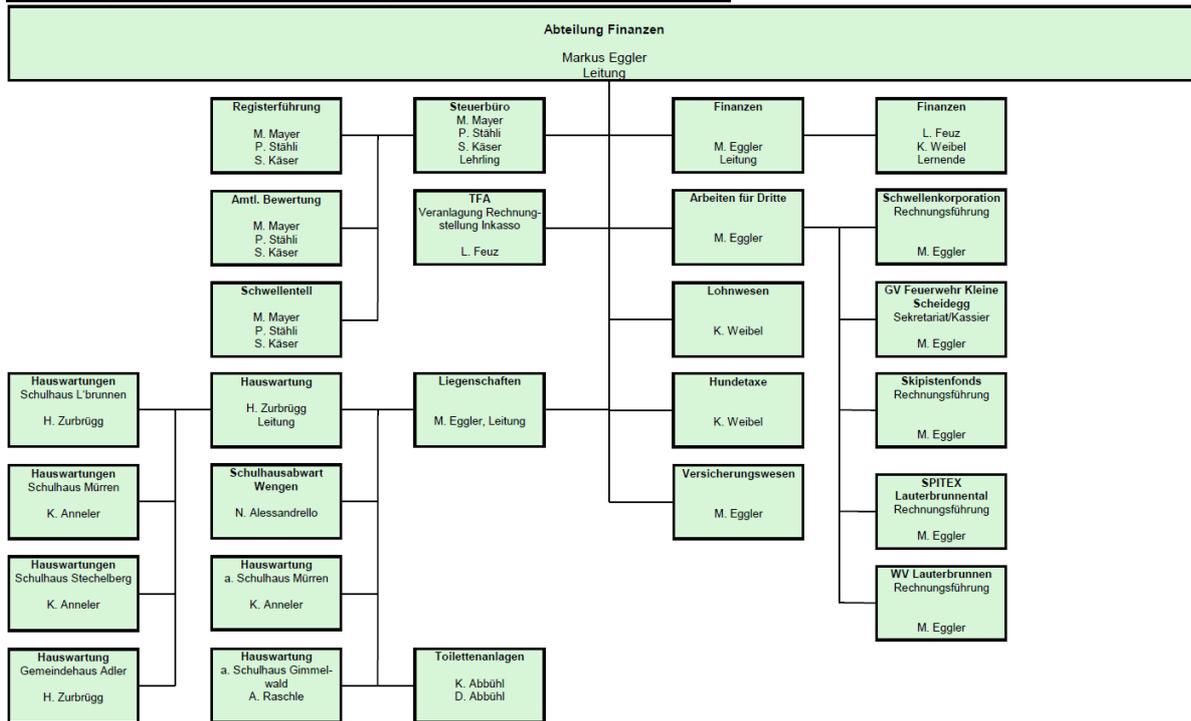
Das Organisationsreglement definiert die Organe und deren Kompetenzen. Der Gemeinderat ist für die Detailorganisation der Gemeinde zuständig. Diese wird in Organigrammen dargestellt. Der Souverän (Urne und Gemeindeversammlung) sind das oberste Organ der Gemeinde. Die neun Gemeinderatsmitglieder stehen den Ressorts und den Fachkommissionen vor. Die drei Abteilungen (Finanzen, Bau und Gemeindeschreiberei) werden von den jeweiligen Abteilungsleitern geführt. Für diese drei Abteilungen bestehen weitere Detailorganigramme.

#### Gesamtorganigramm per 31.12.2016

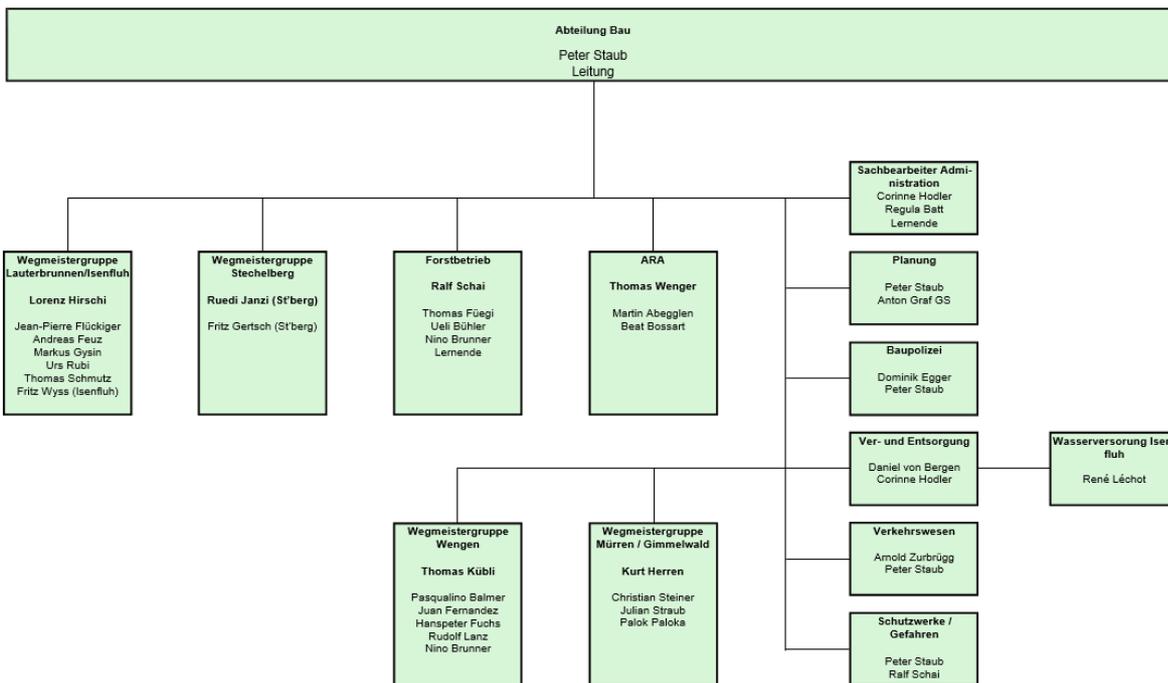




**Detailorganigramm, Abteilung Finanzen per 31.12.2016**

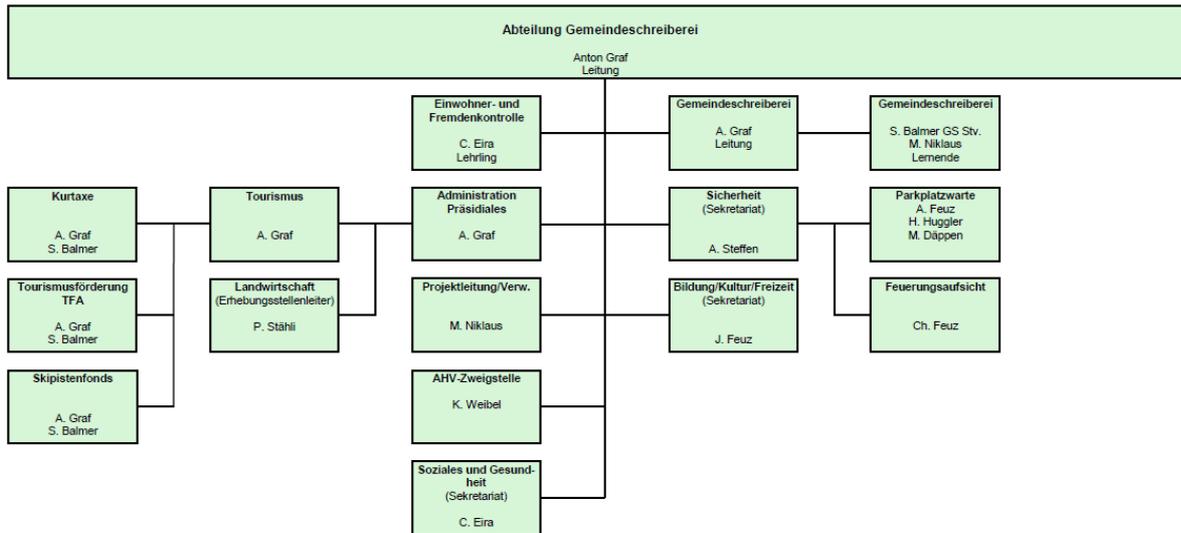


**Detailorganigramm, Abteilung Bau per 31.12.2016**





Detailorganigramm, Abteilung Gemeindeschreiberei per 31.12.2016



4 Behördenmitglieder

Die laufende Legislatur dauert von 2016–2019.

4.1 Gemeinderat

Zusammensetzung des Gemeinderates, Funktionen und die Ressortzuteilung:

	Name	Partei	Bezirk	Ressort	Funktion
	Martin Stäger	SVP	Lauterbrunnen	Präsidiales	Gemeindepräsident
	Christian Wyss	parteilos	Isenfluh	Sicherheit	Vize-Präsident
	Christian von Allmen	parteilos	Lauterbrunnen	Verkehr- und Strassen	
	Emil von Allmen	SVP	Lauterbrunnen	Ver- und Entsorgung	
	Kurt Herren	parteilos	Mürren	Finanzen und Steuern	



	Niels Graf	parteilos	Ganze Gemeinde	Soziales und Gesundheit	
	René Leuthold	parteilos	Wengen	Bau	
	Karl Näpflin	parteilos	Wengen	Liegenschaften	
	Kurt von Allmen	parteilos	Ganze Gemeinde	Bildung und Kultur	

## 4.2 Kommissionen

### Liegenschaftskommission

Name	Bezirk	Funktion
Karl Näpflin	Wengen	Vorsitzender, Gemeinderat
Markus Egger	Lauterbrunnen	Sekretär, Verwaltung
Lukas Wyss	Isenfluh	Mitglied
Werner Müller	Wengen	Mitglied
Arnold Raschle	Gimmelwald	Mitglied
Werner Feuz	Lauterbrunnen	Mitglied
Bruno von Allmen	Mürren	Mitglied
vakant	Stechelberg	

### Bildungs- und Kulturkommission

Name	Bezirk	Funktion
Kurt von Allmen	ganze Gemeinde	Vorsitzender, Gemeinderat
Judith Feuz	Mürren	Sekretärin, Verwaltung
Dana von Allmen	Gimmelwald	Mitglied
Daniela Feuz	Mürren	Mitglied
Christian Kammer	Lauterbrunnen	Mitglied
Sabine Näpflin	Wengen	Mitglied
Isabelle Wyss	Isenfluh	Mitglied
vakant	Stechelberg	



#### Sicherheitskommission

Name	Bezirk	Funktion
Christian Wyss	Isenfluh	Vorsitzender, Gemeinderat
Andrea Steffen	Ringgenberg	Sekretärin, Verwaltung
Christian Abbühl	Gimmelwald	Chef GFO
Walter Brunner	Gimmelwald	Mitglied
Adolf von Allmen	Stechelberg	Mitglied
René Jaun	Mürren	Mitglied
Willy Müller	Wengen	Mitglied
Reto Weibel	Isenfluh	Mitglied
Renato Stoller	Lauterbrunnen	Mitglied

#### Verkehrs- und Strassenkommission

Name	Bezirk	Funktion
Christian von Allmen	Lauterbrunnen	Vorsitzender, Gemeinderat
Peter Staub	Lauterbrunnen	Sekretär, Verwaltung
Arnold Zurbrügg	Goldswil	Sekretär, Verwaltung
Markus Eschler	Stechelberg	Mitglied
Heinrich Gertsch	Mürren	Mitglied
René Léchet	Isenfluh	Mitglied
Daniel von Allmen	Gimmelwald	Mitglied
Heinrich von Allmen	Wengen	Mitglied
Paul Wyss	Lauterbrunnen	Mitglied

#### Ver- und Entsorgungskommission

Name	Bezirk	Funktion
Emil von Allmen	Lauterbrunnen	Vorsitzender, Gemeinderat
Daniel von Bergen	Spiez	Sekretär, Verwaltung
Corinne Hodler	Matten	Sekretärin, Verwaltung
Urs von Allmen	Gimmelwald	Mitglied
Samuel Feuz	Stechelberg	Mitglied
Adrian Balmer	Lauterbrunnen	Mitglied
Karin Leonini	Wengen	Mitglied
Silvio Wyss	Isenfluh	Mitglied
Christoph Gertsch	Mürren	Mitglied

#### Wasserversorgungskommission Isenfluh

Name	Bezirk	Funktion
Emil von Allmen	Lauterbrunnen	Vorsitzender, Gemeinderat
Daniel von Bergen	Spiez	Sekretär, Verwaltung
Rudolf Zumstein	Isenfluh	Mitglied
René Léchet	Isenfluh	Brunnenmeister



#### Feuerwehrkommission

Name	Bezirk	Funktion
Christian Wyss	Isenfluh	Vorsitzender, Gemeinderat
Anton Graf	Lauterbrunnen	Sekretär, Verwaltung
Markus Eggler	Lauterbrunnen	Ober-Kdt. Feuerwehren
Christian von Allmen	Lauterbrunnen	Mitglied
Mark Feuz	Mürren	Mitglied
Patrick Steiner	Wengen	Mitglied

#### Personalkommission

Name	Bezirk	Funktion
Martin Stäger	Lauterbrunnen	Vorsitzender, Gde-Präsident
Anton Graf	Lauterbrunnen	Sekretär, Verwaltung
Christian Wyss	Isenfluh	Mitglied
René Leuthold	Wengen	Mitglied

### 4.3 Weitere Kommissionen und Ausschüsse

#### Sicherheitsausschuss Kontrollarbeiten Staubbachhubel

Name	Bezirk	Funktion
Peter Staub	Lauterbrunnen	Bauverwalter
Ralf Schai	Lauterbrunnen	Revierförster
Paul Wyss	Lauterbrunnen	Mitglied Verkehrs- und Strassenkommission

#### Baugestaltungskommission

Name	Bezirk	Funktion
Anton Graf	Lauterbrunnen	Sekretär
Walter Gross	Wengen	Mitglied
Nils von Allmen	Interlaken	Mitglied
Andreas von Almen	Stechelberg	Mitglied

#### Ständiger Abstimmungs- und Wahlausschuss

Name	Bezirk	Funktion
Christian von Allmen	Lauterbrunnen	Präsident
Anton Graf	Lauterbrunnen	Sekretär
Monika Bühler	Wengen	Mitglied
René Léchet	Isenfluh	Mitglied
Bruno Reinhard	Lauterbrunnen	Mitglied



Ortsplanungsrevision, Steuerungsgruppe

Name	Bezirk	Funktion
Martin Stäger	Lauterbrunnen	Vorsitz
Anton Graf	Lauterbrunnen	Sekretär
Kurt Herren	Mürren	Mitglied
Karl Nöpflin	Wengen	Mitglied
Christian Wyss	Isenfluh	Mitglied
Peter Staub	Lauterbrunnen	Mitglied
Kurt Kilchhofer	Bern	Fachperson

Ortsplanungsrevision, Arbeitsgruppe 1, Baureglement

Name	Bezirk	Funktion
Karl Nöpflin	Wengen	Vorsitz
Heinz Kammer	Wengen	Mitglied
Kurt Kilchhofer	Bern	Fachperson Planung

Ortsplanungsrevision, Arbeitsgruppe 2, RPG 8

Name	Bezirk	Funktion
Martin Stäger	Lauterbrunnen	Vorsitz
Anton Graf	Lauterbrunnen	Gemeindeschreiber
Peter Staub	Lauterbrunnen	Bauverwalter
Kurt Kilchhofer	Bern	Fachperson
Barbara Maienfisch	Wengen	Chaletverein Wengen
Hansjörg Bietenholz	Mürren	VAG Mürren
Heinrich Gertsch	Mürren	Mitglied
Niels Graf	Wengen	Gemeinderat
Kurt Herren	Mürren	Gemeinderat
Corinne Jahn	Gimmelwald	Mitglied
Adolf Litzler	Stechelberg	Mitglied
Karl Nöpflin	Wengen	Gemeinderat
Mark Nolan	Lauterbrunnen	Mitglied
Marion Prevost	Wengen	Mitglied
Martin Schmied	Lauterbrunnen	Mitglied
Adrian Stähli	Mürren	Mitglied
Rudolf Zumstein	Isenfluh	Mitglied

Geschäftsleitung

Name	Bezirk	Funktion
Anton Graf	Lauterbrunnen	Vorsitz
Markus Egger	Lauterbrunnen	Mitglied
Andreas Kummer	Wilderswil	Mitglied
Martin Stäger	Lauterbrunnen	Mitglied
Peter Staub	Lauterbrunnen	Mitglied
Christian Wyss	Isenfluh	Mitglied



#### Finanzausschuss

Name	Bezirk	Funktion
Kurt Herren	Mürren	Vorsitz
Markus Eggler	Lauterbrunnen	Sekretär
Anton Graf	Lauterbrunnen	Mitglied
Andreas Kummer	Wilderswil	Mitglied
Martin Stäger	Lauterbrunnen	Mitglied
Peter Staub	Lauterbrunnen	Mitglied
Christian Wyss	Isenfluh	Mitglied

## 5 Personal

### 5.1 Allgemeines

Die Einwohnergemeinde ist einer der grössten Arbeitgeber in der Gemeinde Lauterbrunnen. Sie bietet verschiedenste interessante Arbeitsplätze bei der Gemeindeverwaltung in Lauterbrunnen, aber auch in den jeweiligen Bezirken an. Die Wiederbesetzung von vakanten Stellen ist schwierig. Die Wirtschaftslage und die Tatsache, dass die Orte nicht zentral gelegen sind, führen dazu, dass für ausgeschriebene Stellen häufig keine oder nur einzelne geeignete Bewerbungen eingehen. Mehrfache Ausschreibungen sind die Regel. Damit die Arbeiten zur Zufriedenheit aller ausgeführt werden können, muss qualifiziertes Personal eingestellt werden. Bewerbungen stammen mehrheitlich von ausserhalb der Gemeinde und nicht aus der Talschaft. Die Folge ist, dass der Grossteil unserer Angestellten aus dem Raum Interlaken oder der weiteren Region stammt. Mit der heutigen Mobilität ist ein Zuzug in der Regel kein Thema. Wird eine Wohnsitznahme in der Gemeinde als Bedingung für die Anstellung gemacht, muss damit gerechnet werden, dass die Bewerbung zurückgezogen wird.

Weniger problematisch ist die Besetzung der von der Einwohnergemeinde angebotenen Lehrstellen. Es werden in drei verschiedenen Fachrichtungen Lehrstellen angeboten. Seit vielen Jahren werden jedes Jahr eine KV-Lehrstelle und eine Lehrstelle als Forstwart angeboten. Die Lehrstelle als Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt (Fachrichtung Werkdienst) wird zurzeit nicht besetzt.

#### Personalanlass

Wie bereits in den Jahren zuvor, hat sich am 25. November 2016 die gesamte Belegschaft, inklusive der Lehrpersonen der Schulen, zu einem gemeinsamen Abendessen getroffen. Leider sind der Einladung lediglich 37 Personen gefolgt.

Wie immer, wurde der Anlass von unseren KV-Lehrlingen organisiert. Martin Stäger, Gemeindepräsident und Mitglied der Personalkommission, hat den Anwesenden die Grussbotschaft des Gemeinderates und den Dank für den Einsatz während dem vergangenen Jahr überbracht.



## 5.2 Personalbestand

Effektiv besetzte Stellen und Stellenprozent der gesamten Einwohnergemeinde (Gemeindeverwaltung, Werke und Reinigungsdienste), exklusive Lernende.  
Stand 31. Dezember 2016

Abteilung/Fachbereich	Anzahl Mitarbeitende			Anzahl Vollzeitstellen		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Gemeindeschreiberei	2	1	3	1,40	1,00	2,40
Einwohnerdienst	1	-	1	1,00	-	1,00
Sicherheit	1	-	1	0,40	-	0,40
Kultur/Freizeit	1	-	1	0,25	-	0,25
Schule						
Bildung	1	-	1	0,25	-	0,25
Tagesschule	4	-	4	0,50	-	0,50
Bauverwaltung	2	4	6	1,80	4,00	5,80
Wegmeistergruppe Wengen	-	5	5	-	5,00	5,00
Wegmeistergruppe Mürren/Gi.	-	4	4	-	3,80	3,80
Wegmeistergruppe Talboden/Is.	-	7	7	-	6,30	6,30
Forst	-	4	4	-	4,40	4,40
ARA	-	3	3	-	3,00	3,00
Wasserversorgung Isenfluh	-	1	1	-	0,02	0,02
Finanzverwaltung	2	1	3	1,80	1,00	2,80
Steuerbüro	2	1	3	1,10	1,00	2,10
Liegenschaften	16	2	18	2,00	2,00	4,00
<b>Total</b>	<b>32</b>	<b>33</b>	<b>65</b>	<b>10,50</b>	<b>31,52</b>	<b>42,02</b>

## 5.3 Eintritt (E), Austritt (A), interner Wechsel (W), Pensionierung (P)

<b>Blum Maja</b> , Reinigungspersonal Isenfluh	E: 01.01.2016
<b>Sergi Antonio</b> , Mitarbeiter ARA	A: 31.01.2016
<b>Linder Peter</b> , Mitarbeiter ARA ( <u>temporär bis 31.07.2016</u> )	E: 01.02.2016
<b>Schmutz Verena</b> , Reinigungspersonal Mürren	E: 01.02.2016
<b>Eira Cristiana</b> , Leiterin Einwohner- und Fremdenkontrolle	E: 01.04.2016
<b>Huggler Heinz</b> , Parkwart	A: 30.04.2016
<b>Bosshart Beat</b> , Mitarbeiter ARA	E: 09.05.2016
<b>Rubi Urs</b> , Friedhofwart, Gemeindearbeiter	A: 30.06.2016
<b>Rubi Urs</b> , Friedhofwart, Gemeindearbeiter (befristet für ein Jahr)	E: 01.07.2016
<b>Lanz Gabriela</b> , Tagesschule	A: 31.07.2016
<b>Hirschi Lorenz</b> , Wegmeister Talboden/Isenfluh	E: 01.08.2016
<b>Rigon Maria</b> , Lehrtochter, Kauffrau	E: 08.08.2016
<b>Brand Per</b> , Mitarbeiter ARA ( <u>Austritt per 31.12.2016</u> )	E: 01.09.2016
<b>Feuz Kurt</b> , Parkwart/Parkkontrolleur	A: 30.11.2016
<b>Huggler Heinz</b> , Parkwart	E: 01.12.2016
<b>Feuz Charles</b> , Feuerungskontrolleur	A: 31.12.2016
<b>Batt Regula</b> , Sachbearbeiterin Bau	A: 31.12.2016



## 5.4 Jubiläen

Angestellte der Einwohnergemeinde Lauterbrunnen durften im Jahr 2016 ein Dienstjubiläum feiern. Es sind dies:

### 5-jähriges Dienstjubiläum

E = Eintritt

<b>Baltisberger Jeannette</b> , Mitarbeiterin Tagesschule	E: 01.03.2011
<b>Lanz Gabriele</b> , Mitarbeiterin Tagesschule Wengen	E: 01.03.2011
<b>Lanz Rudolf</b> , Gemeindearbeiter	E: 01.05.2011
<b>Zurbrügg Arnold</b> , Mitarbeiter Bauverwaltung	E: 16.05.2011

### 30-jähriges Dienstjubiläum

<b>Schai Ralf</b> , Revierförster	E: 01.07.1986
-----------------------------------	---------------

### 35-jähriges Dienstjubiläum

<b>Abbühl Karl</b> , Raumpfleger	E: 01.01.1981
----------------------------------	---------------

Allen Jubilaren sei hier für ihre Treue zur Gemeinde nochmals der Dank ausgesprochen.

## 6 Verwaltungsabteilungen

### 6.1 Abteilung Gemeindeschreiberei

Ressortvorsteher **Martin Stäger**, Gemeindepräsident  
Abteilungsleiter **Anton Graf**, Gemeindeschreiber

Stellenprozente 240

Mitarbeitende **Sandra Balmer**, Gemeindeschreiber-Stv.  
**Marlies Niklaus**, Mitarbeiterin Gemeindeschreiberei

Die Gemeindeschreiberei ist für die Vorbereitung der Gemeinderatssitzungen zuständig. In einem Rhythmus von drei Wochen werden die Akten für die Gemeinderatssitzung in Form eines Vorprotokolls aufbereitet und den Gemeinderatsmitgliedern auf iCampus online bereitgestellt. Nach der Gemeinderatssitzung wird das Protokoll fertig gestellt und die Beschlüsse umgesetzt. Diese Vor- und Nacharbeit beansprucht in der Regel zwei bis drei Arbeitstage. Die Gemeindeschreiberei ist weiter Dreh- und Angelpunkt für alle Geschäfte, die keinem Ressort konkret zugeteilt werden können. Ebenfalls werden Arbeiten in den Bereichen Personalwesen, Infrastruktur, Informationswesen, Abstimmungs- und Wahlwesen, Gemeindeversammlungen, Bezirksversammlungen, etc. erledigt.

#### 6.1.1 Präsidiales

Dem Ressort Präsidiales sind die Raumordnung und die Volkswirtschaft (Tourismus, Landwirtschaft, etc.) angegliedert.

#### Volkswirtschaft (Tourismus/Landwirtschaft)

Im Bereich Tourismus werden auf der Basis des Kurtaxenreglements und des Tourismusförderungsabgabereglements fakultative Gemeindesteuern erhoben. Die Kurtaxe wird von den örtlichen Tourismusorganisationen erhoben und muss zweckgebunden für Tourismusanlagen und Anlässe für die Gäste eingesetzt werden. Die Tourismusförderungsabgabe wird durch die Gemeinde erho-



ben und an die Jungfrau Region Tourismus AG (JRT) weitergeleitet. Die JRT hat die Erträge gemäss dem Reglement der Tourismusförderungsabgabe für die Finanzierung von Ausgaben zum Nutzen der Abgabepflichtigen zu verwenden. Im Speziellen für die Marktbearbeitung, den Verkauf touristischer Leistungen oder für werbewirksame Veranstaltungen in den Bereichen Tourismus, Sport und Kultur. Der Gemeinderat behandelt regelmässig Beschwerden gegen Veranlagungsverfügungen für die Pauschalkurtaxe oder Tourismusförderungsabgabe. Alle Beschwerden im Berichtsjahr konnten im Sinne der Gemeinde (Tourismusorganisationen) erledigt werden.

Die ansässigen Landwirtschaftsbetriebe sind massgeblich dafür verantwortlich, dass unsere Landschaft gehegt und gepflegt wird. Mit einem jährlich wiederkehrenden Beitrag in Form von Arbeitsleistung der Gemeindearbeiter im Rahmen der Viehschauen und bei Alpauf- und abfahrten, leistet die Gemeinde einen Beitrag an die Landwirtschaft.

### 6.1.2 Gemeinderat

Der Gemeinderat hat im Jahr 2016 während 18 ordentlichen und 2 ausserordentlichen Gemeinderatssitzungen, in einem Sitzungsrhythmus von 3 Wochen, 463 Geschäfte behandelt. Jedes Gemeinderatsmitglied steht einem Ressort vor, was dazu führt, dass die Gemeinderatsmitglieder zusätzliche Sitzungen mit den Fachkommissionen zu bestreiten haben. Ebenfalls müssen sich alle Gemeinderatsmitglieder für Verwaltungstätigkeiten engagieren, was zu einem weiteren Arbeitsaufwand führt. Für die laufende Ortsplanungsrevision sind auch dieses Jahr viele ausserordentliche Sitzungen angefallen.

### 6.1.3 Leitung Verwaltung (Controlling)

#### Prozessorientierte Organisation

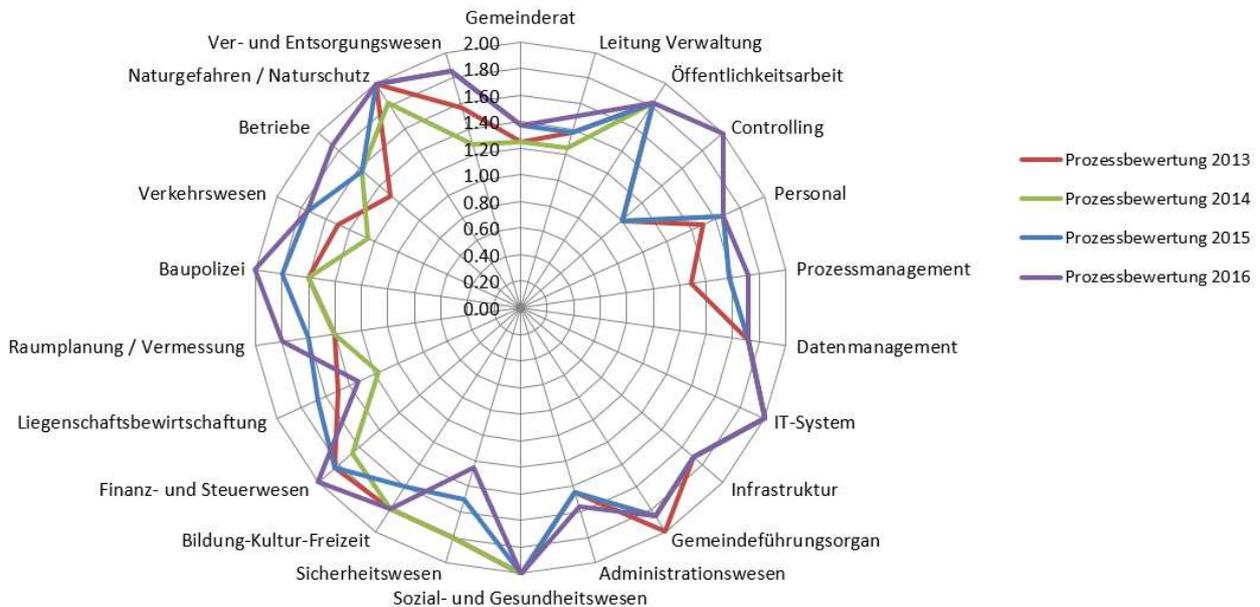
Das Projekt prozessorientierte Organisation der Verwaltung läuft seit dem Jahr 2008. Der Gemeinderat hat beim Start des Projektes für diese Arbeiten (externe Unterstützung) einen Kredit von 52'000 Franken bewilligt. Das Projekt ist nach wie vor nicht abgeschlossen. Es wird stetig und im Rahmen der Kapazitätsmöglichkeiten weiterbearbeitet. Aus dem ursprünglich bewilligten Kredit sind immer noch rund 10'000 Franken verfügbar. Die bereits vorhandenen Organisationsgrundlagen werden täglich angewendet und ausgebaut.

#### Überprüfung der Verwaltung durch den Regierungstatthalter

Gemäss Art. 141 der Gemeindeverordnung vom 16.12.1998, besucht der Regierungstatthalter bei Bedarf, mindestens aber alle vier Jahre, die Gemeinden seines Verwaltungskreises und prüft die Verwaltung auf ihre recht- und ordnungsmässige Führung. Über den Kontrollbesuch erstattet der Regierungstatthalter der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion schriftlich Bericht. Die Berichtserstattung erfolgt anhand eines Kontrollberichts. Letztmals wurde die Verwaltung am 22. Mai 2012 überprüft. Am 15. Dezember 2016 hat die Überprüfung der Verwaltung stattgefunden, welche aus Sicht der Verwaltung gut verlaufen ist. Der Regierungstatthalter würdigt die seit dem Jahr 2008 laufenden Arbeiten in Bezug auf eine prozessorientierte Organisationsform. Im Weiteren zeigt er einige wenige Verbesserungspunkte auf. Speziell zu erwähnen ist die Notwendigkeit, dass bestehende Archivgut zu bereinigen und die Akten, die nicht archivwürdig sind zu entsorgen. Der Gemeinderat konnte mit Genugtuung zur Kenntnis nehmen, dass die Gemeindeverwaltung ordnungsgemäss geführt wird.

#### Interne Überprüfung der Verwaltungstätigkeit

Ende des Jahres werden die Leistungen der Verwaltungstätigkeit mit der Prozessbewertung überprüft. Es werden die 22 Hauptprozesse der Verwaltungstätigkeit in Bezug auf die Erfüllungsqualität (Beurteilungskriterien) beurteilt und mit der Beurteilung aus dem Vorjahr verglichen. Aus diesem Vergleich ist ersichtlich, wo eine Veränderung stattgefunden hat, respektive wo Handlungsbedarf besteht.



### Beurteilungskriterien je Hauptprozess:

#### Hauptprozess Gemeinderat

Aktuelle, nachhaltige und weitsichtige Gemeindeplanung; definierte Gemeindestrategie und Massnahmenplanung; die Gemeinderatsmitglieder sind für die Sitzungen gut vorbereitet; Entscheide im Sinne der Mehrheit der Einwohner; sicherstellen des Vollzuges der Beschlüsse im Rahmen der Erlasse und Vorgaben; kurz-, mittel- und langfristiges Sicherstellen der finanziellen Mittel; Prioritäten setzen (Unterscheidung des Notwendigen von Wünschen); zielorientierte Führung der Verwaltung. Die Bewertung ist zum Vorjahr unverändert.

#### Hauptprozess Leitung Verwaltung

Aktuelle, nachhaltige und weitsichtige Gemeindeplanung; definierte Gemeindestrategie und Massnahmenplanung; gut vorbereitete und dokumentierte GR-Geschäfte; Entscheide im Sinne der Mehrheit der Einwohner und der Strategie; sicherstellen des Vollzuges der Beschlüsse im Rahmen der Erlasse und Vorgaben; kurz-, mittel- und langfristiges Sicherstellen der finanziellen Mittel; Prioritäten setzen (Unterscheidung des Notwendigen von Wünschen); zielorientierte Führung der Verwaltung. Die Bewertung ist zum Vorjahr leicht besser.

#### Hauptprozess Öffentlichkeitsarbeit

Einheitliches Corporate Design (CD) und Corporate Image (CI); kontinuierliches, verständliches und transparentes Berichtswesen (Gemeinderatssitzungen); pro Jahr ein Geschäftsbericht; Bekanntheit unserer Dienstleistungen bei den Einwohnern (Kunden); interessante und besucherorientierte Veranstaltungen; übersichtliche, freundliche, informative, aktuelle Webseite. Die Bewertung ist zum Vorjahr unverändert.

#### Hauptprozess Controlling

Einfaches und transparentes Controlling Instrumentarium → Basis für die Führung; stufengerechte Kennzahlen (Personal, Projekte, Abteilungen, Verwaltung); zweckmässiges und gesetzeskonformes internes Kontrollsystem.



### Hauptprozess Personal

Mitarbeiterkompetenzen im Sinne der Leitmotive; ausgewogene Personalstruktur (alt/jung, weiblich/männlich, Fachspezialisten/Generalisten, Führungserfahrung); geplante und umfassende Einführung neuer Mitarbeiter in den Betrieb; Förderung der Mitarbeiter durch persönliche Zielsetzungen; optimale Personalkapazität; gesunde Fluktuation. Die Bewertung ist zum Vorjahr unverändert.

### Hauptprozess Prozessmanagement

Alle Prozesse sind klar und transparent definiert; die vorhandenen Prozessziele sind aktuell und werden jährlich bewertet; die geltenden Vorschriften (Sicherheit, Hygiene etc.) sind in den Prozessen integriert; die dokumentierten Abläufe werden gelebt; die Standard Vorlagen/Instrumente werden angewendet und aktualisiert; der kontinuierliche Verbesserungsprozess wird aktiv gefördert und lebt; alle Auflagen werden erfüllt (Gemeindewesen, ISO 9001 etc.). Eine Verbesserung zum Vorjahr konnte festgestellt werden.

### Hauptprozess Datenmanagement

Zentrale, übersichtliche, einheitlich strukturierte und sichere Datenablage; zentraler, übersichtlicher und aktueller Adressenstamm; praxisnahe und einfache IT-Vorlagen (Allgemeine und Geschäftsprozessspezifische); aktuelle, übersichtliche und wirtschaftliche Fachbibliothek; geordnetes Archiv, erfüllen der gesetzlichen Archivierungsvorschriften; Schutz vor Datenverlust (Datensicherung); hohe Datensicherheit (Zugriffs- und Virenschutz). Die Bewertung ist zum Vorjahr unverändert.

### Hauptprozess IT-System

Einfache und praxisnahe Anwendung in allen Unternehmensprozessen; hohe Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit; optimierte Kosten (Investition, Schulung, Betrieb); partnerschaftliche Zusammenarbeit mit externen IT-Partnern. Die Bewertung ist zum Vorjahr unverändert.

### Hauptprozess Infrastruktur

Zweckmässige und wirtschaftliche Gebäudeverwaltung; sichere und übersichtliche Schlüsselverwaltung; Erscheinungsbild, Sauberkeit, Ordnung → Visitenkarte!; zweckmässige und wirtschaftliche Büroinfrastruktur; einfache und übersichtliche Büroverbrauchsmaterial-Bewirtschaftung; partnerschaftliche Zusammenarbeit intern und extern (Spezialisten); optimale Lagerbestände. Die Bewertung ist zum Vorjahr unverändert.

### Hauptprozess Gemeindeführungsorgan

Aktuelle Gefahrenanalysen → vorbereitete Gefahrenszenarien; vorbereitete Dispositionen je Gefahrenszenarium; jederzeitige Einsatzbereitschaft; gut ausgebildete GFO- resp. OFO-Stabsmitglieder; aktuelle und einsatzbereite Infrastruktur; jährlich praktische Übungen; partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Partnern. Die Bewertung ist zum Vorjahr geringfügig schlechter.

### Hauptprozess Administrationswesen

Zufriedene „Kunden“ bezüglich der Dienstleistungsabwicklung; zielorientierte, wirksame, effiziente und transparente Abteilungsleitung; fehlerfreie und korrekte Bearbeitung der Geschäftsfälle; Telefon- und Empfangsdienst während den Öffnungszeiten sichergestellt (kleinstmögliche Wartefristen); fehlerfreies und tagfertiges (3 AT) Führen aller Register; gesetzmässiges und termingerechtes Organisieren und fehlerfreies Auswerten der Wahlen und Abstimmungen; Siegelungsabläufe innert 7 Arbeitstagen gesetzeskonform abgeschlossen; ansprechende Präsentation der Verkaufartikel und nachgeführter Lagerbestand; sichergestellte Verfügbarkeit des Büromaterials und effiziente Bewirtschaftung. Die Bewertung ist zum Vorjahr leicht besser.

### Hauptprozess Sozial- und Gesundheitswesen

Zufriedene „Kunden“ bezüglich der Dienstleistungsabwicklung; Beistandschaftsrechnungen werden von mindestens einem Kommissionsmitglied gemeinsam mit der Sekretärin kontrolliert. Die Bewertung ist zum Vorjahr unverändert.



#### Hauptprozess Sicherheitswesen

Zufriedene „Kunden“ bezüglich der Dienstleistungsabwicklung; in den Bezirken Wengen, Mürren und Gimmelwald bestehen Fahrregelungen, die von der Bevölkerung akzeptiert und getragen werden; Sitzungsakten sind spätestens drei Tage vor der Sitzung bei den Kommissionsmitgliedern; beauftragte Sicherheitsfirmen verfügen über Pflichtenhefte und sorgen für Ruhe und Ordnung. Gegenüber dem Vorjahr ist eine leichte Verschlechterung zu registrieren.

#### Hauptprozess Bildung-Kultur-Freizeit

Zufriedene „Kunden“ bezüglich der Dienstleistungsabwicklung; Betrieb eines Oberstufenzentrums mit durchlässigem Modell in Lauterbrunnen; Angebot einer Tagesschule (bei Bedarf); Angebot von Spezialunterricht; Förderung der Kultur nach festgelegten Kriterien (Reglement). Die Bewertung ist zum Vorjahr unverändert.

#### Hauptprozess Finanz- und Steuerwesen

Zufriedene „Kunden“ bezüglich der Dienstleistungsabwicklung; Einhalten sämtlicher Auflagen (Gesetze, Verordnungen, Vereinbarungen etc.); effiziente, sichere, fehlerfreie und termingerechte Abläufe; sichergestellte Rückverfolgbarkeit der Finanzfälle; sichergestellter Datenschutz; effiziente und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit internen/externen Stellen. Die Bewertung ist zum Vorjahr besser.

#### Hauptprozess Liegenschaftsbewirtschaftung

Zufriedene „Kunden“ bezüglich der Dienstleistungsabwicklung; effiziente und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit internen/externen Stellen; Liegenschaften im Finanzvermögen werden wirtschaftlich verwaltet; Liegenschaften im Verwaltungsvermögen werden wirtschaftlich verwaltet; alle Mieter/Pächter von Gemeindeliegenschaften verfügen über einen Miet- oder Pachtvertrag; alle Gemeindeliegenschaften sind inventarisiert und bewertet. Die Bewertung ist zum Vorjahr geringfügig schlechter.

#### Hauptprozess Raumplanung/Vermessung

Zufriedene „Kunden“ bezüglich der Dienstleistungsabwicklung; Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen; korrekte und nachvollziehbare Entscheide; Einhaltung der Termine; nachgeführte Planungsunterlagen. Die Bewertung ist zum Vorjahr leicht besser.

#### Hauptprozess Baupolizei

Zufriedene „Kunden“ bezüglich der Dienstleistungsabwicklung; Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen; korrekte und nachvollziehbare Entscheide; Einhaltung der Termine; nachgeführte Planungsunterlagen. Die Bewertung ist zum Vorjahr leicht besser.

#### Hauptprozess Verkehrswesen

Zufriedene „Kunden“ bezüglich der Dienstleistungsabwicklung; überprüfbare Handhabung der Erteilung von Ausnahmefahrbewilligungen; alle Strassen, Wege und Plätze sind inventarisiert und in Unterkategorien eingeteilt; die öffentlichen Parkplätze werden bewirtschaftet (Gebühren, Kontrollen etc.). Die Bewertung ist zum Vorjahr unverändert.

#### Hauptprozess Betriebe

Zufriedene „Kunden“ bezüglich der Dienstleistungsabwicklung; wirtschaftliche Leistungserbringung; gesetzliche Rahmenbedingungen einhalten; Zusammenarbeit pflegen; zweckmässige Infrastruktur (Gebäude); zweckmässiger und inventarisierter Maschinenpark; die Wasserqualität der Wasserversorgung Isenfluh entspricht den gesetzlichen Vorgaben und ist sichergestellt. Die Bewertung ist zum Vorjahr besser.

#### Hauptprozess Naturgefahren/Naturschutz

Zufriedene „Kunden“ bezüglich der Dienstleistungsabwicklung; Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen; korrekte und nachvollziehbare Entscheide; Einhaltung der Termine; nachgeführ-



te Planungsunterlagen; die Schutzwerke sind inventarisiert und deren Unterhalt (Überwachung) ist sichergestellt. Die Bewertung ist zum Vorjahr unverändert.

#### Hauptprozess Ver- und Entsorgungswesen

Zufriedene „Kunden“ bezüglich der Dienstleistungsabwicklung; Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen; wirtschaftliche Leistungserbringung; ARA, laufend angepasste Unterhaltsplanung; Kanalisation, laufend angepasste Unterhaltsplanung (GEP); laufende Überprüfung des Kehrichtkonzeptes; die Bewirtschaftung (Planung/Betrieb/Lageplan) des Friedhofes ist sichergestellt. Die Bewertung ist zum Vorjahr unverändert.

### 6.1.4 Bildung/Kultur/Freizeit

Ressortvorsteher            **Kurt von Allmen**, Gemeinderat  
Abteilungsleiter         **Anton Graf**, Gemeindegeschreiber  
                                     **Andreas Kummer**, Schulleiter

Stellenprozente            50

Mitarbeitende             **Judith Feuz**, Sachbearbeiterin Bildung/Kultur/Freizeit

#### Bildung

##### *Reorganisation Schule Lauterbrunnental*

Aufgrund der stetig sinkenden Schülerzahlen ist unter anderem die Führung von 12 Klassen auf lange Sicht nicht mehr möglich. Es gibt jährlich Unsicherheiten bei der Schuljahresplanung und Schwierigkeiten bei der Lehreranstellung. Deshalb hat der Gemeinderat im November 2016 beschlossen, für eine umfassende Reorganisation eine Projektgruppe einzusetzen und eine externe Fachperson von der Pädagogischen Hochschule Bern einzusetzen. Das Projekt wird voraussichtlich 2018 abgeschlossen. Aktuelle Informationen sind auf der Homepage der Gemeinde und derjenigen der Schule Lauterbrunnental verfügbar.

##### *Tagesschule in Mürren*

Im Schuljahr 2016/17 wurde erstmals in Mürren ein Betreuungsmodul geführt. Die Betreuung am Montagnachmittag wurde mangels definitiver Anmeldungen abgesetzt. Am Betreuungsmodul am Dienstagnachmittag wurde festgehalten, um wenigstens ein Minimum an Tagesschule in Mürren anzubieten.

#### Kultur

##### *Kulturbeiträge*

An folgende Institutionen und Veranstaltungen wurden im Jahr 2016 Unterstützungsbeiträge geleistet:

Bienenzüchterverein für den Ausbau des Lehrbienenstandes, Jodlerklub Matten für das Jodlertreffen Jungfrauregion, Verein Ballenbergdampfbahn für die Revision der Dampflokomotive, Jugendmusiktreffen Lauterbrunnen, Benützung Gemeindegemeinschaftsaal, Tierschutzverein Interlaken zur Einrichtung eines Tierheimes, Trinationale Sommerakademie „Musik baut Brücken“, Mürren, Mendelssohn Musikwoche, Wengen.

Neben der Beurteilung von Beitragsgesuchen gehören auch Anlässe wie die Jungbürgerfeier oder das Abbrennen der 1. August-Feuer zu den jährlichen Leistungen der Gemeinde im Bereich Kultur.



## Freizeit/Sport

### *Beiträge an Sportveranstaltungen*

Folgende Institutionen und Veranstaltungen wurden im Jahr 2016 mit Beiträgen unterstützt: Lau-berhornrennen, Wengen; Infernorennen, Mürren; Whitestyle Open, Mürren; Infernotriathlon, Mürren; Jungfraumarathon; Curling-Schweizermeisterschaft 2017 in Wengen; Special Olympics Switzerland Teilnahme Karin Gertsch; Berner Oberländisches Schwingfest in Grindelwald.

### **6.1.5 Soziales und Gesundheit**

Ressortvorsteher	<b>Niels Graf</b> , Gemeinderat
Abteilungsleiter	<b>Anton Graf</b> , Gemeindeschreiber
Stellenprozente	65 (10+55)
Mitarbeitende	<b>Cristiana Eira</b> , Leitung EWK <b>Karin Weibel</b> , AHV-Zweigstellenleiterin

Die Sozial- und Gesundheitskommission hat im Jahr 2016 keine Sitzung mehr durchgeführt. Die Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2015 hat die Sozial- und Gesundheitskommission aufgehoben. Das Ressort Soziales und Gesundheit bleibt weiterhin bestehen. Die zu behandelnden Geschäfte im Bereich des Sozialen und der Gesundheit wurden durch den Gemeinderat behandelt.

Die Aufgaben der AHV-Zweigstelle sind:

- Ermittlung und Erfassung aller in der Gemeinde Lauterbrunnen tätigen Selbständigerwerbenden, Arbeitgeber, Arbeitnehmer ohne beitragspflichtigen Arbeitgeber und Nichterwerb-stätigen, die nicht bereits einer anderen Kasse angeschlossen sind.
- Mitarbeit bei den Lohnabrechnungen: Prüfung und Korrektur der Lohnbescheinigungen.
- Entgegennahme der Anmeldungen für Leistungsansprüche aus der Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung.
- Mutationen im Leistungs- und Beitragsbereich (Adressänderungen, Todesfälle, Bankkonti usw.).
- AHV-Versicherungsausweise: Neuausstellungen, IK-Eröffnungen, IK-Auszüge, Bearbeitung und Soldmeldekarten.
- Kinderzulagen: Entgegennahme der Gesuche, Richtigkeits- und Vollständigkeitsprüfung, Beschaffung der Unterlagen und Überprüfung der Kinderzulagenabrechnungen.
- Ergänzungsleistungen: Entgegennahme der Gesuche, Richtigkeits- und Vollständigkeitsprüfung, Berechnung des Anspruches, Weiterleitung an AKB zur Verfügung.
- Krankheitskosten: Entgegennahme der Unterlagen, Richtigkeits- und Vollständigkeitsprüfung, Berechnung des Anspruches.
- Beratungs- und Auskunftserteilung zu Fragen der AHV/IV/EO/EL/FAK und Leistungsbe-reich.

### Anzahl Fälle

Die AHV-Zweigstelle Lauterbrunnen zählt per 31.12.2016 folgende Beitragspflichtige, welche mit der Ausgleichskasse des Kantons Bern abrechnen:

344	Arbeitgeber
157	Selbständigerwerbende
2	ANOBAG Arbeitnehmer ohne beitragspflichtigen Arbeitgeber
47	Nichterwerb-stätige
20	BGSA Bundesgesetz über die Schwarzarbeit

Für das Jahr 2016 wurden 265 Lohnbescheinigungen verarbeitet.



#### Zusammenstellung

Beiträge und andere Einnahmen:

AHV/IV/EO (persönliche, Arbeitgeber, -nehmer)	Fr.	1'972'212.20
Verzugszinsen	Fr.	11'608.80
Beiträge für Familienzulagen Bund	Fr.	6'788.90
Beiträge an die Arbeitslosenversicherung	Fr.	325'932.85
Beiträge für die Familienausgleichskasse des Kantons Bern	Fr.	599'867.45
Verwaltungskostenbeiträge, Mahngebühren und Bussen	Fr.	52'372.10
<b>TOTAL</b>	<b>Fr.</b>	<b>2'968'782.30</b>

Leistungszahlungen:

AHV-Renten	Fr.	5'287'155.00
IV-Renten	Fr.	590'470.00
Ergänzungsleistungen zur AHV/IV	Fr.	1'821'410.35
Erwerbsausfallentschädigungen	Fr.	75'611.00
Familienzulagen des Bundes an landw. Arbeitnehmer	Fr.	474.80
Familienzulagen des Bundes an selbständige Landwirte	Fr.	87'841.60
Familienzulagen der Familienausgleichskasse des Kantons Bern	Fr.	448'193.05
<b>TOTAL</b>	<b>Fr.</b>	<b>8'311'155.80</b>

#### Asylwesen

Per 31. Dezember 2016 waren in der Gemeinde 3 Asylbewerber angemeldet. Die Asylkoordination Thun ist für das Asylverfahren zuständig.

#### Offene Jugendarbeit

##### *Jugendraum*

Im Jahr 2016 erlebte die Jugendarbeit Lüttschinentäler einige Veränderungen. Marion Neyner verabschiedete sich Ende April von der JAL. Kaspar Hösli, als Praktikant der Jugendarbeit Bödeli, setzte erfolgreich sein Ausbildungsprojekt, das Summer Opening in Lauterbrunnen um. Seit September arbeitet Kaspar Hösli als Festangestellter der JAL und somit als Teamkollege von Stefanie Bohren. Das junge Team startete das neue Schuljahr mit voller Energie und vielen Ideen.

In den Jugendräumen in Grindelwald und Lauterbrunnen wurde viel gelacht, diskutiert und grosse Pläne geschmiedet. Anfangs Jahr zügelten die Jugendlichen der Gemeinde Lauterbrunnen gemeinsam mit Stefanie Bohren und Kaspar Hösli den Jugendraum. Dieser befindet sich seit anfangs Februar im Erdgeschoss des alten Schulhauses an der Hauptstrasse in Lauterbrunnen.

Beim Einrichten verpassten Jugendliche der Toilette und der Küche mit knalligen Farben einen neuen Look. Der neue Raum wird rege genutzt und bietet viele Möglichkeiten für Veränderungen. Im Aussenbereich bauten Jugendliche ein Palettsofa, welches zum gemeinsamen Nachtessen, Verweilen oder auch Monopolspielen einlädt. Den Jugendlichen die Möglichkeit geben, den Raum aktiv nach ihren Bedürfnissen zu gestalten und ihnen so Raum zu geben, ihre Jugendkultur zu leben, ist ein erster Schritt auf dem Weg zur Selbstständigkeit.

##### *Fotoworkshop mit Sarah Michel*

Ende 2015 äusserten Mädchen der 9. Klasse aus Lauterbrunnen das Interesse an einem Fotoworkshop. Gemeinsam mit der selbständigen Profifotografin Sarah Michel aus Brienz erlernte eine Gruppe von sieben Mädchen während drei Workshops den Umgang mit einer Spiegelreflexkamera. In einem ersten Schritt lernten sie verschiedene Kameramodelle und Objektive kennen und übten das manuelle Einstellen der Blende und Verschlusszeit. Im zweiten und dritten Workshop konnte die eine Hälfte selbstständig ein Fotoshooting machen und die anderen fotografierten sich gegenseitig mit Unterstützung von Sara Michel. Abschliessend zeigte Sarah Michel Bearbeitungsmöglichkeiten auf dem Computer. Dieses Projekt erweckte bei Einzelnen das Interesse am Medi-



um Fotografie, für andere war es Spass und ein gemeinsames Erlebnis mit den Peers. Gespräche zur Berufswahl, zum Körperbewusstsein oder auch zur individuellen Lebensgestaltung zeigen, wie auf verschiedenen Ebenen ein solches Projekt wirkt. Gesundheits- und Jugendkulturförderung, aber auch das Aufzeigen von Möglichkeiten im eigenen Lebensraum, stärken die jungen Frauen und ihre Identifikation mit dem Wohnort.

### *Summer Opening*

Aus einer kleinen Projektidee wurde ein grosses Fest: Das Summer Opening. Anfangs Jahr hatte eine Jugendliche aus der 9. Klasse in Lauterbrunnen die Idee, ein Konzert zu organisieren. Daraus entstand eine Projektgruppe von vier Jugendlichen im Alter von 13-16 Jahren, welche total 180 Stunden, neben der Schule, ins Summer Opening investierte. Die erfolgreiche Umsetzung fand am 28. Mai im leer stehenden Schulhaus in Stechelberg, bei perfekten Wetterbedingungen statt. Rund achtzig Kinder und Jugendliche nahmen an den verschiedenen Aktivitäten teil. Nebst einer Chill-Lounge mit DJ fand ein Skater- und Tanzworkshop statt. Die Workshops wurden von lokalen Skatern vom Skaterverein Bödeli und von der Tanzcrew New Dance Force professionell geleitet. Das Highlight für alle war die Holipulver Farbschlacht. Das Fest wurde abschliessend mit dem Auftritt der Punkrockband Deaf aus Brienz gefeiert. Eine Fortführung des Anlasses im 2017 wird von den Jugendlichen angestrebt. Im Folgejahr werden die Jugendlichen bereits in der Lage sein, nebst der Planung der Acts, das Budget und die Bewilligungen einzureichen. Durch Miteinbezug werden die Jugendlichen befähigt, solche Anlässe selbstständig zu planen und durchzuführen.

Weitere Informationen sind im Jahresbericht 2016 der Jugendarbeit Lütchinentäler zu finden.

### **6.1.6 Sicherheit/Feuerwehr/Gemeindeführungsorgan**

Ressortvorsteher	<b>Christian Wyss</b> , Gemeinderat
Abteilungsleiter	<b>Anton Graf</b> , Gemeindeschreiber
Stellenprozente	120 (40+50+30)
Mitarbeitende	<b>Andrea Steffen</b> , Sekretariat Sicherheit <b>Kurt Feuz</b> , Kontrolle ruhender Verkehr <b>Andreas Feuz</b> , Kontrolle ruhender Verkehr

#### Kontrolle ruhender Verkehr

Im Rahmen der Kontrollen des ruhenden Verkehrs werden Widerhandlungen gegen das Parkgebührenreglement mit Bussen bestraft. Um Ordnungsbussen ausstellen zu dürfen, muss die vollziehende Person über eine entsprechende Ausbildung verfügen und von der zuständigen kantonalen Stelle (Kantonspolizei Bern, Ordnungsbussenzentrale) bevollmächtigt sein. Im Weiteren hat sie eine Uniform zu tragen und ist so entsprechend erkennbar.

Die Kontrollen des ruhenden Verkehrs wurden bis Ende November 2016 durch zwei angestellte Personen ausgeführt. Aufgrund der Kündigung eines Kontrolleurs, wurde Mitte Dezember 2016 der Auftrag für die Kontrollen des ruhenden Verkehrs an die Firma Mountain Security vergeben.

Im Jahr 2016 wurden Parkbussen in der Höhe von insgesamt Fr. 20'001.00 ausgestellt. Das Inkasso hat gemäss Gesetz durch die kantonale Polizei- und Militärdirektion zu erfolgen. Vom Busbetrag werden Fr. 6'020.00 für Administrationsaufwendungen in Abzug gebracht.

#### Sanierung der Schiessanlagen

Die Gemeindeversammlung vom 27. Oktober 2014 hat für die historischen und technischen Untersuchungen der Schiessanlagen in der Talschaft Lauterbrunnen einen Kredit von Fr. 112'000.00 bewilligt. Der Auftrag wurde an die Firma Kellerhals + Häfeli AG vergeben. In den Jahren 2015 und 2016 wurden die Voruntersuchungen durchgeführt. Bis Ende 2016 konnte die Mehrheit der Untersuchungsberichte erstellt und beim Amt für Wasser und Abfall des Kantons Bern AWA eingereicht werden. Das AWA erstellt pro Schiessanlage eine entsprechende Stellungnahme und legt das weitere Vorgehen bezüglich einer Sanierung fest. Sobald sämtliche Untersuchungsberichte und Stel-



lungnahmen vorliegen, wird der Gemeinderat über die Sanierungsmassnahmen beschliessen und die nötigen Kredite einholen.

### Marktwesen

Am 7. September 2016 fand der Herbstmarkt in Lauterbrunnen mit rund 31 Marktständen statt. Zahlreiche Besucher schlenderten durch die Stände und besichtigten die verschiedenen Angebote der anwesenden Marktfahrer. In den letzten Jahren wurde festgestellt, dass sich vermehrt Marktfahrer mit ähnlichen Produkten für den Herbstmarkt angemeldet haben. Aufgrund der Vielfältigkeit des Marktangebots, konnten deshalb nicht alle Marktfahrer berücksichtigt werden.

### Gastgewerbliche Betriebsbewilligungen

Die Gemeinde Lauterbrunnen hat im Jahr 2016 rund 44 gastgewerbliche Einzelbewilligungsanträge und 30 Gastgewerbebewilligungsanträge (inkl. Saisonbetriebe) geprüft und an das Regierungsstatthalteramt weitergeleitet, welches die entsprechenden Bewilligungen erteilt hat.

Gemäss kantonalem Gastgewerbegesetz ist für den Betrieb einer Festwirtschaft eine Einzelbewilligung erforderlich. Das Gesuch ist bei der Standortgemeinde spätestens 20 resp. 60 Tage vor dem Anlass einzureichen. Die Gemeinde prüft das Gesuch auf Vollständigkeit und leitet dieses mit einem entsprechenden Antrag an das Regierungsstatthalteramt weiter. Das Regierungsstatthalteramt ist Bewilligungsbehörde und erteilt dem Gesuchsteller die Betriebsbewilligung in der Form einer Verfügung. Die Bewilligung umfasst unter anderem die Zeitdauer, in der die Festwirtschaft betrieben werden darf. Ebenfalls in der Bewilligung sind die einzuhaltende Musikkautstärke, die Hygienevorschriften und die Abgabe von Alkohol an Minderjährige geregelt. Für die Einhaltung dieser Auflagen ist diejenige Person verantwortlich, welche das Gesuch eingereicht hat. Die Kontrolle obliegt den Polizeiorganen der Gemeinde und dem Kanton. Vermehrt kommt es vor, dass diese Auflagen, im Speziellen die Einhaltung der vorgegebenen Betriebszeiten, nicht eingehalten werden. Dies führt dazu, dass sich die Bevölkerung im näheren Umkreis des Anlasses in ihrer Nachtruhe gestört fühlt und sich bei der Gemeinde beschwert. Wer Auflagen im Rahmen einer Einzelbewilligung zum Betrieb einer Festwirtschaft nicht einhält muss mit Sanktionen rechnen.

### Taxibewilligungen

In diesem Jahr wurden 3 Taxihalter- sowie 12 Taxiführerbewilligungen beantragt. Die Ausstellung oder Erneuerung, ist in der kantonalen Verordnung über das Halten und Führen von Taxis sowie dem Taxireglement der Gemeinde Lauterbrunnen geregelt. Einer Person wurde die Taxiführerbewilligung wegen Verstoss gegen das Strassenverkehrsgesetz nicht erteilt.

### Privater Ordnungsdienst

Die Sicherheitskommission hat den Auftrag, für öffentliche Ruhe und Ordnung sowie für die Sicherheit von Personen und Eigentum, gegen Schädigung und Gefahren, zu sorgen. Zur Ergänzung der Ortspolizei und der Kantonspolizei wird die private Sicherheitsfirma Mountain Security mit abgegrenzten Aufgaben und Befugnissen eingesetzt. Diese Sicherheitsleute wirken vorwiegend präventiv und erledigen die folgenden Aufgaben:

- Durchführen von Präventionspatrouillen, 2 Sicherheitsleute gemäss Auftrag.
- Kontrolle über die Einhaltung der öffentlichen Ordnung.
- Präsenz vor den Lokalen, insbesondere zu den Schliessungszeiten und bei grösseren Menschenansammlungen.
- Bei einem Verstoss gegen Anstand und Sitte, Verdacht über Besitz oder Konsum von Betäubungsmitteln, Nichtbeachten der Vorschriften über den Konsum von Alkohol durch Jugendliche, Sprayer, fordern diese bestimmt auf, dies zu unterlassen.
- Aufnahme von Personalien (nur auf freiwilliger Basis der betroffenen Personen).
- Führen eines Journals und Erstellen von Rapporten.
- Rechnungsstellung an die Gemeinde Lauterbrunnen.
- Absprache/Infos über allfällige Anlässe etc. erfolgen jeweils über den Auftraggeber.

Im Jahr 2016 hat die Mountain Security 7 Sommer- und 24 Wintereinsätze durchgeführt.



### Feuerungsaufsicht

Das Amt des Feueraufsehers wird von Charles Feuz ausgeführt. Dieses Amt beinhaltet die Erstellung von Fachberichten über den Brandschutz, die Überprüfung sowie die Abnahme- und Baukontrollen von Brandschutzaufgaben. Per 1. Januar 2017 werden die Brandschutzaufgaben der Gemeinde vertraglich an die Industriellen Betriebe Interlaken IBI übertragen. Charles Feuz führt diese Arbeiten weiterhin aus, ist jedoch neu bei der IBI angestellt.

### Feuerwehr

*Kommandos der Feuerwehren:*

(Stand 31.12.2016)

Bezirk	Kdt.	Vize Kdt. 1	Vize Kdt. 2
Ober-Kommandant	Markus Egger		
Talboden/Isenfluh	Christian von Allmen	Raffael Litzler	Adolf von Allmen
Wengen	Patrick Steiner	Rudolf Zürcher	
Mürren/Gimmelwald	Mark Feuz	Kurt von Allmen	

### *Feuerwehr Wengen*

Das vergangene Jahr war glücklicherweise ein sehr ruhiges Jahr für die Feuerwehr Wengen. Leider war die Beteiligung an den Gesamtübungen auch auf der ruhigen Seite, im Durchschnitt erreichte diese nicht mal mehr 50%.

Mit 10 Übungen für die gesamte Wehr, einer zusätzlichen Offiziersübung und zwei zusätzlichen Kaderübungen, verteilt zwischen März und November, haben wir die Vorgaben umgesetzt.

Zusätzlich hat im November eine Gruppe AdF's das Brandhaus in Spiez und eine Gruppe AdF's (Atemschutz) die alljährliche Jochübung besucht.

Zu bewältigen hatten wir 2016 neben 12 Fehlalarmen, 4 Ernsteinsätze:

Herbst 2016	2 Wespeneinsätze
13. November	Glimmbrand Cheminée, Hotel Regina
24. November	Wassereinsatz, Hotel Victoria-Lauberhorn

Für die Bewältigung der beiden Wespeneinsätze wird Samuel Feuz von der FW Lauterbrunnen und Marius Bärswil, der in der Ferienabwesenheit von Samuel Feuz spontan und unkompliziert eingesprungen ist, der Dank ausgesprochen.

Der Wassereinsatz im Victoria-Lauberhorn war nach einer knappen halben Stunde und mit 20 Sandsäcken erledigt.

Grosses Glück hatten alle, dass nicht grösserer Schaden entstand, als im Hotel Regina ein Brand ausgebrochen ist.

In der Aus- und Weiterbildung haben dieses Jahr diverse AdF der Feuerwehr Wengen Kurse besucht:

Basisausbildung +AS	1 AdF
Basisausbildung -AS	6 AdF
Win Fap	2 AdF
WBK PBU	1 AdF
Helikopter	1 AdF
Fz Matwart	1 AdF
Matwart	1 AdF
WBK Einsatzleiter	1 AdF
WBK Absturzsicherung	1 AdF

Unsere Mithilfe an den Lauberhornrennen und am 1. August verlief ohne Probleme.



Mit weiteren Umbauarbeiten im AS Magazin konnten die Retablierungsarbeiten des AS optimiert werden. Ein grosser Dank geht an alle „Froner“ und den Feuerwehrverein für die Übernahme der Materialkosten.

Ab nächstem März wird die ganze Mannschaft mit den neuen Brandschutzjacken und Hosen ausgerüstet und somit auf dem neusten Stand sein.

Im nächsten Jahr wird der Übungsbetrieb ein wenig umgestellt und so versucht, die Übungen interessanter und lehrreicher zu gestalten und damit die Beteiligung wieder zu erhöhen.

Zu denken geben die ständigen Änderungen und neuen Vorgaben. Als kleines Beispiel: Es wurden neue Karabiner mit der vorgeschriebenen Zugkraft von 16 kN beschafft. Ab 2017 werden nur noch Karabiner mit 20 kN zulässig sein!

Den Kaderkollegen, aber auch allen AdF, wird für ihr Engagement und ihren Einsatz während des ganzen Jahres der Dank ausgesprochen. Danke auch an die Gemeinde für die gute Zusammenarbeit.

#### *Feuerwehr Talboden/Isenfluh*

Das Jahr 2016 verlief für die Feuerwehr Talboden/Isenfluh recht interessant. Wiederum gab es 10 Fehlalarme (Vorjahr 6). Zudem rückte die Feuerwehr zu 5 Bränden aus, die zum grossen Glück glimpflich ausgegangen sind. Vom Auto- bis zum Glimmbrand war alles vorhanden.

Für Wengen wurde der Atemschutz einmal aufgeboden. Auch eine Ölspur im Loch hielt die Feuerwehr auf Trab. Für Bienen- und Wespenbekämpfung wurde auch einiges für die Bevölkerung geleistet.

Im November wurde das neue Helikopter-Modul ausgeliefert und an der Übung in Betrieb genommen. Es steht nun für den Ernstfall für die ganze Gemeinde im Magazin bereit.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten ist die Feuerwehr nun mit dem neuen Tanklöschfahrzeug auf Kurs. Im Frühling 2017 wird das Fahrzeug an die Wehr ausgeliefert und in Betrieb genommen. Die Feuerwehr freut sich auf die neuen Herausforderungen und ist motiviert, ein modernes Hilfsmittel optimal einzusetzen.

Die Übungen haben sich nun nach den neuen Vorschriften eingependelt. Aus Sicht des Kommandanten muss aufgepasst werden, dass der zeitliche Aufwand nicht noch grösser wird, sonst verlieren die Wehrmänner die Motivation und es besteht die Gefahr, dass sie nicht mehr kommen. Das Milizsystem wird leider von der jungen Generation nicht mehr so gelebt wie früher und kommt deshalb an seine Grenzen. Für das Kader ist es eine Spagatübung, das richtige Mass zwischen Vorschriften und Zeitaufwand zu finden.

Der Spruch (wie wenig es gibt für so viel Geld) trifft bei der Beschaffung für Feuerwehrmaterial genau zu. Aus diesem Aspekt möchte der Kdt. der Bevölkerung und seinen Gemeinderatskollegen für das Vertrauen und die Bereitschaft danken, die Feuerwehr zu unterstützen.

Den Feuerwehrkameraden, die rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr, für die Bevölkerung bereit sind und allen andern, die in irgendeiner Form zum Feuerwehrjahr 2016 beigetragen haben, wird der Dank ausgesprochen.

#### *Feuerwehr Mürren/Gimmelwald*

Die Übungen wurden alle nach bestehendem Jahresprogramm durchgeführt.

Kurswesen:

Angehörige der Feuerwehr Mürren/Gimmelwald besuchten 2016 folgende Kurse:



1 AdF	Win Fap	Adrian Stähli
2 AdF	GF1	Ronny von Allmen / Christoph Gertsch
1 AdF	Matwart AS	Urs von Allmen
2 AdF	Heli spez.	Hansruedi von Allmen / Adrian von Allmen
8 Personen Brandhaus Spiez		

Es ist sehr schwierig zu entscheiden, wer in den Grundkurs AS und Motorspritze gehen soll.

#### Alarmierungen und Einsätze:

31.12./01.01.	Brandwache Dorf Mürren
29.01.2016	Sesselbahn Riggli Arbeitsunfall (Pistenmaschine)
06.07.2016	Hotel Bellevue (Küche)
03.09.2016	Alpines Sportzentrum (Handtaster abgeschlagen)
17.10.2016	Schilthornbahn (Umbau Handtaster entfernt)

#### Öffentlichkeitsarbeit:

- Schulung Hotel Alpenruh
- Mithilfe Dorffest

#### Demission/Austritte:

- Kurt Hunziker
- Walter Brunner
- René Feuz

#### *Ober-Kommando*

In der ersten Hälfte des Jahres wurden die Abschlussarbeiten für die Aufhebung des Gemeindeverbandes Feuerwehr Kleine Scheidegg durchgeführt. Mit der Umwandlung in die Betriebsfeuerwehr der Jungfrauabahn bleibt nur noch die Oberaufsicht bei der Gemeinde Lauterbrunnen. Die gegenseitige Unterstützung erfolgt analog der Unterstützung der anderen Nachbarwehren. Die Unterlagen des Gemeindeverbandes sind im Archiv der Einwohnergemeinde Lauterbrunnen eingelagert.

Während dem Jahr wurden die drei Feuerwehren mehrmals besucht. Diese Besuche wurden erstmals von einem Oberkommandanten durchgeführt. Dabei entstand der Eindruck, dass der Besuch geschätzt und nicht als Überwachung wahrgenommen wurde.

Die Feuerwehr Lauterbrunnen hat aus dem Helikopterfonds ein Modul für den Ernsteinsatz gekauft. Bei der Bestückung wurde darauf geschaut, dass wirklich verschiedenes Material, welches in den ersten Minuten benötigt wird, mit diesem Modul vor Ort gebracht werden kann. Selbstverständlich kann es am Heli angehängt und somit von allen Feuerwehren eingesetzt werden.

Die Beschaffung des Tanklöschfahrzeuges für den Talboden verzögert sich. Das angebotene Modell kann in der Schweiz nicht in Betrieb genommen werden.

Die analoge Alarmierung wird spätestens Ende 2017 eingestellt. Für eine erste gemeinsame Besprechung konnte noch kein Termin gefunden werden. Ein neuer Termin wird gesucht.

Die zusätzliche Alarmmitteilung per FAX funktioniert bei einem analogen FAX nur mit einem zwischengeschalteten Router. Der Empfang der Alarmmitteilung kann aber auch mittels FAX auf Handys, PC's oder Tablets erfolgen. Sollte diese zusätzliche Mitteilung wirklich ein Thema sein, müssen Nutzen und Kosten gegenüber gestellt werden. Es muss davon ausgegangen werden, dass die Gemeinde keine zusätzliche, finanzielle Mittel zur Verfügung stellen kann und das Geld somit an einem anderen Ort eingespart werden muss.

Die Übung am Feuer in Spiez vom 2. November wurde mit 23 AdF besucht. Aus versicherungstechnischen Gründen darf ohne Atemschutz nur ausserhalb der Gebäude geübt werden. Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren durchwegs positiv. Nun ist allen klar, dass mit einem Blatt Zeitungspapier eine brennende Fritteuse gelöscht werden kann.

Nach zwei Jahren mit jeweils 10-12 Übungen pro Jahr muss festgestellt werden, dass der Übungsbesuch bei recht vielen AdF's besser sein könnte. Die Teilnehmerzahlen an den Feuer-



wehrübungen sind teilweise für die Offiziere, welche die Übungen vorbereiten müssen, sehr schwer einzuschätzen. Ob es Sinn macht, AdF's mit sehr geringem Übungsbesuch weiterhin in den Beständen zu behalten und auszurüsten, muss sicher diskutiert werden. Die Kosten für die Ausrüstung sind der eine Punkt, aber auch die fehlende Praxis muss bei der Beurteilung mit einbezogen werden.

Zum Schluss noch ein Blick in die Zukunft: Es stehen grosse Jahrgänge altershalber vor dem Abschluss ihres Feuerwehrdienstes. Der Kaderplanung ist deshalb die nötige Aufmerksamkeit zu schenken.

### Zivilschutz

Es mussten keine Ernstfalleinsätze in der Gemeinde Lauterbrunnen geleistet werden.

#### *Wiederholungskurse in der Region Lauterbrunnen*

16.03.-18.03.2016	Wiederholungskurs Führungsunterstützung mit Bau einer Telefonleitung vom Schulhaus Hohsteg zur Gemeindeverwaltung Adler
12.04. u. 08.11.2016	Abendübung mit dem GFO Lauterbrunnen
04.04.-08.04.2016	Wiederholungskurs der Betreuung: Unterstützung des Personals im Altersheim
06.06.-10.06.2016	Wiederholungskurs der Unterstützung: Unterhalt und Teilerneuerung der Wanderwege zwischen Schiirboden und Schafläger
div. Daten	Anlage- und Materialwartung in der ZSA Hohsteg

#### *Einsätze z.G. Veranstaltungen in der Gemeinde Lauterbrunnen*

14.12.15-29.01.2016	Lauberhornrennen	Personen total	239
		Dienstage total	1997
30.05.-03.06.2016	Lauberhornpiste aufräumen	Personen	11
		Dienstage	55
18.08.-24.08.2016	Infernotriathlon	Personen	28
		Dienstage	134

#### *Einsätze z.G. der Gemeinde Lauterbrunnen*

Die ZSO Jungfrau leistete in der Gemeinde Lauterbrunnen während vier Wochen mit total 46 Schutzdienstpflichtigen insgesamt 203 Dienstage. Die Einsätze verliefen unfallfrei.

### Gemeindeführungsorgan (GFO)

#### *Ernstfalleinsätze*

Im 2016 musste das GFO zu keinem Ernstfall ausrücken.

Am 28. September 2016 um 16.45 Uhr ereignete sich im Gebiet „Kilchbalm, Sefinental“ ein grösserer Felssturz.

Personen und Sachwerte kamen nicht zu Schaden. Die Staubentwicklung wurde bis in die Gegend vom Trümmelbach getragen.

Das Ereignis wurde von der Abteilung Naturgefahren aufgenommen.

Der Giesengletscher hat sich auch im 2016 im üblichen Rahmen ohne grosse Abbrüche bewegt.

Die Bewegungen des Gletschers können auf der Homepage der Gemeinde Lauterbrunnen verfolgt werden.

<http://www.lauterbrunnen.ch/de/sicherheit/gemeindefuehrungsorganisationgfo/>

#### *Rapporte des Führungsorganes*

Am 12. April 2016 und am 8. November 2016 fanden je ein Stabsrapport mit dem Gesamt-GFO und der Führungsunterstützung der ZSO Jungfrau statt.

Die Kerngruppe GFO / OFO führte im Jahr 2016, 6 Sitzungen durch.



### *Stabsübung vom 12. April 2016*

Am 12. April 2016 fand eine Stabsübung mit dem Gesamt-GFO statt.

Thema

„Lawinen“

Übungsziele:

Die Teilnehmenden können:

- Die Wettersituation feststellen
- Meldefluss sicherstellen
- Die Lage beurteilen
- Probleme erfassen
- Sofortmassnahmen einleiten
- Evakuationsplanung angehen
- Information der Bevölkerung planen und vorbereiten
- Kommunikation sicherstellen
- Schnittstellen Feuerwehr/OFO/GFO/VKFO angehen.
- Anträge für Hilfeleistungen formulieren

Aufgrund eines Drehbuches wurde die Stabsarbeit geschult.

### *Stabsübung vom 8. November 2016*

Am 8. November 2016 fand eine Stabsübung mit dem Gesamt-GFO statt.

Thema

„Föhnsturm“

Übungsziele:

- Kartenführung/Journalführung
- Anwendung des Führungsbehelf und der Hilfsmittel
- Ereignis aufnehmen
- Problemerkennung in jedem Dienst
- Teilprobleme erkennen
- KP-Betrieb

Aufgrund eines Drehbuches wurde die Stabsarbeit geschult.

### *Personelles*

Im GFO hat es wiederum einige personelle Wechsel gegeben. Die Posten sind alle wieder besetzt. Ralf Schai hat nach jahrzehntelanger Arbeit demissioniert. Als Nachfolger konnte Walter Kammer als C Stv. GFO und C OFO gewählt werden.

Anstelle von Walter Kammer konnte für den Stv. Infrastruktur Markus Oehrli gewählt werden.

Stefanie Johner hat als C Information ebenfalls demissioniert. Als Nachfolger konnte Daniel Werlen gewählt werden.

### Grundsätzlich

Das Jahr 2016 war bezüglich Naturgefahren wiederum ein sehr ruhiges Jahr.

Dadurch, dass im GFO zurzeit alle Charchen besetzt und die Mehrheit der Personen ausgebildet ist, kann ein Ereignis zielorientiert angegangen werden.



### 6.1.7 Öffentlichkeitsarbeit

Erklärtes Ziel des Gemeinderates ist es, die Bevölkerung stets umfassend und zeitnah über wichtige Geschäfte zu informieren. Für die Bevölkerung wichtige Entscheide des Gemeinderates werden in einem Pressebericht zusammengefasst und den Printmedien „Berner Oberländer“ der „Jungfrauzeitung“, sowie dem Anzeiger Amt Interlaken-Oberhasli zur Publikation zugestellt. Gleichzeitig werden die Berichte auf der Homepage der Gemeinde Lauterbrunnen publiziert und können von Interessierten jederzeit eingesehen werden. Die Printmedien sind ihrerseits frei darin, die Berichte zu veröffentlichen. Ebenfalls gestattet es die Pressefreiheit, die Berichte abzuändern. Dies kann dazu führen, dass die Aussage eines Beitrages nicht mehr gleich ist, wie das Original der Gemeinde. Unverfälscht sind die Berichte im Anzeiger und auf der gemeindeeigenen Homepage. Im vergangenen Jahr wurde die Bevölkerung anhand von 14 Berichten umfassend informiert. Zusätzlich wurde anlässlich der Gemeindeversammlungen jeweils über anstehende und laufende Projekte orientiert. Mit dieser Dichte von Informationen ist sichergestellt, dass dem Informationsauftrag der Gemeinde an interessierte Bürgerinnen und Bürger entsprochen ist.

#### Homepage

Die seit dem Jahr 2008 bestehende Gemeindewebseite wird stets aktuell gehalten. Unter der URL [www.lauterbrunnen.ch](http://www.lauterbrunnen.ch) sind viele Informationen zur Organisation der Gemeinde, aber auch über Aktualitäten aufgeschaltet. Wir haben den berechtigten Anspruch an die Seite, dass die Inhalte stets aktuell gehalten werden.



## 6.2 Abteilung Bauverwaltung

Abteilungsleiter	<b>Peter Staub</b> , Bauverwalter
Stellenprozente	50+100+20
Mitarbeitende	<b>Corinne Hodler</b> , Sachbearbeiterin <b>Regula Batt</b> , Sachbearbeiterin

### 6.2.1 Verkehr und Strassen

Ressortvorsteher	<b>Christian von Allmen</b> , Gemeinderat
Abteilungsleiter	<b>Peter Staub</b> , Bauverwalter
Stellenprozente	100+30
Mitarbeitende	<b>Arnold Zurbrügg</b> , Sachbearbeiter Bauwesen, Projektleiter

Mit dem neugewählten Gemeinderat Christian von Allmen hat die Verkehrs- und Strassenkommission (VSK) ab 1.1.2016 einen neuen Vorsitzenden. Er ersetzt Helene Zurbuchen, diese hat den Vorsitz vom 1.1.2010 bis 31.12.2015 inne gehabt.

#### Mitglieder der VSK 2016

• Christian von Allmen	Gemeinderat	Lauterbrunnen
• Peter Staub	Bauverwalter	Lauterbrunnen
• Arnold Zurbrügg	Sekretär	Goldswil
• Paul Wyss	Mitglied	Lauterbrunnen
• Heinrich von Allmen	Mitglied	Wengen
• Heinz Gertsch	Mitglied	Mürren
• Daniel von Allmen	Mitglied	Gimmelwald
• René Léchet	Mitglied	Isenfluh
• Markus Eschler	Mitglied	Stechelberg

An 17 Sitzungen wurden ca. 220 Geschäfte behandelt. Die wichtigsten Geschäfte, die durch die Kommission behandelt und abgeschlossen werden konnten:

- Sanktionierung der Verkehrssignale Lauterbrunnen
- Winterdienstkonzept
- Baubeginn Rybibachbrücke, Lauterbrunnen, Anpassung Heimeggweg
- Brücke Kernen-S, Wengen
- Promenadenweg Lauterbrunnen
- Überarbeitung Wanderrouthenetz Wengen
- Befestigung des Parkplatzes unter der Gemeindebaracke, Lauterbrunnen
- Neubeschaffung Meili in Wengen

#### Sanktionierung der Verkehrssignale Lauterbrunnen

Mit den Bezirksvertretern wurden die Signalisationen im ganzen Gemeindegebiet überprüft. Ziel der Massnahme war es, dass in der ganzen Gemeinde Lauterbrunnen nur noch rechtskräftige und damit durchsetzbare Signalisationen stehen. Es wurden insgesamt 8 Signale sanktioniert, resp. ersetzt. Das definitive Verfahren ist nur teilweise abgeschlossen. Ein Signal (Rütti-Sichellauen) musste – wegen erwarteten Einsprachen – zurückgezogen werden. Dieses wird mit einem Zusatz „Land- und forstwirtschaftliche Fahrten gestattet“ neu verfügt.

### Winterdienstkonzept

Ein Entwurf des Winterdienstkonzeptes „Winter 2016/2017“ lag dem Gemeinderat erstmals im Juni 2016 vor. Der Entwurf wurde zur Verbesserung zurückgewiesen. Mit Beschluss des Gemeinderates vom 31. Oktober 2016 wurden die korrigierten Pläne mit der Festlegung der Prioritäten sowie das Konzept genehmigt. Es gilt nun, die Arbeiten gemäss dem Konzept auszuführen. In der Praxis wird sich zeigen, wo Verbesserungen / Änderungen angebracht sind.

### Anpassung Heimeggweg, Neubau Rybibachbrücke

Im Zusammenhang mit dem Neubau der Rybibachbrücke musste der Anschluss des Heimeggweges zwischen Wengenweg und Ryschergräbli angepasst werden. Die baufällige Stützmauer hätte ohnehin mittelfristig ersetzt werden müssen. Aus verkehrstechnischen Gründen, wurden die Anpassungsarbeiten vor dem Neubau der Brücke ausgeführt.



Vor Verlegung



Neue Stützmauer



Baugrube Widerlager



Trägermontage

Anfangs September konnte mit den Baustelleninstallationen und den Aushubarbeiten für die Brücke begonnen werden. Trotz den idealen Wetterbedingungen kam es zu Verzögerungen im Bauprogramm. Die Betonplatte für die Brücke konnte nicht wie vorgesehen vor Weihnachten betoniert werden. Je nach Witterung kann die Platte erst im März gegossen werden.

### Promenadenweg Lauterbrunnen, Errichtungen von Dienstbarkeiten

Anlässlich der Hochwasserschutzmassnahmen im Eytli, Lauterbrunnen, ist der Promenadenweg tangiert worden. Dabei hat sich herausgestellt, dass bis auf wenige Ausnahmen, für die Wegrechte keine Dienstbarkeiten bestehen. Anscheinend wurde dieser Umstand bei der Erstellung des Weges in den Jahren 1995 bis ca. 1998 nicht als wichtig erachtet. Es bestehen einige Vereinbarungen mit den Grundeigentümern, Wegrechte sind aber in diesen nicht vorgesehen. Parallel zu den laufenden Arbeiten, wurde versucht die Dienstbarkeiten zu regeln. Dem beauftragten Notar fehlt nur noch eine Vollmacht, damit er die Beurkundung vornehmen kann.

### Wanderwegnetz Wengen

Das Wanderwegnetz wurde durch die Berner Wanderwege in Zusammenarbeit mit Wengen Tourismus überarbeitet. Durch die Straffung des Wanderwegnetzes Wengen wird das Netz übersichtlicher. Eine Mehrheit der aus dem Wanderroutennetz entlassenen Wege wird als Themenwege klassiert. Der Anteil der über Hartbelag geführten Wanderwege wird wesentlich reduziert.

### Befestigen des Parkplatzes unterhalb der Gemeindebaracke

Nachdem ein erstes Projekt (Hartbelag) am Widerstand des Bernischen Heimatschutzes und der Denkmalpflege gescheitert ist, wurde ein überarbeitetes Projekt eingereicht. Diesem wurde im Herbst 2016 die Baubewilligung erteilt. Anschliessend konnten die Arbeiten, welche bereits im Jahr 2012 vergeben wurden, ausgeführt werden. Somit stehen ca. 50 weitere, nicht von der Witterung abhängige, Parkplätze zur Verfügung.



Bauphase



Wintertauglicher Parkplatz

### Neubeschaffung Meili anstelle des Boschung Pony, Wengen

Bei Reparaturarbeiten sind am Chassis des Boschung Pony Risse festgestellt worden. Diese hätten nur mit grossem finanziellem Aufwand geschweisst werden können. Ob das Fahrzeug nach diesen Massnahmen noch geprüft hätte werden können, ist fraglich. Aus diesem Grund wurde die für das Jahr 2017 vorgesehene Investition in ein neues Kommunalfahrzeug Wengen vorgezogen. Die Beschaffung konnte im Einladungsverfahren abgewickelt werden. Nach Auswertung der in Zusammenarbeit mit dem Wegmeister Wengen festgelegten Eignungs- und Zuschlagskriterien, wurde ein Meili VM 1300 angeschafft. Das Fahrzeug konnte am 15. September 2016 in Empfang genommen werden.





## 6.2.2 Baupolizei

Ressortvorsteher **René Leuthold**, Gemeinderat  
Abteilungsleiter **Peter Staub**, Bauverwalter

Stellenprozente 100

Mitarbeitende **Dominik Egger**, Bereichsverantwortlicher Baupolizei

### Allgemein

Durch die Neuwahlen des Gemeinderates im Herbst 2015, erhielt das Ressort Bau einen neuen Vorsteher. Mit René Leuthold, Wengen, erhielt das Ressort Bau einen sehr motivierten und zielstrebigen Vorsteher. Rasch konnte er sich in die laufenden Geschäfte einarbeiten und erkannte die diversen Problematiken. Insbesondere rechtliche Aspekte sorgen immer wieder für Herausforderungen. Viele Bauherren scheuen mittlerweile nicht mehr die Kosten für einen Anwalt, um „Ihr Recht“ einzuklagen. Ein wichtiger Punkt ist, Verfahrensfehler zu vermeiden. Mit 95 eingereichten Baugesuchen liegt die Anzahl etwas höher als in den vorigen Jahren. 13 Bewilligungen zum Erwerb von Wohnungen an Personen im Ausland wurden erteilt. Diese Anzahl entspricht in etwa den vergangenen Jahren (zwischen 15 und 20 Bewilligungen pro Jahr).

### Zweitwohnungen

Am 1. Januar 2016 trat das neue Zweitwohnungsgesetz (ZWG) in Kraft. Dies schaffte in vielen Fragen die lang ersehnte Klarheit. Einzelne Details, welche durch das neue Gesetz noch nicht eindeutig definiert sind, müssen sich mit der Zeit noch klären. Da gilt es, Entscheide von oberen Instanzen abzuwarten. Grundlegend erleichtert das neue Gesetz nun die Arbeit der Bauverwaltung, da gerade im Hinblick auf Zweitwohnungen nun meistens eine eindeutige Aussage gemacht werden kann. Differenzen und Unklarheiten bestanden vor allem bei Gebäuden ausserhalb der Bauzone. Insbesondere die Ausbaumöglichkeiten von Weidhäusern wurden rege diskutiert. Eine Klärung dieser Problematik wird 2017 erwartet.

### Eidgenössisches Gebäude- und Wohnungsregister (GWR)

Der Anteil Zweitwohnungen wird neu anhand der Daten im GWR sowie den Daten der Einwohnerkontrolle festgelegt. Hierzu wurden spezifische Änderungen im GWR vorgenommen, die auch die Arbeit für die Bauverwaltung erleichtern. Dies bedingt, dass das GWR stets aktuell gehalten wird. Die im Jahre 2015 geleistete Arbeit betreffend Aktualisierung des GWR zahlt sich aus. Die vom Kanton geforderte Überwachung der Entwicklung betreffend Zweitwohnungen in der Gemeinde Lauterbrunnen, kann nun mittels GWR vorgenommen werden. Die Situation betreffend Zweitwohnung zeigt sich wie folgt:

Jahr	2016	2015
Erstwohnungen	1156	1170
Wohnungen für Erwerbs- und Ausbildungszwecke	47	25
Privathaushalt mit mehrere Wohnungen	4	4
Leerstehend	147	88
Alpwirtschaft	22	22
Personal- und Dienstwohnungen	35	36
<b>Berechnete Erstwohnungen</b>	<b>1411</b>	<b>1345</b>
<b>Berechnete Zweitwohnungen</b>	<b>2157</b>	<b>2207</b>
<b>Zweitwohnungsanteil in Prozent</b>	<b>60.45</b>	<b>62</b>

Bei diesen Zahlen gilt es vor allem die leerstehenden Wohnungen zu beachten. Wohnungen in welchen keine Personen angemeldet sind, werden zwei Jahre als Leerwohnungen deklariert. Ist



nach zwei Jahren immer noch keine Person in einer Leerwohnung angemeldet, wird diese zu einer Zweitwohnung. Die Anzahl leerstehender Wohnungen steigt kontinuierlich an. Dies deutet darauf, dass Wohnungen welche einmal als Erstwohnungen genutzt wurden, neu als Zweitwohnungen genutzt werden. Bestätigen lässt sich dies jedoch erst, wenn auch der Zweitwohnungsanteil wieder ansteigt.

Anteil Zweitwohnungen nach Bezirken:

Gimmelwald	ca. 60%
Isenfluh	ca. 70%
Lauterbrunnen	ca. 40%
Mürren	ca. 80%
Stechelberg	ca. 45%
Wengen	ca. 55%

#### Baupolizei 2016 in Zahlen

	Baubewilligungen	Projektänderungen	Abschreibungen
Regierungsstatthalteramt	41	5	1
Gemeinde	47	6	4
<b>Total</b>	<b>88</b>	<b>11</b>	<b>5</b>

Zu diesen Zahlen gilt es folgendes zu bemerken:

- 12 Baubewilligungen betreffen die Gemeinde als Bauherrschaft.
- 14 Baubewilligungen betreffen die Erweiterung von Wohnraum.
- 2 Baubewilligungen betreffen Neubauten (Appartementhotel Mürren und Güterumschlag BLM, Lauterbrunnen).
- Gegen einen Bauentscheid der Gemeinde ging eine Beschwerde ein.

Eingegangene Baugesuche 2016	95
Baupolizeifälle 2016 (rechtliches Gehör wegen Bauen ohne Bewilligung)	6

### 6.2.3 Ver- und Entsorgung

Ressortvorsteher **Emil von Allmen**, Gemeinderat  
Abteilungsleiter **Peter Staub**, Bauverwalter

Stellenprozente 100+50

Mitarbeitende **Daniel von Bergen**, Bereichsverantwortlicher Ver- und Entsorgung  
**Corinne Hodler**, Sachbearbeiterin

Die Zusammensetzung der Ver- und Entsorgungskommission 2016:

- |                     |                            |               |
|---------------------|----------------------------|---------------|
| • Emil von Allmen   | Vorsitz                    | Lauterbrunnen |
| • Daniel von Bergen | Fachbereichsleiter Tiefbau | -             |
| • Adrian Balmer     | Mitglied                   | Lauterbrunnen |
| • Christoph Gertsch | Mitglied                   | Mürren        |
| • Karin Leonini     | Mitglied                   | Wengen        |
| • Samuel Feuz       | Mitglied                   | Stechelberg   |
| • Silvio Wyss       | Mitglied                   | Isenfluh      |
| • Urs von Allmen    | Mitglied                   | Gimmelwald    |

An 12 Sitzungen wurden ca. 160 Geschäfte behandelt.



## Abwasserentsorgung, Gebühren

### *Tarifanpassungen im Reglement für die Abwasserentsorgung*

Das gültige Reglement für die Abwasserentsorgung wurde am 5. Dezember 2005 durch die Gemeindeversammlung beschlossen. In Kenntnis der Finanzierungsplanung für die Spezialfinanzierung Abwasser (GEP) hat der Gemeinderat am 10. Dezember 2012 beschlossen, in einem ersten Schritt die Gebühren bis zu dem im Reglement definierten Maximalwert anzuheben. Diese Anpassung wurde per 1. Januar 2013 eingeführt.

Bereits zu diesem Zeitpunkt war unbestritten, dass trotz dieser Gebührenerhöhung immer noch ein offensichtlicher Finanzierungsfehlbetrag besteht. Der Gemeinderat hat mehrmals und speziell im Rahmen der Orientierungen zum Beschluss über die Ertüchtigung der Abwasserreinigungsanlage darauf hingewiesen, dass die Gebühren weiter erhöht werden müssen. Nur so sei der Finanzbedarf für die Abwasserentsorgung langfristig zu sichern.

Die Gemeindeversammlung vom 28. November 2016 hat einer weiteren Gebührenerhöhung zugestimmt. Die Änderung dieser Gebühren tritt per 1. Januar 2017 in Kraft.

	<b>Tarif neu Verordnung</b>	<b>Tarif neu Reglement</b>
<b>Anschlussgebühr</b>	Fr. 300.00 / BW	300.00 / BW
<b>Grundgebühr</b>	Fr. 12.00 / BW	bis Fr. 15.00 / BW
<b>Verbrauchsgebühr</b>	Fr. 1.00 / m <sup>3</sup>	bis Fr. 2.00 / m <sup>3</sup>
<b>Entsorgung abflusslose Gruben &lt; 2% Trockensub.</b>	Fr. 25.00 / m <sup>3</sup>	bis Fr. 50.00 / m <sup>3</sup>
<b>Entsorgung abflusslose Gruben &gt; 2% Trockensub.</b>	Fr. 70.00 / m <sup>3</sup>	bis Fr. 100.00 / m <sup>3</sup>
<b>Gebühr Brunnenwasser</b>	Pauschal Fr. 50.00 / Jahr	Pauschal Fr. 50.00 / Jahr
<b>Gebühr Suenwasser</b>	Keine Änderung	bis Fr. 1.00 / m <sup>3</sup>

### Abwasserentsorgung, Kanalisation

Die wichtigsten Geschäfte die behandelt und zum Teil abgeschlossen werden konnten:

- Behebung von diversen abwassertechnischen Mängeln bei Bauabnahmen
- GEP Massnahme S2, Unterhaltsarbeiten Talboden 2016
- GEP Massnahme U1 - U3, Kanalreinigungen und Kanalfernsehaufnahmen Wengen
- GEP Massnahme W8, Neubau Versickerungsanlagen Gewerbezone Wengen
- Gewässerschutz Landwirtschaft, Behandlung von diversen Geschäften
- Kontrollschächte Bezirk Wengen, Beschriftungstafeln
- Neubau Schmutz- und Regenabwasserleitung Gewerbezone Lauterbrunnen
- Neubau Schmutzabwasserleitung, am Leen, Wengen
- Sanierungen private Hausanschlüsse, am Leen, Wengen
- Sanierungen private Hausanschlüsse, am Leen - Ufem Chneuw, Wengen

Nicht abgeschlossene Geschäfte:

- Abwasserreglement Gesamtüberarbeitung
- GEP Landwirtschaft, Abwasserentsorgung Sulwald, Isenfluh
- GEP Massnahme S2, Unterhaltsarbeiten Talboden 2017
- GEP Massnahme W1, Neubau Hochwasserentlastung Chriechenbach, Wengen
- GEP Massnahme W7, Vergrösserung Regenabwasserleitung Am Acher, Wengen
- Leitungskataster Kanton Bern, Einführungsprojekt
- Neubau Regenwasserleitung Friedhof Lauterbrunnen
- Private abwassertechnische Sanierung Gewerbezone Lauterbrunnen
- Private Versickerungsanlagen Luterbach, Lauterbrunnen

- Sanierung private Entwässerung, Schwimmbad Lauterbrunnen
- Sanierung private Kanalisation, Gertschlimatta, Wengen
- Sanierungen private Hausanschlüsse, Uf dr Burg, Wengen
- Vorstudie Regenabwasserkanäle Mürren

#### *Neubau Schmutzabwasserleitung, am Leen, Wengen*

Im Frühling 2015 wurde festgestellt, dass aus mehreren privaten Abwasserleitungen im Gebiet „am Leen“, Wengen, Schmutzwasser ins nahe gelegene Gewässer austritt. Darauffolgend wurden von der Gemeinde Zustandsaufnahmen aller in diesem Gebiet angeschlossenen privaten Leitungen vorgenommen. Hierbei wurde leider festgestellt, dass ca. 80% der Leitungen Schäden aufweisen. Im Rahmen eines durch die Gemeinde organisierten Projektes, wurden der Neubau dieser privaten Sammelleitungen sowie das Sanieren der Hausanschlüsse veranlasst. Die Arbeiten am steilen und teilweise nassen Hang konnten, dank des Einsatzes eines Menzi-Mucks sowie guter Baufachleute, sehr effizient gestaltet werden.

Die meisten Hausanschlüsse wurden grabenlos mittels Inlinerverfahren saniert. Alle Bauarbeiten konnten termin- und fachgerecht ausgeführt und abgeschlossen werden.

Nach Fertigstellung der Arbeiten, werden diese Kosten den Grundeigentümern weiterverrechnet sowie die neue Sammelleitung, bei welchem mehrere Häuser angeschlossen sind, in das Eigentum der Gemeinde übernommen.



#### *GEP Massnahme W8, Neubau Versickerungsanlagen Gewerbezone Wengen*

Für die Ableitung des Regenabwassers der künftigen Gewerbezone Galliweidlilücke, Wengen, wurden folgende Varianten erarbeitet:

- Retentionsanlage Galliweidlilücke
- Versickerungsanlagen Lediweg
- Regenabwasserleitung Wengwaldbach

Als wirtschaftlichste Variante wurde der Neubau von zwei Versickerungsanlagen ermittelt. Direkt bei der Gewerbezone ist eine Versickerung nicht zulässig, da diese auf einem belasteten Standort steht. Die Dachflächen werden in einen Sickerstrang entlang des Lediweges und die Platzflächen in eine Versickerungsmulde gegenüber der Gewerbezone eingeleitet. Ein Nachteil ist, da die Versickerungsmulde im Wald geplant ist, dass diese nur eine gewisse Grösse aufweisen durfte. Aufgrund dessen wäre es rein rechnerisch möglich, dass die Anlage einzelne Male überlastet wäre.

Im Juni 2015 wurde ein Kredit von Fr. 210'000.00 durch die Gemeindeversammlung genehmigt. Aufgrund der noch ausstehenden Baubewilligung wurde der Baustart fürs Jahr 2016 eingeplant.

Die Bauarbeiten wurden im Mai 2016 in Angriff genommen. Gleichzeitig wurden mit dem Bau der Regenabwasser- auch Elektro- und Trinkwasserleitungen erstellt. Erwartungsgemäss wurden entlang des Lediweges viele Felsbrocken festgestellt, welche für die Materialaufbereitung später wie-

derverwendet wurden. Die sehr nassen Witterungsverhältnisse hatten das Bauobjekt nicht zu einer einfachen Ausführung gemacht.

Die Bauarbeiten konnten, aufgrund des flexiblen Einsatzes des Baustellenpersonals, grösstenteils im Herbst 2016 abgeschlossen werden. Die Arbeiten wurden fachgerecht ausgeführt.

Aufgrund der sehr nassen Witterungsverhältnisse, mussten gewisse Abschlussarbeiten auf den Frühling 2017 verschoben werden.



### *Neubau Schmutz- und Regenabwasserleitung Gewerbezone Lauterbrunnen*

Im Jahre 2013 wurde festgestellt, dass in der Gewerbezone Lauterbrunnen Sickerschächte direkt im Grundwasser stehen. Nach Gewässerschutzgesetzgebung ist dies nicht zulässig, da der Flurabstand zwischen der Sohle Sickerschacht zum Grundwasserspiegel mindestens 1m betragen müsste.

In den darauffolgenden Jahren wurden diverse Varianten für die Aufhebung dieser Sickerschächte und der künftigen Erschliessung geplant. Es wurde beschlossen, dass eine Entwässerungslösung für das ganze Areal der künftigen Gewerbezone erstellt werden müsse.

Im April 2016 hat die Gemeindeversammlung einen Kredit von Fr. 390'000.00 für die abwassertechnische Erschliessung (Schmutz- und Regenabwasser) der Gewerbezone Lauterbrunnen beschlossen.

Dank den wettertechnisch guten Verhältnissen konnten die Bauarbeiten zügig vorangetrieben werden. Aufgrund des anstehenden Grundwassers und dem Bauen in der Grundwasserschutzzone wurden Wasserhaltungen mit Pumpen, vorfabrizierte Einlaufschächte wie auch spezielle Lagerplätze für die Maschinen benötigt. Gesamthaft wurde fachgerecht und sauber gearbeitet, die Bauarbeiten durften grösstenteils abgeschlossen werden. Im Jahre 2017 sind noch Abschlussarbeiten sowie der Einbau des Deckbelages geplant.



### *GEP Massnahme S2, Unterhaltsarbeiten Talboden 2016*

Bei den GEP-Kanalfernsehaufnahmen wurden alle öffentlichen Abwasserleitungen aufgenommen. In diesem Zusammenhang wurde diverser Handlungsbedarf für Leitungserneuerungen und Sanierungen festgestellt. Damit die Massnahmen überschaubar bleiben, wurde definiert, dass in den nächsten Jahren jeweils ein Unterhaltspaket ausgelöst werden soll.

Im Herbst 2016 wurden die meisten Massnahmen an den Leitungen mittels grabenlosen Kanaltechnikverfahren (Inliner, Roboter etc.) saniert. Diverse kleinere lokale Massnahmen wie Leitungsversatz, Risse im Schacht, Ersatz Schachtoberbau, starke Deformation etc. wurden mit einem Baumeister erstellt.

Die Bauarbeiten konnten zu ca. 80% abgeschlossen werden. Fürs Jahr 2017 ist ein weiteres Unterhaltspaket geplant.



### *Beschriftung Einstiegsschächte*

In den letzten Jahren wurden vermehrt private Einstiegsschächte mit öffentlichen verwechselt, wie auch teilweise Fehlanschlüsse auf dem Kanalisationsnetz erstellt. Damit diese Fehlerquote abnimmt wurde beschlossen, dass alle öffentlichen Einstiegsschächte beschriftet werden.

In einer ersten Etappe wurden im Bezirk Wengen etwa 80% der öffentlichen Einstiegsschächte mittels Gravur-Plättchen im Inneren beschriftet. Dank diesen Beschriftungen konnten die Kanalfernsehaufnahmen im Herbst 2016 bereits effizienter durchgeführt werden.

Desweiteren wird bei neuen Schachtabdeckungen künftig eine oberflächliche Beschriftung vorgesehen, damit das Medium direkt lesbar wäre. Diese Beschriftung kann bereits ab Werk geliefert oder nachträglich durch die Gemeinde montiert werden.

In den nächsten zwei Jahren sollen die restlichen Einstiegsschächte im Gemeindegebiet beschriftet werden.



### Deponien und Ablagerungen

#### *Ehemalige Deponie Birchi, Mürren*

Die Gemeinde wurde im Jahr 2010 durch mehrere Basejumper auf den Missstand hingewiesen, dass unterhalb der ehemaligen Kehrichtverbrennungsanlage Mürren sehr viel Kehricht im Wald liegt. Der alte Kehrichtablagerungsplatz Birchi, Mürren, wird seit ca. 1989 offiziell nicht mehr benutzt.

Aufgrund des sensiblen, hydrogeologischen Umfeldes (Gewässerschutzbereich AU, verkarstete Malmkalke), der Art und Menge der abgelagerten Abfälle und des ungenügenden Rückhalts von Schadstoffen, stellen die Abfälle eine konkrete Gefahr einer Verunreinigung des Grundwassers dar. Der Standort wurde durch das Amt für Wasser und Abfall des Kantons Bern als sanierungsbedürftig eingestuft.

Aufgrund dieses Sachverhalts wurde die Einwohnergemeinde Lauterbrunnen verpflichtet, eine oberflächliche Räumung der Deponie vorzunehmen. In den darauffolgenden Jahren wurden diverse Abklärungen im Bezug zur Machbarkeit der Räumung, Subventionen, Kostenschätzungen etc. gemacht. Aufgrund des topographisch sehr anspruchsvollen Geländes, wurde schliesslich eine Räumung mit dem Helikopter als Bestvariante ausgewählt. Im Jahr 2014 fand eine erste Piloträumung mit dem Helikopter statt.

Für die betroffene Menge von ca. 2'000m<sup>3</sup> wurde, auf Basis dieser Piloträumung, eine Kostenschätzung von ca. Fr. 310'000.00 veranlasst. Das Bundesamt für Umwelt (BAFU), hat in diesem Zusammenhang einen Subventionssatz von 40% an die Sanierung zugesprochen. An der Gemeindeversammlung vom Juni 2015 wurde darauffolgend ein Nettokredit von Fr. 190'000.00 gesprochen.

Im Jahr 2015 fanden drei Räumungen statt. Es konnten bisher ca. 470m<sup>3</sup> Material mit dem Helikopter geräumt und fachgerecht bei der SOGES AG entsorgt werden. Im Jahr 2017 sollen weitere Räumungen folgen.



### *Inertstoffdeponie Wendi, Mürren*

Im Rahmen einer Deponiebesichtigung durch das Amt für Wasser und Abfall des Kantons Bern, musste die Stabilität des Deponiekörpers durch einen Geologen beurteilt wie auch diverse kleinere Anpassungen vorgenommen werden.

Baulich wurde ein neuer Zufahrtsweg zum Fuss des Deponiekörpers erstellt. So wird es künftig möglich sein, dass das angelieferte Material direkt eingebracht werden kann sowie eine Verdichtung des abgelagerten Materials besser ermöglicht würde. Desweiteren wurde eine Bestockung des neu aufgefüllten Bereichs vorgenommen.

Die geologische Beurteilung der Deponiestabilität fiel positiv aus. Es wurden keine Anzeichen erkannt, welche auf Instabilitäten des Terrains hinweisen würden. Auch die Böschungen der Deponie sind stabil und grösstenteils mit Nadelbäumen bewachsen.

Im Gegenzug wurden für alle Deponiebetreiber die VASA-Abgabesätze deutlich erhöht. Aufgrund der damit verbundenen finanziellen Konsequenzen, mussten die Deponiegebühren in zwei Schritten erhöht werden. Per 1. Januar 2016 auf Fr. 36.50 pro m<sup>3</sup> und per 1. Januar 2018 auf Fr. 39.50 pro m<sup>3</sup>.

### *Illegale Ablagerungen*

In den letzten Jahren wurden einige illegale Ablagerungen in der Landwirtschaftszone, im Wald wie auch am Siedlungsrand festgestellt. Aufgrund des Bundesgesetzes über den Gewässerschutz und des kantonalen Abfallgesetzes gilt das sogenannte Verursacherprinzip. Die Verursacher sind gesetzlich verpflichtet, den ursprünglichen natürlichen Zustand wiederherzustellen bzw. die Ablagerungen korrekt zu entsorgen.

Es wurden einzelne Verfahren gegen die Verursacher eingeleitet, an anderen Orten sind bereits Räumungen geplant. Es muss davon ausgegangen werden, dass es zu diesem Thema in den nächsten Jahren noch einiges zu tun geben wird.

### Friedhof

#### *Vorzeitige Grabaufhebungen*

Im Jahr 2016 hat die Ver- und Entsorgungskommission 5 Gesuche betreffend vorzeitiger Grabaufhebung beschlossen.

An der Sitzung vom 10. November 2016 ist von der Kommission der Grundsatzentscheid gefällt worden, dass zukünftige Grabaufhebungsgesuche direkt durch die Bauverwaltung, mit Rücksprache Ressortvorsteher Ver- und Entsorgung, zu behandeln sind.

#### *Gemeinschaftsgrab Wengen*

Am 25. März 2015 hat das Regierungsstatthalteramt Interlaken-Oberhasli den Gesamtbauentscheid für den Neubau des Gemeinschaftsurnengrabes mit entsprechender Umgebungsgestaltung in Wengen ausgestellt. Eine Projektänderung ist am 6. September 2016 ebenfalls durch das Regierungsstatthalteramt Interlaken-Oberhasli ausgestellt worden.

Mit dem Bau des Gemeinschaftsurnengrabes ist im Herbst/Winter 2016 begonnen worden.



### Sanierung Katafalk im Friedhofhaus Lauterbrunnen

Im Jahr 2016 ist wie bereits im Jahre 2014 wieder ein Störfall beim Katafalk im Friedhofgebäude Lauterbrunnen aufgetreten. Der Störfall konnte am 15. März 2016 behoben werden. Der Gemeinderat hat im Winter 2016 einer Gesamtsanierung des Katafalks zugestimmt. Die Sanierung ist im Februar 2017 geplant.

### Kehrichtwesen

#### Ersatz Mülleimer im Gemeindegebiet

Im Rahmen diverser Anliegen sollen im Gemeindegebiet an publikumsreichen Orten die bisherigen kleinen Plastikkübel durch neue, grössere Edelstahl Mülleimer ersetzt werden. Im Talboden wurden bereits sechs sowie in Mürren zwei dieser neuen Mülleimer montiert. Erste Rückmeldungen waren positiv.

### Wasserversorgung Isenfluh

#### Wasserqualität

Aufgrund der sehr guten Arbeiten des Brunnenmeisters konnte den Haushalten in Isenfluh auch im Jahr 2016 eine einwandfreie Trinkwasserqualität geliefert werden.

Bakteriologische Qualität: einwandfrei

Härtegrad: 18°fH, Härtebereich: „mittelhart“

#### Anpassung Wassertarife (Verordnung) Wasserversorgung Isenfluh

Aufgrund der finanziellen defizitären Probleme der Wasserversorgung Isenfluh, hat der Gemeinderat Lauterbrunnen an seiner Sitzung vom 12. Dezember 2016 beschlossen, folgende Tarifierhöhungen per 1. Januar 2017 vorzunehmen:

	Tarif neu	
<b>Wasserverbrauch in m3</b>	Fr.	1.40
<b>Grundgebühr pro m3 umbauten Raum / Wohnzwecke</b>	Fr.	0.25
<b>Gebühr pro m3 umbauten Raum / nicht Wohnzwecke</b>	Fr.	0.15
<b>Löschgebühr pro m3 umbauten Raum</b>	Fr.	0.30
<b>Objekte ohne Wasseruhr für Wohnzwecke / pro BW</b>	Fr.	3.50
<b>Objekte ohne Wasseruhr / nicht Wohnzwecke / pro BW</b>	Fr.	2.50
<b>Grundgebühr BW angeschl. Geb. / pro BW</b>	Fr.	8.00

#### Generelle Wasserversorgungsplanung GWP

Die Bearbeitung zum GWP durfte grösstenteils abgeschlossen werden. Das Amt für Wasser und Abfall des Kantons Bern hat im Juni 2016 den generellen Wasserversorgungsplan Isenfluh genehmigt. Voraussichtlich werden die Arbeiten innerhalb des Kreditrahmens abgeschlossen.

### 6.2.4 Raumplanung/Vermessung

Ressortvorsteher **Martin Stäger**, Gemeindepräsident  
Abteilungsleiter **Peter Staub**, Bauverwalter

Stellenprozente ca. 10 %

Sekretariat **Anton Graf**, Gemeindeschreiber



## Raumplanung

### *Ortsplanungsrevision*

Die Ortsplanung lag Ende 2016 erneut öffentlich auf. Aufgrund einer Panne im Tourismusbüro Wengen (falsche Akten aufgelegt), musste die Auflagefrist um 30 Tage verlängert werden. Insgesamt sind 49 Einsprachen eingegangen. Deren Bearbeitung nahm viel Zeit in Anspruch. Einige Anpassungen werden voraussichtlich nochmals eine Auflage vor der Gemeindeversammlung nötig machen. Erfreulich ist, dass alle Beteiligten an einem zeitnahen Abschluss dieses sehr aufwändigen und langwierigen Geschäfts interessiert sind.

### *Anpassung UeO Nr. 34 A*

Damit drei geplante Bauvorhaben von diversen Bauherrschaften realisiert werden konnten, musste die UeO Nr. 34 A in drei unabhängigen Verfahren angepasst werden. Dank der grossen Unterstützung der beteiligten Amts- und Fachstellen, konnten die nötigen Planänderungs- und Baubewilligungsverfahren parallel und sehr zügig durchgeführt werden.

Nach wie vor nicht rechtskräftig ist die Anpassung der UeO Nr. 34 A, welche im Zusammenhang mit dem V-Projekt steht. Das Beschwerdeverfahren ist vor der Justiz-, Gemeinden- und Kirchendirektion des Kantons Bern hängig.

### *UeO Nr. 5 „Lengwald“*

Nach mehrjähriger Bearbeitungszeit mit viel Widerstand seitens der OLK konnte die UeO Nr. 5 im Sommer von der Gemeindeversammlung beschlossen werden. Die Genehmigung ist noch hängig, weil in der Zwischenzeit die Änderung des Raumplanungsgesetzes rechtskräftig wurde. Diese verlangt, dass Flächen, welche neu eingezont werden, verfügbar gemacht werden können. Mit den betroffenen Grundeigentümern wird in dieser Frage das Gespräch gesucht, damit die Genehmigungsvoraussetzungen erfüllt werden können.

### *UeO Nr. 49 „Beschneigung Schilthorn/Mürren“*

Die Skipisten und Beschneigungen für das Gebiet Schilthorn – Mürren sind heute in verschiedenen Übergbauungsordnungen festgelegt. Die Pläne und Vorschriften entsprechen nicht mehr den heutigen Gegebenheiten. Mit der neuen Planung soll zudem die Möglichkeit geschaffen werden, das Gebiet Allmendhubel – Winteregg künstlich zu beschneien. Das Planungsgeschäft wurde im Herbst 2016 von der Gemeindeversammlung beschlossen und kann damit dem Amt für Gemeinden und Raumordnung zur Genehmigung eingereicht werden. Das darauf gestützte Baugesuch für die Ergänzung der Beschneigungsanlagen wurde in der Zwischenzeit bereits eingereicht.

Folgende weiteren Planungsgeschäfte wurden im 2016 behandelt:

- UeO Nr. 6 „Coop Areal, Mürren“
- Umsetzung Masterplan Entwicklungsgebiet Dorfeingang/Bahnareal Lauterbrunnen
- UeO Nr. 29 „Mehrzweckplatz Eyetli“ (Verfahren ohne Resultat abgebrochen)
- UeO Nr. 20 „Gewerbezone Wengen“
- Erschliessungsplanung geplante Neueinzonung Isenfluh
- Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept II (Landschaftsplanung)



### Vermessung

Im vergangenen Jahr wurden die letzten beiden Neuvermessungslose weiterbearbeitet. Geht alles nach Plan, wird die Gemeinde Lauterbrunnen im Jahr 2017 vollständig neu vermessen sein.

Stand der Neuvermessungslose im Einzelnen:

	Stand	Voraussichtliches Abschlussjahr
Überarbeitung Nomenklatur (vermessenes Gebiet)	Rückmeldung bei Arbeitsgruppe Wengen noch hängig	2017
Los 13 Winteregg-Sousbach/Hinteres Lauterbrunnental	Genehmigung ausstehend	2017
Los 14 Galliweidlilücke/Kleine Scheidegg	Genehmigung ausstehend	2017
Los 16 Sous-Sefinen-Steinberg-Breitlauenen	Genehmigung ausstehend (Einsprachen hängig)	2017
Los 17 Schwarzmönch - Wengernalp - Männlichen	Erarbeitung	2018

### 6.2.5 Betriebe

#### Wegmeisterequipen

Mit Lorenz Hirschi, Wilderswil, konnte ein neuer Wegmeister für die Equipe Talboden-Isenfluh gefunden werden. Als langjähriger Mitarbeiter in einem Werkhof, bringt Lorenz viel Erfahrung mit. Die Equipen Talboden-Isenfluh und Wengen wurden im 2016 überdurchschnittlich von Ausfällen betroffen. Operationen und andere gesundheitliche Probleme führten zu teilweise monatelangen Abwesenheiten. Der milde Winter und die gutmütige Witterung im Sommerhalbjahr führten dazu, dass die ordentlichen Arbeiten trotzdem ausgeführt werden konnten.

#### Geleistete Arbeitsstunden aller Wegmeisterequipen

Die insgesamt geleisteten Arbeitsstunden der Wegmeisterequipen der Gemeinde Lauterbrunnen ergeben rund 1'700 Stellenprozent. Wie bereits im Vorjahr, kamen auch im 2016 keine Stellenlosen zum Einsatz. Die Aufteilung auf die verschiedenen Tätigkeiten hat sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig geändert. Dagegen ist der Anteil unproduktiver Stunden nochmals deutlich gestiegen.

Tätigkeit	Stunden	[%]
Produktive Arbeitszeit	26'152	76.8
Davon Stellenlose	0	
Unproduktiv (Ferien, Krankheit, Unfall, Feiertage, etc.)	8'268	23.2
Strassenunterhalt (Winterdienst, Reinigung, Strassenkehricht, etc.)	18'164	50.9
Wanderwege (Unterhalt)	5'512	15.4
Liegenschaften (Sportplätze, Talmuseum, alte Schulhäuser, etc.)	1'000	2.8
Ver- und Entsorgung (Altglas, Grünabfälle, Friedhof, Kanalisationen, etc.)	2'093	5.9
Veranstaltungen (Jungfrau Marathon, Inferno, 1. August, etc.)	135	0.4

#### Parkplatzbewirtschaftung

Das bewährte Team hat auch im vergangenen Jahr den Betrieb der öffentlichen Parkplätze sichergestellt. Sie standen rund 400 Stunden für den Parkdienst und 520 Stunden für die Kontrolle im Einsatz. Der Zeitaufwand ist damit ähnlich wie im Vorjahr. Mit der Kündigung von Kurt Feuz und Heinz Huggler musste auf die Wintersaison 2016/2017 eine neue Lösung gefunden werden. Das Ressort Sicherheit hat entschieden, dass die Kontrollarbeiten separat vergeben werden. Die Bewirtschaftung (Einweisung und Unterhalt) erfolgt neu über die Wegmeisterequipe Talboden-Isenfluh. Der technische Unterhalt der Parkuhren wird durch die Mitarbeiter der ARA ausgeführt. Damit sind in Zukunft deutlich mehr Schnittstellen vorhanden. Mit einem guten Informationsaustausch zwischen

den beteiligten Personen sollte dies aber machbar sein. Allfällige Korrekturen können nach den ersten Erfahrungen in diesem Winter vorgenommen werden.  
Mit der Befestigung des Platzes unterhalb der Militärbaracke in Lauterbrunnen können neu zusätzliche allwettertaugliche Parkplätze angeboten werden.

### ARA (Abwasserreinigungsanlage)



Biologie / Tauchtropfkörper



Auslauf Vorklärbecken

### *Personelles*

Antonio Sergi hat uns Ende Januar 2016 verlassen. Für ihn konnten wir Beat Bosshart seit anfangs Mai 2016 verpflichten.

Die Nachfolgeregelung des in Pension gehenden Martin Abegglen ist mit ein paar Hürden nun auch auf einem guten Weg.

Auch im Jahr 2016 hatten wir zum Glück keine Unfälle. Wir setzten alles daran, dass dies so bleibt.

### *Abwasserreinigung*

Es war ein trockenes Jahr mit wenig starken Niederschlägen.

Die Zulaufmenge im Jahr 2016 beläuft sich auf 683'579'000 Liter. Dies ist etwas mehr als im Vorjahr.

### *Ertüchtigung*

Die Ertüchtigung der ARA Lauterbrunnen hat am 2. August 2016 begonnen. Am 16. August 2016 wurde die Ertüchtigung mit dem Spatenstich offiziell begonnen.



Der Gemeindepräsident Martin Stäger bei der Ansprache am Spatenstich



Peter Hunziker, Inhaber von Hunziker Beta-tech AG, erklärt als Generalplaner die Funktion der neuen Membran-Anlage

Zuerst waren die Rückbauer am Zug. Sie hatten die Aufgabe, das Nachklärbecken 2 und der Lüftungsanbau von den mechanischen Teilen zu befreien, damit später mit den Betonrückbauarbeiten begonnen werden konnte.



Das demontierte Material wurde beim Eingang deponiert, um es später per Lastwagen zu entsorgen

Die Betonrückbauarbeiten rückten gut voran. Ein Meilenstein war das Fräsen der Montageöffnung durch den zentrisch vorgespannten Beton. Durch Sicherung der Spannnägel mittels Eisenplatten erfolgte dieser Schritt zum Glück ohne Zwischenfälle!



Sicherung der Spannnägel



Fräsarbeiten durch die vorgespannte Betondecke

Die nachfolgenden Betonarbeiten waren dann auch bis Ende Dezember 2016 fertiggestellt. Anschliessend waren Betonsanierungsarbeiten angesagt, damit man im Januar 2017 mit der Ausrüstung des Biologiebeckens 2 beginnen konnte.

Nebenbei wurden im Oktober 2016 die zwei Kombibrenner (Öl und Gas), welche die Luftreinhalteverordnung in Bezug auf NO<sub>x</sub> nicht mehr einhalten, demontiert und entsorgt. Neu wurde nur ein Ölbrenner mit 260kW Leistung montiert.

Zudem wurde eine dritte Phosphatfällpumpe mit Messung montiert, damit man eine definierte Vorfällung und somit Entlastung der Biologie fahren kann.

## Forst

### *Anschaffung Forstspeziialschlepper Welte W110*

Nach intensiven Abklärungen bei verschiedenen Herstellern haben wir uns für die Anschaffung eines Welte W110 von der Firma Keller in Wiedlisbach entschieden. Eine unserer Bedingungen war, dass das Fahrzeug auch mit der WAB nach Wengen transportiert werden kann. Höhe und Breite sollen nicht zu gross sein.



Welte W110 auf der WAB nach Wengen

Die neusten Abgasnormen Tier 4 final müssen eingehalten werden. Eine funkferngesteuerte Doppeltrommelwinde mit einer Gesamtzugkraft von 16 Tonnen, einem Holzkran mit einer Reichweite von 7 m, ein Rückeschild und der Motor mit einer Leistung von 140 PS runden ein gutes Produkt ab. Mit diesem modernen Schlepper können viele Arbeiten effizient und sicher erledigt werden. Der Welte W110 erleichtert uns die Arbeit und wir sind sehr zufrieden damit.



Offizielle Übergabe am 15. Juli 2016



Im Einsatz in Wengen, OSW oben Hegen

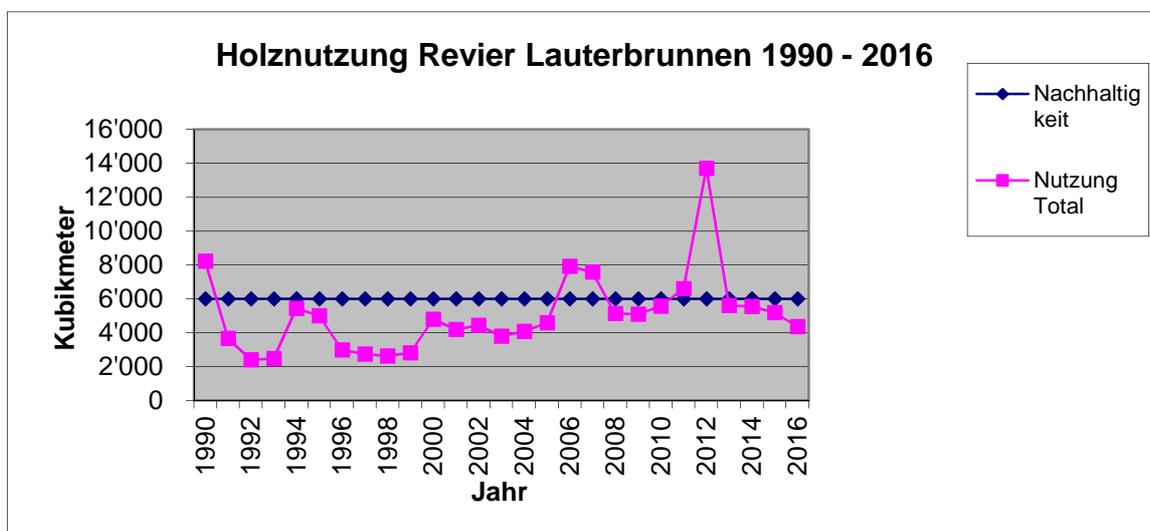


Nachhaltigkeit im Wald der Talschaft Lauterbrunnen

Nachhaltigkeitskontrolle 2016

Besitzer, Name	Verjüngung in Ha							Nutzung in m3		
	Saums	Räum	Verjüng	Käfer	Wind	Lawine	Schnee	Forstsch	Normal	Total
EG Chlempenhübel			0.60						179	179
EG OSW Chneugraben			0.65						197	197
EG OSW Guferwald 4			2.00						666	666
EG OSW Soushoren			0.50						179	179
EG OSW oben Hegen			0.40						157	157
EG OSW Brend Brich			0.20						114	114
EG Verschiedene				378				378	280	658
WAB OSW Rohrfluh			0.20						51	51
Schwelli									178	178
Verschiedene									150	150
Bg Winteregg								33	96	129
Bg Pletschen				77				77	30	107
Bäuert Wengen									115	115
Bergschaft Wengernalp			0.20						101	101
Bergschaft Saus								0	40	40
Allmi Gimmelwald									20	20
Bergschaft Schilt & Bus					12			12	80	92
Privat Waldrand			0.26						30	30
OSW Allmi Mürren			0.20						54	54
OSW Bielw eidli			0.20					0	80	80
Kleinprivatwald Ndh								0	793	793
Kleinprivatwald Lbh									276	276
	0	0	5.41	455	12	0	0	500	3866	4366

Die Nutzung war tiefer als der Zuwachs. Die Verjüngungsfläche war grösser als im letzten Jahr. Von der Schutzwaldpflege (Pflege im OSW, Objekt-Schutz-Wald) sind keine grossen Verjüngungsflächen mehr gefragt (feine Eingriffe). Die Verjüngungsfläche liegt in diesem Jahr bei 5.41 ha (2015: 3.44 ha, 2014: 6.16 ha). Die Nutzung beträgt 4'366 m<sup>3</sup> (2015: 5'192 m<sup>3</sup>, 2014: 5'541 m<sup>3</sup>, 2013: 5'601 m<sup>3</sup>). Die tiefere Nutzung ist auch eine Auswirkung des tiefen Holzpreises.





Der jährliche Zuwachs im Lauterbrunnental beträgt ca. 6'000 m<sup>3</sup> Holz (Nachhaltigkeit Total). 2016 betrug die Nutzung 4'366 m<sup>3</sup> und liegt somit klar unter dem Zuwachs des gesamten Tals. Die Einwohnergemeinde hat ihren Hiebsatz genutzt. Bei den Privaten und Bergschaften ist der eher tiefe Holzpreis und die schwierige topographische Lage nicht förderlich für die Nutzung und liegt klar unter dem Zuwachs.

#### Forstschutz/Borkenkäferbekämpfung

Die Borkenkäferpopulation hat sich nach dem Föhnsturm 2012 wieder auf ein normales Mass eingependelt. Dies ist auch auf die konsequente Bekämpfung zurückzuführen.

#### Forstschutz Mengen

Waldbesitzer	m <sup>3</sup> mV	m <sup>3</sup> oV	m <sup>3</sup> Total	Ort
Einwohnergemeinde	46		46	Guferwald
Einwohnergemeinde	83		83	Sausbach und Flüeli
Bergschaft Pletschen	29	48	77	Pletschen
Bergschaft Winteregg	33		33	Lushubla
Einwohnergemeinde		261	261	gesamtes Revier
<b>Total</b>	<b>191</b>	<b>309</b>	<b>500</b>	

**mV** = mit Verwertung. Das Holz wird aus dem Wald genommen und für die Nutzung bereitgestellt, für Sägereien, Industrieholz, Hackholz, Brennholz usw.

**oV** = ohne Verwertung. Das Holz bleibt im Wald liegen, wird von Hand oder mit einem Eder (Aufbaugerät an Motorsäge) geschält.

#### Krankheiten an Bäumen

##### Eschentriebsterben

Diese Krankheit verbreitet sich weiterhin stark.

Das Institut für angewandte Pflanzenbiologie hat in den untersuchten Eschenflächen (gesamte Schweiz) noch 16% Eschen, welche gesund sind. Die restlichen Bäume sind mehr oder weniger vom Pilz befallen. Dieses Bild haben wir auch in Lauterbrunnen. Fast alle Eschen in unserem Gebiet sind befallen, wir können nur hoffen, dass einige Bäume resistent gegen diesen Pilz sind. Diese Problematik wird uns an Strassen und Wanderwegen sowie bei allen Bahnen, Leitungsbetreibern und auch entlang von Bächen (Verkläusungen) weiter beschäftigen, da die Bäume und das tragende Holz relativ schnell abbauen und instabil werden. Die Eschen bilden eine Gefahr für die Unterlieger (Menschen, Tiere, Sachwerte). Ein Befall konnte auf allen Höhenstufen beobachtet werden. Es gibt keine wirksame Gegenmassnahme.



Befallene Esche, die dunklen Stellen sind vom Pilz befallen und machen das Holz innert Kürze instabil. Der Baum wird absterben.

##### Rotband- und Braunfleckenkrankheit

Im Tal wurden definitiv beide Krankheiten festgestellt. Es werden alle Föhrenarten wie Berg-, Leg-, Wald-, Schwarz- und Weymouthsföhre sowie die Arve befallen. Der Kanton studiert noch an der Strategie und sucht eine Lösung. Unsere Gemeinde hat sich für das kantonale und das schweizerische Monitoring gemeldet. Wir haben verschiedene Proben von Lauterbrunnen, Wengen, Ste-



chelberg, Gimmelwald und Müren eingeschickt. Die Resultate liegen noch nicht vor. Tendenziell haben wir an den meisten Föhren einen Befall. Stehen wir vor dem nächsten Ausfall einer Baumart? Was passiert mit unseren Arvenwäldern an der oberen Waldgrenze (Kleine Scheidegg, Busen, Hinteres Lauterbrunnental)? Bei starkem Befall kann dieser Pilz auch die Fichten befallen!



Befallene Legföhre, Wengen

#### Ulmenwelke

Auf den Ulmenstandorten im ganzen Tal stark vorhanden.

#### Fichtennadelrost

Keinen grösseren Befall in diesem Jahr (Zwischenjahr).

#### Trockenstress an Fichten

Die Symptome wurden im letzten Jahr stark festgestellt und sind auch heuer sichtbar, evtl. nicht mehr so stark wie im letzten Jahr.

#### *Projekt forstliche Zusammenarbeit Lüttschinentäler*

Mehrere Waldbesitzer (BG Wilderswil, EG Gsteigwiler, EG Gündlischwand, EG Lüttschental und die EG Lauterbrunnen) starteten das Projekt forstliche Zusammenarbeit Lüttschinentäler (Erstberatung). Über eine betriebliche Beratung von Lorenz Bader (Forstingenieure Kaufmann & Bader GmbH) möchten diese Waldbesitzer enger zusammenarbeiten. Wir möchten forstliches Know How und Arbeitsplätze in den Tälern erhalten, ein Kompetenzzentrum für Schutzwaldpflege werden und unsere Kräfte und unseren Einfluss bündeln.

Es fanden verschiedene Besprechungen statt. Lorenz Bader stellte das Ergebnis dieser Erstberatung am 16. Dezember 2016 in Lauterbrunnen allen Waldbesitzern vor.

Diese Beratung kommt zum Schluss, dass ein Zusammenarbeiten dieser Betriebe möglich und sinnvoll ist. Der nächste Schritt ist eine vertiefte Beratung. Diese Beratung soll Chancen und Risiken (Swot-Analyse) aufzeigen, sowie die Strategie, das Leitbild, die Organisation und die Ressourcen bis zur Gründung eines zukünftigen Betriebes Lüttschinentäler – Bödeli vorbereiten. Dieses Projekt wird ca. Fr. 50'000. – kosten und wird stark von Bund und Kanton subventioniert. Für die Waldbesitzer entstehen aber trotzdem Restkosten.

Die Waldbesitzer haben nun bis zum 10. Februar 2017 Zeit, die Vorgaben in ihren Räten zu besprechen. Der Grundtenor an der Besprechung war eher positiv. Mit einem Ja würden die Weichen für einen handlungsfähigen und modernen Forstbetrieb in den Lüttschinentälern und auf dem Bödeli geschaffen.

#### *Holzmarkt*

Die durchschnittlichen Holzpreise sind nach der Aufhebung des Euro Mindestkurses stark gesunken und haben sich bis heute nicht erholt. Der Minderertrag bei den Sägereien wurde voll an die Waldbesitzer weitergereicht.

Der Holzerlös beim Nutzholz beträgt in Lauterbrunnen ca. 76 Fr./m<sup>3</sup> und hat sich nicht verändert.



Wir haben einen deutlichen Käufermarkt und wir sind je länger je mehr von einigen wenigen Sägereien abhängig. Der Hauptabnehmer bei uns ist die Sägerei OLWO mit dem Standort in Erlenbach. Fast das ganze Nutzholz wird dieser Sägerei zur Verfügung gestellt. Es gibt immer weniger Sägereien oder Industrien, welche Holz in der Schweiz verwerten.

Wir haben einen deutlichen Käufermarkt, der Holzmarkt wird nur noch schwieriger und die Preise bleiben tief.

#### 6.2.6 Naturgefahren/ Naturschutz

Ressortvorsteher        **René Leuthold** Gemeinderat  
Abteilungsleiter       **Peter Staub**, Bauverwalter

Stellenprozente        20

##### Rutschungen, Überwachungen

Die festgestellten Rutschaktivitäten im 2016 waren im Vergleich zu den Vorjahren teilweise geringer. Von der BOB wird die Rutschung im Bereich der Zufahrt zum Parkhaus und der BOB-Brücke nördlich des Bahnhofs Lauterbrunnen weiterhin intensiv überwacht und nach deren Ursachen gesucht. Bisher gibt es aber noch keine schlüssige Erklärung. Diese Rutschung wird in Zukunft noch für viel Gesprächsstoff sorgen. Ein grosser Teil der Infrastrukturanlagen ist von der Rutschung betroffen: BOB, Zufahrt Parkhaus, Zufahrt ARA, ARA-Druckleitung, Wasserleitung und Wanderweg.

### Überwachung Rutschungen

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über die überwachten Rutschungen:

Rutschung	Verschiebung mm/Monat					Entwick- lung der Rutschung	Massnah- men
	2016	2015	2014	2013	Durchschnitt 2009 - 2012		
Gryfenbach	1.05	2.05	1.32	1.65	0.64	konstant	keine
Krankenbach	5.33	5.59	2.25	3.67	3.14	konstant hoch	keine
Isenfluh	4.59	7.89	3.79	4.59	3.37	konstant hoch	keine
Spissbach	8.56	7.29	Keine Messung	Keine Messung	1.73	konstant hoch	Keine

Die Rutschungen werden im nächsten Jahr weiterhin vermessen und beobachtet.

### Schutzwerke und Gefahren Lawinerverbauungen

#### *Abschluss Lawinerverbauung Männlichen*

In den letzten beinahe 40 Jahren wurden für rund Fr. 20 Mio. eine Fläche von über 23 ha am Männlichen verbaut. Die Arbeiten wurden diesen Sommer abgeschlossen. Dies wurde anlässlich eines Behördentages und einem Tag für die Bevölkerung von Lauterbrunnen gefeiert.

Regierungsrat Amman, Gemeindepräsident Stäger, die Presse sowie Vertreter des Kantons und der Gemeinde waren vor Ort. Durch Informationstafeln wurden die Besucher auf einem Wander-  
rundgang über die Lawinerverbauungen informiert. Im Gesamten war es ein erfolgreicher Abschluss. Leider waren am öffentlichen Tag nur sehr wenige Einheimische anwesend.

Eine Broschüre „Lawinerverbauungen am Männlichen“ wurde gedruckt und ist in den Tourismusbüros Wengen und Lauterbrunnen sowie auf der Einwohnergemeinde gratis erhältlich.



Behördentag bei perfektem Wetter





### *Marchegg IV*

Folgende Arbeiten wurden von der Baugruppe der Abteilung Naturgefahren im 2015 ausgeführt:

- Pflanzungen: 1'950 Fichten, 100 Bergahorn (mit Einzelschutz gegen Wildverbiss)
- Pflege: Jungwuchspflege und Dickungspflege im ganzen Perimeter
- Ergänzung der bestehenden Werke: 53 Dreibeinböcke
- Instandstellungsarbeiten: Begehungswege, Dreibeinböcke
- Werkkontrolle: Es wurde eine Kontrolle gemacht

Die Unterhalts- und Kontrollarbeiten werden neu für alle gemeindeeigenen forstlichen Schutzbauten im Rahmen eines Gesamtprojektes für die Jahre 2016 – 2020 zusammengefasst. Die Kosten werden der laufenden Rechnung belastet.

### Schwellenkorporation

#### *Hochwasserschutz Rybibach*

Am Rybibach wird der Hochwasserschutz verbessert. Neben dem Ersatz der Brücke im Stocki sind Massnahmen am Oberlauf geplant und teilweise ausgeführt. Das Gerinne wurde in Wengen oberhalb der Schiltwaldstrasse mit neuen Holzkasten gesichert. Entsprechende Sicherungsbauten sind auch auf dem Abschnitt zwischen der Schiltwaldstrasse und der Fluh geplant. Das Hochwasserschutzprojekt umfasst weiter folgende Arbeiten:

- Ersatz der bestehenden Brücke durch eine neue Stahl-Beton-Verbundbrücke mit 15m Spannweite
- Anpassung Gerinnegeometrie im Brückenbereich
- Anpassung der Gemeindestrasse an die neue Brücke

Der Baustart für die neue Brücke ist in der ersten Septemberwoche 2016 erfolgt. Im Winter werden die Arbeiten eingestellt.

#### *Inventar Gewässerschutzbauten*

Analog dem Inventar der forstlichen Schutzbauten erarbeitet das Ingenieurbüro Impuls AG, Thun, in Zusammenarbeit mit der Schwellenkorporation ein Inventar der Gewässerschutzbauten. Die Feldbegehungen haben im Herbst 2016 stattgefunden.

#### *Ruedi Janzi gibt Präsidium ab*

Der langjährige Präsident der Schwellenkorporation Lauterbrunnen gibt per Ende 2016 sein Amt an Ralf Schai weiter. Unter der Leitung von Ruedi Janzi wurden diverse grosse Projekte geplant und realisiert. Ruedi hat es immer sehr gut verstanden, sämtliche Beteiligten „ins Boot zu holen“ und hinter dem Projektanliegen zu vereinen. In sachlichen Gesprächen wurden verhältnismässige Lösungen erarbeitet. Alle Betroffenen wurden ernst genommen. Seine sehr guten Kenntnisse der Gewässer und der Situation vor Ort verbunden mit seiner konstruktiv-kritischen Art haben regelmässig zu einer Optimierung der Projekte geführt. Es ist sicher nicht falsch zu behaupten, dass auch erfahrene Spezialisten aus den involvierten Fachgebieten immer etwas von Ruedi lernen konnten. Aus der Sicht der Gemeinde war es eine sehr gute Zeit. Viele Projekte konnten gemeinsam angegangen und umgesetzt werden. Mit Ralf Schai konnte ein Nachfolger gefunden werden, welcher die Arbeit von Ruedi weiterführen wird.



Ruedi Janzi



## 6.3 Abteilung Finanzen

### 6.3.1 Finanzverwaltung

Ressortvorsteher **Kurt Herren**, Gemeinderat  
Abteilungsleiter **Markus Egger**, Finanzverwalter

Stellenprozente 220

Mitarbeitende **Lenka Feuz**, Mitarbeiterin Finanzen  
**Karin Weibel**, Mitarbeiterin Finanzen (20%)  
**Sonja Abbühl**, Auszubildende, 3. Lehrjahr

#### Einführung Harmonisiertes Rechnungsmodell 2 (HRM2)

Die Bernischen Gemeinden haben das „Harmonisierte Rechnungsmodell 2 (HRM2)“ (früher NRM) auf den 1. Januar 2016 eingeführt. Das bisherige Rechnungsmodell HRM1 wurde in Lauterbrunnen auf den 1.1.1994 eingeführt und war also rund 20 Jahre im Einsatz.

Mit HRM2 sind verschiedene Begriffe abgelöst worden:

- Die Bestandesrechnung wird zur Bilanz.
- Die Laufende Rechnung zur Erfolgsrechnung.
- Der Voranschlag zum Budget.

Die Darstellung des Eigenkapitals erfolgt neu in einem gegliederten Eigenkapitalnachweis.

Der Ertrags- oder Aufwandüberschuss wird in einem gestuften Erfolgsausweis dargestellt. Darin werden das operative Ergebnis und das ausserordentliche Ergebnis gesondert ausgewiesen. Der Zusammenschluss ergibt das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung.

Der Finanzierungsausweis wird durch eine aussagekräftige Geldflussrechnung abgelöst.

Die Investitionsrechnung wird beibehalten, jedoch werden Investitionen im Finanzvermögen nicht mehr in der Investitionsrechnung erfasst.

Mit HRM2 ist auch eine Anlagebuchhaltung eingeführt worden.

Im erweiterten Anhang ist die Anzahl der Dokumente umfangreicher und dessen Bedeutung wird grösser als unter HRM1.

Die Abschreibungsvorschriften haben von degressiven Abschreibungen (10% vom Restbuchwert) auf ein lineares Abschreibungssystem nach Lebens-, bzw. Nutzungsdauer auf den Herstellungs- und Anschaffungskosten geändert. Das Verwaltungsvermögen nach HRM1 wird gemäss Beschluss des Gemeinderates mit dem Budget 2016 in einer Frist von 10 Jahren linear abgeschrieben. Bei der Festlegung der Abschreibungsdauer wurde auf die Selbstfinanzierung grosse Rücksicht genommen. Die Abschreibungen werden am Anfang der Abschreibungsdauer tiefer und gegen Ende höher als nach dem heutigen Abschreibungssystem ausfallen. Bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen werden die Rechnungsergebnisse (durch die steigenden Abschreibungen) somit während der gewählten Abschreibungsdauer tendenziell immer schlechter.

Investitionen für Anlagen im Bau, sind neu jeweils erst ab Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme abzuschreiben. Übrige Abschreibungen, welche heute freiwillig vorgenommen werden können, sind in Zukunft nicht mehr gestattet. Neu sind unter bestimmten Bedingungen jedoch zwingend zusätzliche Abschreibungen vorzunehmen (die Erfolgsrechnung weist einen Ertragsüberschuss aus und die ordentlichen Abschreibungen sind kleiner als die Nettoinvestitionen). Bei den spezialfinanzierten Funktionen Wasser und Abwasser wird das System der Abschreibungen nach Werterhaltung beibehalten.

Das Rechnungswesen wird mit HRM2 ohne Zweifel komplexer. Die Einführung und Umsetzung des neuen Rechnungsmodells wird finanziellen Mehraufwand auslösen (erhöhte Anforderungen an die EDV, Personalressourcen). Der Mehraufwand ist schwer abzuschätzen; von Seiten Kanton wurden keine Richtlinien bzw. Empfehlungen abgegeben.



Ebenfalls auf den 1. Januar 2016 wurde die Buchhaltung auf das System E-Belege umgestellt. Dies bedeutet, dass bei jeder Buchung in der Buchhaltung auch gleich der Beleg in einem PDF-Format angehängt ist und von allen Mitarbeitern, welche Zugang zur Buchhaltung haben, von ihrem Arbeitsplatz aus angeschaut werden kann.

### Instrumente des Rechnungswesens

#### *Finanzplan*

Der Finanzplan gibt einen Überblick über die Entwicklung des Finanzhaushaltes der Gemeinde in den nächsten fünf Jahren. Er soll der Gemeinde mittelfristig einen ausgeglichenen Finanzhaushalt sichern.

Der im Jahr 2016 erarbeitete Finanzplan 2016 – 2021 enthält Nettoinvestitionen im steuerfinanzierten Bereich von 8,9 Mio. Franken und im gebühren- bzw. spezialfinanzierten Bereich 12,8 Millionen Franken oder durchschnittlich rund 3,6 Mio. Franken pro Jahr.

Folgekosten aus den projektierten Investitionen ergeben sich vor allem aus Abschreibungen und Verzinsungen. Die Neuinvestitionen belasten die Laufende Rechnung in Form von Abschreibungen nach Lebens-, bzw. Nutzungsdauer. Dazu müssen für jede Million Franken Mehrverschuldung zurzeit etwa 8'000 Franken Passivzinsen bezahlt werden.

Der genehmigte Investitionsplan zeigt ganz klar eine Priorisierung zu Gunsten der Sanierung der Schulhäuser Wengen und Lauterbrunnen auf. Nebst den bereits laufenden Lawinenverbauungsprojekten und der Ortsplanung sind noch Projekte im Bereich Feuerwehr, Strassen, Verkehr und Forst in der Planung enthalten.

Im gebührenfinanzierten Bereich sind die Zahlen gemäss genereller Entwässerungsplanung (GEP) berücksichtigt. Zudem ist die Ertüchtigung der ARA bis 2019 mit 8,99 Mio. Franken eingestellt.

#### *Budget 2017*

Das Budget 2017 bestätigt den negativen Trend der Vorjahresbudgets sowie des Finanzplanes. Einerseits mussten höhere Beiträge an die Lastenverteiler gemäss FILAG 2012 eingestellt werden, andererseits sind die Steuereinnahmen aufgrund der Jahresrechnung 2015 schwer vorauszusagen. Zudem belasten die hohen Investitionen das Budget bei den Abschreibungen und den Schuldzinsen.

#### *Jahresrechnung 2015*

Bei Redaktionsschluss des Geschäftsberichtes 2016 war die Jahresrechnung 2016 noch nicht abgeschlossen. Der Abschluss erfolgt immer in den Monaten März/April des Folgejahres. Deshalb beschränken wir uns hier auf den Kommentar zur Jahresrechnung 2015.

Die Gemeinderechnung 2015 schliesst bei Einnahmen von 20.537 Mio. und Ausgaben von 20.525 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von 11'381.07 Franken ab. Im Voranschlag war ein Defizit von 524'965 Franken vorgesehen. Die Verbesserung ist auf eine hohe Budgetdisziplin und auf höhere Steuereinnahmen zurückzuführen. Die Nettoinvestitionen von 406'628.15 Franken konnten zu 641.42% selber finanziert werden. Interessierte können die Detailrechnung bei der Gemeinde beziehen.

### Kapitalmarkttransaktionen

Im Juni wurden zwei Darlehen über je 1 Mio. Franken mit einer Laufzeit von 2 Jahren aufgenommen.

### Vermögens- und Schuldenverwaltung

Im Rechnungsjahr 2016 konnten Amortisationen von 445'200. – Franken getätigt werden.



### Versicherungsportefeuille

Die Finanzverwaltung führt und betreut das Versicherungswesen der Gemeinde. Sie verwaltet die Policen und legt dem Finanzausschuss resp. dem Gemeinderat die Abschlüsse und Anpassungen der Personen-, Sach- und Haftpflichtversicherungen zum Beschluss vor.

Für die Sanierung der Schulanlage Wengen wurde zudem eine Bauversicherung bei der GVB abgeschlossen.

Im Berichtsjahr ereigneten sich folgende Schadenfälle, welche den Versicherungsgesellschaften zur Behandlung überwiesen wurden:

- Unfallversicherung (BU)	6
- Unfallversicherung (NBU)	5
- Krankheit	4
- Mobilversicherung (Sachschäden/Einbrüche)	4
- Gemeindehaftpflicht	0
- Motorfahrzeugversicherung	2
- Gebäudeversicherung	0

### Schwellenkorporation

Für die Schwellenkorporation Lauterbrunnen wird die Rechnungsführung gemacht. Die Hauptarbeiten haben dabei die Projekte Lütchine Rütli, Rybibach und Planung HWS Mattenbach verursacht. Die Buchhaltung umfasst rund 300 Belege. Dazu sind die Subventionsabrechnungen für die Projekte und Unterhaltsanzeigen erstellt und eingereicht worden.

### Spitex-Verein Lauterbrunnental

Im Jahr 2016 wurden rund 1'160 Belege verarbeitet. Der Mahlzeitendienst wird nur sehr wenig beansprucht. Die Finanzlage hat sich stabilisiert und die Jahresrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 26'500. – ab.

### Skipistenfonds

Die Finanzverwaltung verwaltet die Skipistenfonds Wengen, Lauterbrunnen und Mürren und bezahlt, nebst den Rechnungen, auch die Skipisten- und Langlaufloipenentschädigungen aus.

### Gemeindeverband Feuerwehr Kleine Scheidegg

Der Gemeindeverband wurde per 31. Dezember 2015 aufgelöst und die Aufgaben an die Betriebsfeuerwehr der Jungfrauabahn übertragen. Die Finanzverwaltung hat im Jahr 2016 die letzten Auflösungsarbeiten vorgenommen und die Akten archiviert.

### Finanzausschuss

Der Finanzausschuss hat an fünf Sitzungen die anstehenden Geschäfte behandelt. Nebst dem Rechnungsabschluss, dem Voranschlag, dem Investitions- und Finanzplan waren dies vor allem Beitragsgesuche.



### 6.3.2 Steuern

Ressortvorsteher	<b>Kurt Herren</b> , Gemeinderat
Abteilungsleiter	<b>Markus Egger</b> , Finanzverwalter
Stellenprozente	210
Mitarbeitende	<b>Marcel Mayer</b> , Bereichsleiter Steuerwesen <b>Patricia Stähli</b> , Sachbearbeiterin Steuerwesen <b>Susanna Käser</b> , Sachbearbeiterin Steuerwesen

#### Registerführung

Die Hauptaufgabe des Steuerbüros besteht in der Führung der verschiedenen Register im Steuerbereich. Es sind dies vor allem:

- Steuerregister der natürlichen Personen
- Register der Quellenbesteuerten
- Grundstückregister

Einerseits geht es um eine lückenlose Erfassung der Daten und andererseits um eine laufende Aktualisierung.

Das Steuerregister der natürlichen Personen umfasste am 31.12.2016 folgende Zahlen:

1'392	ganz Steuerpflichtige (Wohnsitz Gemeinde Lauterbrunnen)
693	teilweise Steuerpflichtige (Wohnsitz in der Schweiz, ausserhalb des Kantons Bern)
611	teilweise Steuerpflichtige (Wohnsitz ausserhalb der Schweiz)

Von den Steuerpflichtigen haben 832 oder 30,8% die Steuererklärung mit dem TaxMe-Online-Programm ausgefüllt (Kanton Durchschnitt 53 Prozent).

Zu den ganz und teilweise Steuerpflichtigen kommen folgende Anzahl Steuerteilungen dazu:

993	Teilungen natürliche Personen (Wohnsitz im Kanton Bern mit Bezug zur Gemeinde Lauterbrunnen (Geschäft, Liegenschaft etc.))
44	Teilungen juristische Personen (Hauptsitz im Kanton Bern, Bezugspunkt zur Gemeinde Lauterbrunnen)

Dagegen bestehen folgende Anzahl Steuerteilungen zu Lasten der Gemeinde:

145	Teilungen natürliche Personen
11	Teilungen juristische Personen

#### Quellensteuer

Die Gemeinde ist zuständig für sämtliche Mutationen (Zuzüge, Wegzüge etc.) der an der Quelle besteuerten Personen. Dazu kommen die Meldungen der Veranstaltungen mit ausländischen Teilnehmern (Snowpenair, Lauberhornrennen etc.).

Das Register der an der Quelle besteuerten umfasst:

955	Personen (Wohnort oder Veranstaltungsort Gemeinde Lauterbrunnen)
196	Abrechnungspflichtige Betriebe aus der ganzen Schweiz

Für das Jahr 2016 sind dabei 1'482 Mutationen angefallen.



### Amtliche Bewertung

In der Gemeinde Lauterbrunnen bestehen 6'495 Grundstücke mit einem amtlichen Wert von Fr. 1'088'377'870. Im Jahr 2016 mussten 1'671 Änderungen im Bewertungsverfahren (Handänderungen, Mutationen und Neubewertungen) verarbeitet werden. Diese Änderungen müssen nach wie vor in Papierform erfolgen und zur Nachverfolgung archiviert werden. Der Platzbedarf nimmt im Archiv dementsprechend von Jahr zu Jahr enorm zu.

### Liegenschaftssteuer und Schwellentelle

Seit dem Jahr 2011 werden die Liegenschaftssteuern und die Schwellentelle zusammen fakturiert. Die Grundstücke werden einzeln aufgeführt, so dass die Empfänger einen guten Überblick über die verrechneten Grundstücke haben. Die Steuerverwaltung des Kantons Bern hat 3'558 Rechnungen verschickt. Dazu kommen 22 manuelle Schwellentell-Rechnungen für Anlagen, welche keinen amtlichen Wert besitzen (z.B. Wasserleitungen, Beschneigungen, Strassen, Stromleitungen etc.). Diese werden durch das Steuerbüro erstellt.

### Feuerwehersatzabgabe

In der Gemeinde Lauterbrunnen sind 217 Personen für den aktiven Feuerwehrdienst eingeteilt. Demgegenüber bezahlen 441 Personen Ersatzabgaben in der Höhe von Fr. 110'269.80. Die Kontrolle der Ersatzpflichtigen erfolgt zusammen mit den drei Feuerwehren Wengen, Talboden/Isenfluh und Mürren/Gimmelwald.

### Steuererlassgesuche

Im Jahr 2016 mussten lediglich fünf Steuererlassgesuche behandelt werden. Dies sagt jedoch nichts über die Höhe der Erlasse aus. Auch lassen sich daraus keine Rückschlüsse auf die Steuerabschreibungen ziehen.

### Steuern und Politik

Die Gemeinde hat die Steueranlage auf den 1.1.2011 von 2.12 Einheiten auf 1.99 Einheiten gesenkt. Alle Anpassungen durch den Bund oder den Kanton kann die Gemeinde nicht beeinflussen. Diese können sich jedoch auf die Steuereinnahmen der Gemeinde auswirken. Im Jahr 2016 durften Fr. 6'768.00 als Beiträge an die 3. Säule (bei Steuerpflichtigen mit Abzügen BVG / Pensionskasse) in Abzug gebracht werden.

### Erhebungsstelle Agrardaten

Pro Jahr finden normalerweise drei Erhebungen bei 87 Landwirten statt. Auf Grund derer werden an 43 Landwirte rund 2,56 Mio. Franken an Direktzahlungen und 0.53 Mio. Franken an 22 Sömmerungsbetriebe ausgelöst. 22 Landwirte erhalten somit keine Beiträge (zu kleiner Betrieb, Hobby, Bienen etc.). Im Jahr 2012 wurde die Direkterfassung mittels EDV eingeführt. Das bedeutet, dass die Bauern ihre Daten direkt im Programm GELAN erfassen können. Die Gemeinde muss die Einhaltung der Termine kontrollieren. Aktuell sind in der Gemeinde Lauterbrunnen 649.150 Grossvieheinheiten gemeldet.

### Hilfe für nicht versicherbare Elementarschäden

Im Jahr 2016 musste das Steuerbüro glücklicherweise keine Schadenanzeigen bearbeiten. Der Schweizerische Fonds für nichtversicherbare Elementarschäden und das Amt für Landwirtschaft und Natur mussten somit keinen Leistungen erbringen.



### 6.3.3 Liegenschaften

Ressortvorsteher	<b>Karl Näpflin</b> , Gemeinderat
Abteilungsleiter	<b>Markus Egger</b> , Finanzverwalter
Stellenprozente	200 (ohne Mitarbeitende im Stundenlohn im Reinigungsdienst)
Mitarbeitende	<b>Hans Zurbrügg</b> , Hauswart Schulhaus Lauterbrunnen <b>Nicolo Alessandrello</b> , Hauswart Schulhaus Wengen

#### Allgemein

Die Gemeinde ist Eigentümerin von 327 Grundstücken mit einer Gesamtfläche von 7'256'143 m<sup>2</sup> (rund 7,2 km<sup>2</sup>). Aktuell sind bei der Gebäudeversicherung 101 Gebäude mit einem Wert von 77.8 Mio. Franken versichert.

Dabei müssen vor allem folgende Liegenschaften unterhalten werden:

- 1 Verwaltungsgebäude mit sechs Wohnungen
- 3 Wohnhäuser mit fünf Wohnungen
  - 1 altes Schulhaus Isenfluh mit einer Wohnung und der Gemeindestube
  - 1 altes Schulhaus Gimmelwald mit einer Wohnung, 2 Schulzimmern und der Gemeindestube
  - 1 altes Schulhaus Mürren mit fünf Wohnungen und der Gemeindestube
- 5 Gebäude mit Mehrfachnutzungen (Werkhof, Feuerwehr, Forst, Zivilschutz, Wohnungen)
  - 1 Werkhof Wengen
- 3 Schulhäuser mit Turnhallen und einer Wohnung
  - 1 altes Schulhaus Stechelberg mit einer Wohnung und einem Mehrzweckraum
- 1 Gemeindesaal
- 1 altes Schulhaus Lauterbrunnen mit Vereins- und Schulräumlichkeiten sowie die Militärküche
- 1 Moorhüttli Wengen
- 1 Tirolerheim Wengen
- 17 Parkplätze
  - 1 alte Kehrrechtverbrennungsanlage
  - 1 Lagergebäude Wendi Mürren
  - 1 Militärbaracke mit 14 Nutzern
- 6 Baurechte
  - 1 Flugfeld
- 43 landwirtschaftliche Grundstücke
  - 9 alpwirtschaftliche Grundstücke

Die Liegenschaften befinden sich in sehr unterschiedlichem Zustand.

#### Liegenschaftsverwaltung

Die Liegenschaftskommission resp. die Liegenschaftsverwaltung hat die Gemeinde als Grundeigentümerin zu vertreten. Nebst den Unterhalts-, Vermietungs-, Verpachtungs- und Betriebsaufgaben hatte die Liegenschaftskommission auch Geschäfte der Vermessung und dem Kauf/Verkauf von Liegenschaften zu behandeln. An 11 Sitzungen wurden 98 Traktanden behandelt. Unter anderem überprüft die Kommission, welche Liegenschaften die Gemeinde in nächster Zeit verkaufen kann, resp. behalten und entsprechend unterhalten werden müssen.

Die Daten der Gemeindeliegenschaften werden systematisch zusammengetragen und im Computer erfasst. Dazu werden für alle Gebäude die wichtigsten Daten auf einem Grundlagenblatt zusammengefasst.



## Investitionsrechnung

### *Alte Kehrichtverbrennungsanlage Mürren*

Am 27. Oktober 2014 wurde ein Kredit von 270'000 Franken für die Umnutzung der alten Kehrichtverbrennungsanlage in Mürren beschlossen. Mit baulichen Massnahmen soll eine bessere Nutzung möglich werden. Die Umbuchung vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen ist erfolgt. Mit der Planung der Umnutzung der alten KVA in ein Lagergebäude wurde begonnen. Die Realisierung ist für das Jahr 2016 vorgesehen.

### *Alte Kehrichtverbrennungsanlage Wengen*

Die Wegmeistergruppe Wengen hat ihr Material ausgeräumt. Das Gebäude wird somit durch die Gemeinde nicht mehr benötigt. Beim Amt für Gemeinden und Raumordnung wurde abgeklärt, welche Voraussetzungen für eine Umnutzung nötig sind. Die Möglichkeiten sind sehr eingeschränkt, da das Gebäude schlecht erschlossen ist, nahe am Wald steht und sich sehr schlecht in die Landschaft einfügt. Eine Umnutzung müsste im Einzelfall mittels Voranfrage geprüft werden. Die Weiternutzung wird die Gemeinde in nächster Zeit beschäftigen.

### *Werkhof Wengen*

Für den Neubau eines Werkhofes wurde am 9. Februar 2014 ein Kredit von Fr. 1,55 Mio. Franken an der Urne beschlossen. Kurz vor dem Wintereinbruch 2014 konnte der Werkhof durch die Wegmeistergruppe Wengen bezogen werden. Die letzten Arbeiten wurden aber erst im Jahr 2016 abgeschlossen.

### *Feuerwehrmagazin Mürren*

Das Feuerwehrmagazin wurde saniert und isoliert. Gleichzeitig wurden auch die Tore ersetzt.

### *Schulhaus Lauterbrunnen*

Beim Schulhaus Lauterbrunnen wurde die 2. Sanierungsetappe im Jahr 2015 abgeschlossen (Schulhaus Nord). Mit der Planung der Sanierung des Spezialtraktes im Jahr 2016 wurde begonnen.

### *Schulhaus Wengen*

Die Sanierung konnte grösstenteils in den Sommerferien vollzogen werden.

### *Schulhaus Gimmelwald*

Der Verkauf des Schulhauses Gimmelwald wurde durch die abgelehnte Ortsplanung soweit blockiert, dass der Interessent abgesprungen ist. In der Zwischenzeit konnte die Umzonung von der Zone für öffentliche Nutzung in eine Wohn- und Gewerbezone vollzogen werden. Die ganze Ausschreibung wurde nochmals gemacht. Ein Verkauf im Jahr 2017 zeichnet sich ab.

### *Schulhaus Stechelberg*

Der Schulbetrieb im Schulhaus Stechelberg wurde auf Ende Schuljahr 2013/2014 eingestellt. Das Schulhaus wurde geräumt und die Wohnung, sowie ein Teil der Räumlichkeiten wurden wieder vermietet. Die Gemeindeversammlung hat einer Umbuchung vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen zugestimmt. Die Ausschreibung zum Verkauf ist erfolgt.



### Laufende Rechnung: Unterhaltsarbeiten

#### *WC-Anlage Kirchenparkplatz*

Der Unterhalt der Anlage ist ein Dauerthema. Sie ist veraltet. Eine langfristige Planung für einen Ersatz ist unumgänglich.

#### *Altes Schulhaus Lauterbrunnen*

Bei den oberen Stockwerken wurden in den Fenstern Absturzsicherungen eingebaut. Die Nutzung als Schulhaus hat zur Folge, dass die GVB vorschreibt, dass die Türen nach aussen geöffnet werden können. Auf der Nordseite des Gebäudes wurden zwei Türen umgebaut. Das Dach über dem Eingang zum Parkplatz konnte noch nicht erstellt werden. Die Baubewilligung ist noch ausstehend. Die elektrischen Installationen im Jugendraum im UG wurden überprüft und der neuen Nutzung angepasst.

#### *Ey-Hus Lauterbrunnen*

In der Wohnung im OG wurde ein neuer Teppich verlegt.

#### *Moorhüttli Wengen*

Vor der Neuvermietung mussten der Boden und eine Wand ersetzt werden. Die Nässe hatte bei dem extrem stark zugesetzt. Auch an der Dachkonstruktion mussten Notmassnahmen getätigt werden. Das Gebäude ist grundsätzlich in einem schlechten Zustand. Seit dem Kauf wurde durch die Gemeinde keine Sanierung vorgenommen. Eine Gesamtsanierung ist aber nur mit einer Verschiebung möglich, da die Strasse bis unters Gebäude verbreitert wurde.

#### *Altes Schulhaus Isenfluh*

Im Archiv wurden verschiedene Tablare ersetzt.

#### *Staubbachscheune*

Die Umgebung der Staubbachscheune wurde geräumt. Gleichzeitig wurde das Sockelgeschoss der Scheune neu verputzt und gestrichen. So ist dieser vielbesuchte Ort wieder ein würdiger Platz zum Verweilen.

#### *Scheune Kneuwidli Wengen*

Die Scheune wurde nicht mehr genutzt und der Verfall hat bereits begonnen. Aus diesem Grund wurde die Scheune abgebrochen und entsorgt.

#### *Skiclubhütte im Saus Isenfluh*

Bei Sanierungsarbeiten in der Küche durch den Skiclub wurde festgestellt, dass Hausschwamm vorhanden ist. Bei genauerer Kontrolle wurde auch ein Befall des Holzunterstands und des Stalls festgestellt. Als Sofortmassnahme wurden die belasteten Teile herausgebrochen und entsorgt. Damit im Winter keine zusätzlichen Schäden entstehen, wurde es auch wintersicher gemacht. So kann im Winter über die Zukunft des Gebäudes entschieden werden.

#### *Alp Stufenstein Stechelberg*

Die Alp Stufenstein wurde an Heinz Feuz, Stechelberg, verkauft.

#### *Vermietungen/Verpachtungen*

Verschiedene landwirtschaftliche Grundstücke wurden durch die Pächter zurückgegeben. Sie konnten alle neu verpachtet werden.



## 7 Abstimmungen und Wahlen

### 7.1 Gemeindeversammlungen

In der Regel werden pro Jahr zwei Gemeindeversammlungen durchgeführt. Die erste Gemeindeversammlung findet jeweils im Juni statt. An dieser ist von den Stimmberechtigten die Jahresrechnung zu genehmigen. An der zweiten Gemeindeversammlung, welche Ende November stattfindet, wird falls nötig, das Budget zum Beschluss vorgelegt. Dies erfolgt jedoch nur dann, wenn der Steueransatz geändert werden soll. Wird der Steueransatz nicht geändert, ist der Gemeinderat für den Beschluss über das Budget zuständig.

#### Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2016

68 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Gemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2015.
2. Die Gemeindeversammlung beschliesst die Anpassungen im Gebührenreglement.
3. Die Gemeindeversammlung beschliesst die Anpassungen der UeO Nr. 5 Lengwald, Stechelberg.
4. Die Gemeindeversammlung bewilligt einen Kredit von 390'000 Franken für die Entwässerung der Gewerbezone Weid, Lauterbrunnen.
5. Die Gemeindeversammlung bewilligt einen Kredit von 240'000 Franken für die Verbreiterung der Schiltwaldstrasse „im Schloss“, Wengen.
6. Die Gemeindeversammlung bewilligt einen Kredit von 240'000 Franken für den Ersatz des Kommunalfahrzeugs Boschung Pony in Wengen.

#### Gemeindeversammlung vom 28. November 2016

64 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Gemeindeversammlung beschliesst die Anpassung von Artikel 3 im Friedhof- und Bestattungsreglement.
2. Die Gemeindeversammlung beschliesst über die Tarifierpassung im Reglement für die Abwasserentsorgung
3. Die Gemeindeversammlung beschliesst über den Verkauf einer Stockwerkeinheit aus der ehemaligen Kehrlichtverbrennungsanlage Mürren.
4. Die Gemeindeversammlung beschliesst über die Überbauungsordnung Nr. 49 „Beschneigung Schilthorn/Mürren“.

### 7.2 Urnenabstimmungen und Urnenwahlen (Eidgenössisch, Kantonal, Kommunal)

Im Geschäftsjahr 2016 sind folgende Urnengänge durchgeführt worden:

28. Februar 2016	4 eidgenössische Vorlagen und 2 kantonale Vorlagen
3. April 2016	1 kommunale Abstimmung über die Lösungsvarianten für eine künftig Poststelle in Mürren.
5. Juni 2016	5 eidgenössische Vorlagen
25. September 2016	3 eidgenössische Vorlagen
27. November 2016	1 eidgenössische Vorlage und 1 kantonale Vorlagen

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Lauterbrunnen haben an der Urnenabstimmung vom 3. April 2016 über Lösungsvarianten für eine künftige Poststelle in Mürren abgestimmt. 19 Personen stimmten für eine Postagentur mit Hauservice im Coop Mürren und 79 Personen dafür, dass der Gemeinderat bei der PostCom gegen das Vorhaben der Post (Einführung einer Postagentur mit Hauservice) Einspruch erhebt. Die Stimmbeteiligung lag bei 52.41 %.

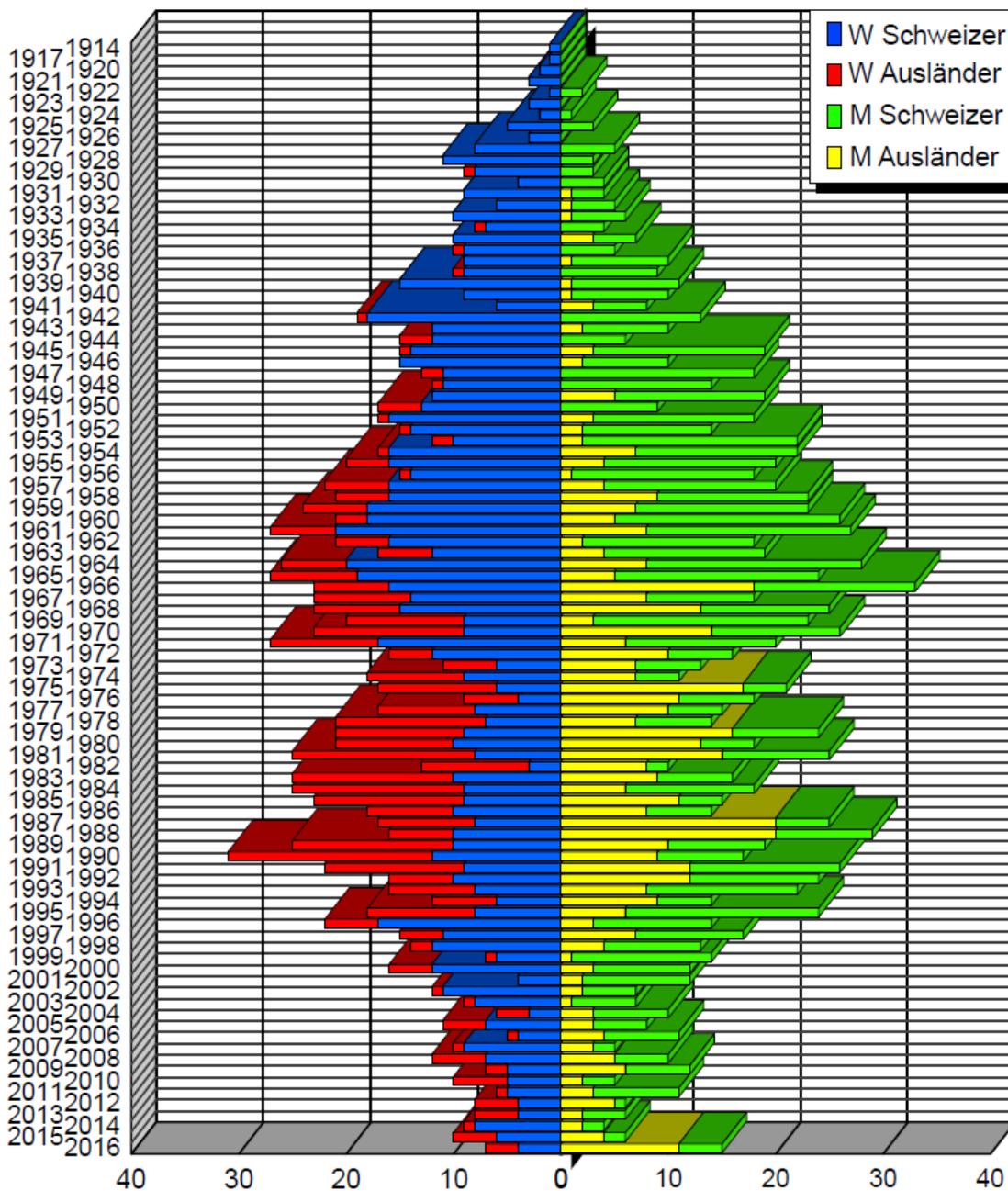


## 8 Bevölkerungstatistik

### Definition Ständige Wohnbevölkerung

Die ständige Wohnbevölkerung umfasst alle Personen, deren zivilrechtlicher Wohnsitz (Hauptwohnsitz) grundsätzlich ganzjährig im betreffenden Gebiet (Schweiz, Kanton, Gemeinde) liegt. Dazu gehören neben den schweizerischen alle ausländischen Staatsangehörigen mit einer Anwesenheits- bzw. Niederlassungsbewilligung, die zu einem **Aufenthalt von mindestens 12 Monaten** berechtigt. Das heisst, die Niedergelassenen, die Jahresaufenthalter (inkl. anerkannte Flüchtlinge), die Kurzaufenthalter mit einem bewilligten Aufenthalt von mindestens 12 Monaten, Diplomaten und internationale Funktionäre und deren Familienangehörigen sowie Personen im Asylprozess mit einer Aufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens 12 Monaten.

Die ständige Wohnbevölkerung der Gemeinde Lauterbrunnen, unterteilt nach Jahrgang, Nationalität und Geschlecht, wird mit der folgenden Grafik dargestellt.





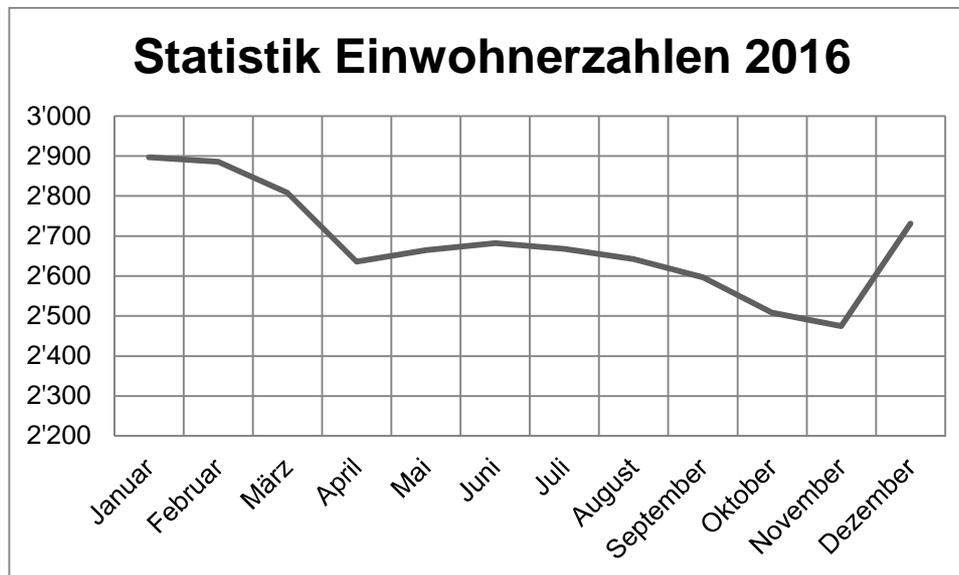
Einwohnerzahlen per 30.06.2016

Bezirk	Schweizer	Ausländer	Wochenaufenthalter	Total
Gimmelwald	93	11	2	106
Isenfluh	57	5	1	63
Lauterbrunnen	637	179	8	824
Mürren	208	168	13	389
Stechelberg	186	57	5	248
Wengen	582	445	25	1052
<b>Total</b>	<b>1763</b>	<b>865</b>	<b>54</b>	<b>2682</b>

Einwohnerzahlen per 31.12.2016

Bezirk	Schweizer	Ausländer	Wochenaufenthalter	Total
Gimmelwald	92	6	2	100
Isenfluh	58	4	1	63
Lauterbrunnen	620	168	8	796
Mürren	205	185	14	404
Stechelberg	183	54	5	242
Wengen	574	520	32	1126
<b>Total</b>	<b>1732</b>	<b>937</b>	<b>62</b>	<b>2731</b>

Statistik der Einwohnerzahlen 2016





## 9 Wanderungsstatistik

Die Wanderungsstatistik wurde bis im Jahr 2009 auf Grund der **ESPOP, Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes**, erstellt. Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wurde die ESPOP im Jahr 2010 durch die **STATPOP, Statistik der Bevölkerung und der Haushalte**, ersetzt.

### Definition ESPOP (bis 2009)

Statistik von Stand und Struktur der ständigen Wohnbevölkerung am 31. Dezember eines Jahres sowie der während eines Kalenderjahres registrierten Bewegungen der ständigen Wohnbevölkerung. Die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes verarbeitete verschiedene Datenquellen zu einer Synthese-Statistik. Sie basierte auf den Ergebnissen der Volkszählung, der Statistik der ausländischen Wohnbevölkerung, der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik der Schweizer Bürgerinnen und Bürger. Ab 2010 wurden diese Statistiken zum grössten Teil durch die neue Statistik der Bevölkerung und der Haushalte abgelöst.

(Quelle: Finanzdirektion des Kantons Bern)

### Definition STATPOP (ab 2010)

Statistik von Stand und Struktur der Wohnbevölkerung und der Haushalte am 31. Dezember des laufenden Jahres und die registrierten Bewegungen innerhalb eines Kalenderjahres. Die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte ist Teil der Statistiken im Rahmen des neuen, jährlichen Volkszählungssystems am 2010. Die Erhebung basiert auf offiziellen und harmonisierten Personenregistern des Bundes, der Kantone und der Gemeinden sowie der Gebäude und Wohnungen.

(Quelle: Finanzdirektion des Kantons Bern)

### Wanderungsdaten von Schweizer Bürger der Gemeinde Lauterbrunnen im Jahr 2016

#### Zuzüge

	Männer			Frauen		
	Ausland	Übr. Schweiz	Kanton	Ausland	Übr. Schweiz	Kanton
<b>Januar</b>	2	0	4	1	1	4
<b>Februar</b>	0	2	1	0	1	1
<b>März</b>	0	0	0	1	0	0
<b>April</b>	1	1	0	0	0	3
<b>Mai</b>	0	0	3	1	1	0
<b>Juni</b>	1	0	0	1	0	3
<b>Juli</b>	0	0	0	0	0	0
<b>August</b>	0	0	0	0	0	1
<b>September</b>	0	0	0	0	0	0
<b>Oktober</b>	1	1	0	0	2	0
<b>November</b>	1	1	2	0	0	3
<b>Dezember</b>	4	1	0	5	3	3
<b>Total</b>	10	6	10	9	8	18



### Wegzüge

	Männer			Frauen		
	Ausland	Übr. Schweiz	Kanton	Ausland	Übr. Schweiz	Kanton
Januar	2	0	5	3	0	4
Februar	0	0	0	0	0	0
März	2	1	4	0	0	3
April	3	0	1	0	0	1
Mai	1	0	3	0	1	6
Juni	0	0	2	0	0	3
Juli	0	0	7	0	0	7
August	0	0	0	0	2	0
September	0	1	0	1	2	0
Oktober	1	0	6	0	0	4
November	0	3	2	0	2	5
Dezember	0	0	3	1	1	2

<b>Total</b>	9	5	33	5	8	35
--------------	---	---	----	---	---	----

### Jahresdurchschnitt 2016

<b>Total</b>	1	1	-23	4	0	-17
--------------	---	---	-----	---	---	-----

### Bussenverfügungen 2016

Gemäss geltender Gesetzgebung über Niederlassung und Aufenthalt der Schweizer (GNA), müssen sich Schweizerinnen und Schweizer innerhalb von 14 Tagen nach dem Einzug in die Gemeinde bei der Einwohnerkontrolle persönlich anmelden. Wird diese Frist nicht eingehalten, ist gemäss Art. 2 der Verordnung zum Polizeireglement eine Busse auszusprechen. Die Bussenhöhe selber ist gestaffelt, sie beträgt im Minimum 50 und im Maximum 300 Franken.

Im Jahr 2016 wurden 20 Bussenverfügungen wegen verspäteter Anmeldung in der Gemeinde Lauterbrunnen erstellt.

Lauterbrunnen, 11. Mai 2017

Der Gemeinderat